BUCH JOURNAL

Das Magazin
Ihrer Staufen-Buchhandlung

**Gutes lesen,
Gutes tun.***

Ausgabe 3 | 26
September bis November

Mitnehmen und
weiter stöbern.



KAE TEMPEST
Liebesbrief an das Leben

HUBERTUS MEYER-BURCKHARDT
Mut und Humor

VANESSA GÖCKING
Die Welt ist zauberhaft

JAN WEILER
Heimkehr?

ALEXANDER (12)
Meine Geschichte,
mein Buch

MARTINA HEFTER
Suche nach Schönheit

Außerdem
Martina Bergmann,
Christine Westermann
und Mirjam Zadoff:
Was ich lese

Freiheit und Wahrheit

**Der neue Roman von Jarka Kubsova:
Eine große Geschichte über
weibliche Selbstbehauptung**

Was Platz auf vielen Seiten hat, lässt uns in andre Welten schweben
Ein gutes Buch macht zwar nicht satt, aber hungrig auf das Leben
(Verfasser unbekannt)



Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest… (R.M. Rilke)

Heute die Einleitung aus dem Vorwort von ‚Mathilde und Marie', das ich so treffend finde:
„In einer Zeit, in der wir uns immer häufiger mit der Frage konfrontiert sehen, ob die Welt aus den Fugen gerät oder ob es nur unser eigenes Bild der Welt ist, das zusehends ins Wanken gerät, dürfen wir all das Gute nicht aus den Augen verlieren, das weiterhin existiert. Deshalb erscheint mir es lohnender denn je, guten Geschichten mehr Raum und Gehör zu schenken. Geschichten, die Mut machen, und Geschichten, die Trost spenden. Geschichten, die zum Nachdenken anregen und Geschichten, die Hoffnung geben. Geschichten, die kleine Alltagsfluchten ermöglichen und Geschichten, die einfach nur guttun."

Es gibt sie, diese wunderbaren Geschichten. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns!

Ihre

Dorothea Rudolph und Alexandra Kölle

Staufen-Büchertruhe



24 Stunden einkaufen – kein Problem in der Staufen-Buchhandlung! Geschenk vergessen, Lesestoff ausgegangen? Statt Wurst, Brot und Eiern gibt es in unserem Bücher-Automat geistige Nahrung. In unserer Büchertruhe finden Sie immer ein kleines, vielfältiges Angebot an Büchern und Geschenkartikeln für Jung und Alt. Sie haben keine Zeit Ihre Bestellung zu unseren Öffnungszeiten abzuholen - auch hier haben wir die Lösung!

Unser Büchertruhen-Tipp:
Anja Jonuleit: Wo der Wind die Namen trägt
»Sie hatte beschlossen, nicht mehr an das Früher zu denken: die Orte, die Menschen in ihrer Heimat und schon gar nicht an das, was damals geschehen war in jenem Sommer 1946, als sie acht Jahre alt war und alles seinen Anfang nahm.« 2023. Die 85-jährige Inge folgt einer Einladung zum Klassentreffen in die Lüneburger Heide. Mit dem Ort verbindet sich eine furchtbare Schuld, die sie einst im Kindesalter auf sich geladen hat. Doch die Vergangenheit holt Inge nun ein in Gestalt der Tagebuchaufzeichnungen von Helga, die bereits 1946 begonnen hat, die Chronik dieser idyllischen Landschaft niederzuschreiben.
ISBN:
978-3-570-10606-8
Preis: 24,00 €



* **Buchjournal: Gutes lesen, Gutes tun:**
Das Buchjournal ist auch ein Beitrag zum Gemeinwohl:
Wir spenden aus seinen Erlösen gegen Kinderarmut
an CHILDREN for a better world {children.de}



»Buchhandlungen verlasse ich immer mit schweren Depressionen wegen der tausendfachen Verlockungen*, für die auch tausend Leben nicht ausreichen.«
HERBERT FEUERSTEIN

*** Kaum eine Buchhandlung wird jede der folgenden Verlockungen vorrätig haben – aber das Versorgungssystem des Buchhandels ist das zweitschnellste nach dem der Apotheken: Nahezu jedes lieferbare Buch ist am Tag nach seiner Bestellung abholbar – die schönste Art, sich Bücher zuzuführen, heißt: *buy local***

Inhalt

6 **Konfetti, bunt gemeldet**
Diesmal mit Schmuddelkindern, Vorbildern und *Qualitätsideen*

Die Belle-Époque

10 TITELGESCHICHTE



Folgen Sie dem Streit um weibliche Freiheit im aktuellen Roman von **Jarka Kubsova**: *Im Licht des neuen Tages*

13 Von Heimat und Orten, Gemeinsinn und Menschlichkeit – und vom Mut, gegen die eigenen Ängste anzutreten: *Im Vogelhaus* von **Jan Weiler**

15 KOLUMNE **Christine Westermann: Die Sache mit dem Strom**

16 Fast märchenhaft – der neue Roman von **Vanessa Göcking**: *Ms Atkins und die Bibliothek der Träume* entführt in eine andere, großartige Welt

19 **Mario Petuzzi** ist auf den Spuren eines mütterlichen *Winterschlaf*, **Alice Horáckova** trifft in *Geteiltes Haus* auf wilde Männer, keifende Schwiegermütter und desertierende Kinder, während **Anna Knopf** in *What the Night Hides* einen radikalen Kult boachtet, **Theodorus Iatridis** in *nataN* Schuld und Vergebung betrachtet, und **Amanda Sellet** in *Flirting With Murder* den Fährten eines Krimidinners folgt

20 

Wie gehen wir mit inneren Kämpfen um? Was verbindet, was trennt uns? Fragt **Martina Hefter**, Trägerin des Deutschen Buchpreises, in *Nach der Sonne schauen*

23 KOLUMNE **Martina Bergmann liebt sie, die Bücher über Bücher**

24 BUCHHANDELN
Zuhause ist, wo es Bücher gibt oder *Sinupret, der Ägypter*: **Julie Hell** erzählt von der Freude im Warenverkehr

25 **Jenny Erpenbeck** und **Volker Schlöndorff**: *Heimsuchung* – ein Roman, ein Film über ein Jahrhundert deutscher Geschichte

26 INTERVIEW



»Da ist ein Mensch, da ist ein fühlendes Wesen.«
Kae Tempest über Menschlichkeit, Romantik, Zärtlichkeit

30 DIE LYRIKSEITE
diesmal mit **Hildegard Knef, Aimé Césaire** und **Kae Tempest**

31 *Das habe ich wegen dir getan* ruft **John Lanchester** und schreibt eine brillante Rachekomödie

32 **Ich lese gerade**
Sieben junge Menschen lektüren

33 Ein Hoch den Antihelden des Lebens!: *Magisch* ist zurück – der neue Knüller von **Annika Büsing**

34 INTERVIEW



»Du brauchst Mut und Humor, um das Leben zu nehmen.«
Hubertus Meyer-Burckhardt, der »Grandseigneur der Unterhaltung«, über Gedichte und fahrende Völker, Optimismus und Haltung

37 **Der Friedenspreis** des Deutschen Buchhandels geht 2026 an **Philipp Sands**



44 *Der Herbst steht auf der Leiter*

45 **Der Kalender:** Es ist wieder einiges los in den nächsten Wochen

© Porträts: Gaby Gerster (links), Jesse Glazzard (Mitte); Buchcover: Klett-Cotta; Alex Mihu | unsplash (rechts)

Geschichte, Gegenwart, Haltung, Hoffnung, Perspektive, Utopie: Das Sachbuch

48 *Wohlbefinden für Körper und Geist* mit **Kyra Bobinet** und **Mandy Scheunchen**

49 *Ruhe und Vertrauen:* **Julia** und **Matthias Maak** begleiten mit *Hypno-Helping*, **Oskar Jenni** hält mit *Kompass Kind* Antworten für Eltern parat. *Sorgen verstehen, Stärken finden:* **Ina Brinkmann** hat den *Notfallkoffer für alle Stressgeplagten*, und **Friedrich Buchardi** über *Die Angst vor dem Tod* als Motor des Lebens

50 *Stillness bewegt:* **Edith Loosli** zeigt Wege aus der *Wut*

51 Texte, die Mut machen: **Margarete Stokowski** über *Die letzten Tage des Patriarchats*, **Sophia Fritz** öffnet mit *Toxische Weiblichkeit* »einen Debattenraum, der spannende Impulse zur feministischen Zukunft liefert« (Der Spiegel), **Alexandra Zykunow** provoziert mit *Aber partriarchale Kackscheiße darf man schon sagen, oder?* **Anna Lutz** trifft *In jedem Menschen begegnet uns eine Welt* zehn jüdische Menschen, die von ihrer Herkunft, ihrem Glauben, von Zweifeln und Alltag berichten, und **Svenja Flaßpöhler** präsentiert mit *Zusammenbleiben – Von der Freiheit fester Bindungen* ihr persönlichstes Buch

53 **Christiane Hoffmann** erzählt in *Die Träume, die wir hatten* von Freundschaft, Verlusten und politischen Umbrüchen, **Mona Ameziane** und **Christine Westermann** staunen über *Das Leben und seine Geheimnisse*

54 *Ferne Heimat Altmontal:* **Michael Riepl** über das Leben seiner Großmutter, **Hiekyoung Blanz** lädt ein zur *Kunst, im Hier und Jetzt zu leben*

55 **Elisa von Hof** holt die Musen aus den Schatten, und bringt uns in *Unsichtbare Musen* jene Frauen näher, die unsere Welt veränderten

56 Et si omnes ego non = *Auch wenn alle, ich nicht:* Was Menschen mit einem *Nein* oder *So nicht* oder *Anders!* bewegt haben

60 **Anmerkung:** Acht Bücher zur Lage

61 KOLUMNE **Mirjam Zadoff über das, was zählt**

62 FRANKFURTER BUCHMESSE | INTERVIEW



»Zuhören hat mein Leben geprägt.« **Juergen Boos** – scheidender Direktor der Frankfurter Buchmesse – über die weltgrößte Bücherschau, einen besonderen Wunsch und Glück

65 **Gastland Tschechien:** Ein knappes Empfehlungspotpourri

Für Kleiner & Größer

70 *Hatschi macht die Giraffe* von **Susanne Straßer**, *Miau, mäh, muh* geht's bei **Franziska Reichenbach** und **Cornelia Boese** zu, und **Barbara Franco** macht *Kopf aus, Herz an!*

71 Du bist *Ach, noch wach?* **Lorenz Pauli** und **Kathrin Schärer** bringen Murmeltiere ins Bett, **Janoschs** neuer *Tigerentenkalender* ist da, und *Die Schatzinsel* jetzt auch als Bücherschatz

72 *Zeit zum Träumen*

73 **Impfstoffe:** Kleine Menschen werden groß – *Ermunterungen*

76 Am Anfang ist der *Floh im Ohr* – was aber passiert, wenn der Ohrwurm dazu kommt, wissen **Markus Orths** und Antje Hagemann, und **Louisa Söllner** und **Lena Winkel** schicken *Viele Grüße aus der Hölle*, *Asterix erobert Rom* und im *Atlas Obscura* finden sich unglaubliche Entdeckungen und Erfindungen

77 INTERVIEW

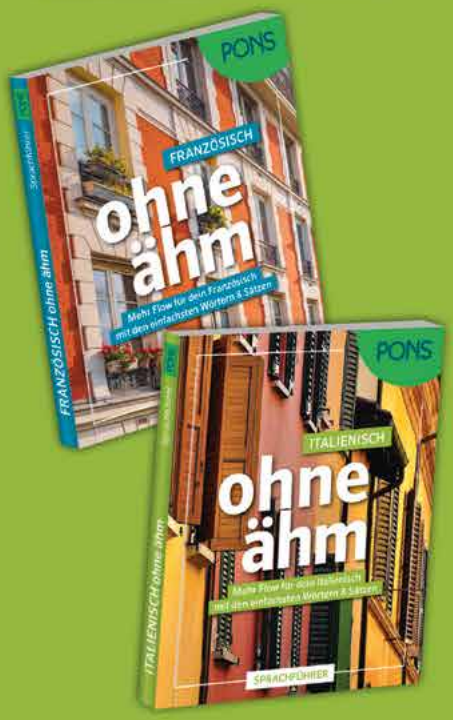


»Bücher sind toll!« Wie Alexander (12) zum Autor wurde

82 Das letzte *Kreuz und quer* für heute und *Zweimal um die Ecke* Impressum

© Porträt: Jonas Ratermann (Mitte), privat (rechts); Illustrationen: Klett Lerntraining

Der Sprachführer für mehr Flow!



- **Schnell finden, was du brauchst**
  Das Buch ist übersichtlich in sieben Themenbereiche gegliedert. Zum Beispiel *Essen, Kultur, Shopping* oder *unterwegs von A nach B*.
- **Die wichtigsten Sätze für echte Situationen**
  Von Hotelrezeption bis Restaurant: Gelb markierte Sätze zeigen dir, was du besonders häufig hören wirst.
- **Direkt lossprechen**
  Mit einfacher Lautschrift zu allen Sätzen – perfekt zum schnellen Nachsprechen.
- **Weniger lernen, mehr anwenden**
  Sorgfältig ausgewählte Wörter statt endloser Vokabelreihen.
- **Sprache intuitiv verstehen**
  Grafiken und Bilder helfen dir dabei, die Sprache direkt zu erfassen.

Konfetti,

bunt gemeldet



Spielt doch mit den Schmuddelkindern!

»Echte Kulissen treffen auf digitale Magie, die auf euch reagiert. So etwas gab es noch nicht. Hier schaut niemand nur zu: Kinder und Eltern entdecken Schmuddelfing gemeinsam, auf über 1.000 m². Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren.« Soweit die Ankündigung des Oetinger Verlages, der »eine immersive Erlebniswelt zum Anfassen, Mitmachen und Staunen« verspricht.
ab 3. Oktober 2026 in Hamburg
olchis-erlebniswelt.de



Heimat? Heimat.

Was ist Heimat in dieser Zeit? Wie kann Zugehörigkeit entstehen? Was treibt Migration und wohin?
Das Kunstmuseum Wolfsburg präsentiert 160 Werke von 61 zeitgenössischen Künstlern mit der großen internationalen Ausstellung *Tell Me Where Home Is*, kuratiert von Uta Ruhkamp. Kunstmuseum Wolfsburg bis zum 17. Januar 2027, *kunstmuseum.de*



Nein, wir werden nicht müde, auf *barton-art.de* hinzuweisen, diese reichhaltige, praktische, kunstkalorienreiche Plattform.

Die Welt des Buches lebt von der Vielfalt ihres Angebotes,

das die Vielfalt unserer Gesellschaft spiegelt. Sie lebt von der Neugier auf das, was hinter den Tellerrändern des Bekannten beginnt. Die Welt des Buches lebt von der freudigen Phantasie der Möglichkeiten, mit der ein jeder Mensch sein Leben gestalten können soll: Die Würde des Menschen ist unantastbar, sagt das Grundgesetz – Respekt ist zumutbar, sagt Carolin Emcke.
Dass Rechtsaußen Vielfalt nicht will, Tellerränder zu Mauern macht und von einer »deutschen« Kultur schwurbelt, Würde »deutsch« definiert und Respekt verweigert, erleben wir täglich – sagen wir also später nicht, wir hätten es nicht gewusst oder wir hätten nichts tun können … deshalb verweisen wir heute auf Campact. Campact ist eine Kampagnen-Organisation, mit der inzwischen 4,5 Millionen Menschen die Demokratie verteidigen. *campact.de*

»Die Intoleranz ist die leibliche Tochter des Teufels, die Lehre des bösen Prinzips, die Lehre der Lüge.«
LUDWIG FEUERBACH, 1804–1872

Vorbildlich 1

Selbst.Los! KULTURSTIFTUNG ANNELIE & WILFRIED STASCHEIT

Gründe einen Verlag, mache ihn erfolgreich, verkaufe ihn nach vielen Jahren guter Arbeit, und gründe mit dem Erlös eine Stiftung: Gemacht und getan von Annelie und Wilfried Stascheit, die mit ihrer *Selbst.Los! Kulturstiftung* viel Gutes anrichten: »Es gibt Erfahrungen des Glücks, die aufs engste mit Facetten der Bildung verknüpft sind: Die Freude, etwas besser zu verstehen; das Glück beim Lesen eines Buches, das einen neue Welten öffnet; die Faszination durch einen Film, der zeigt, wie es anderswo ist zu leben; die überraschende Erkenntnis, dass sich mit dem Anwachsen der sozialen Phantasie der eigene innere Radius vergrößert« heißt es auf der Website der Stiftung. Und so sammelte *Selbst.Los!* mit der Aktion *Kinderbücher für die Tafeln* bei 13 Verlagen gerade 75.000 neue Kinder- und Jugendbücher ein, die bundesweit an Lebensmittel-Tafeln und Frauenhäuser weitergegeben werden. *selbstlos-stiftung.de*

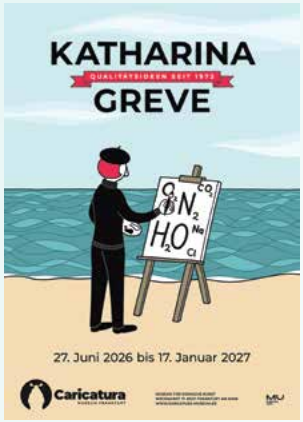


Vorbildlich 2

Immer wieder verlassen Verlage und Buchhandlungen den Elfenbeinturm ihres Daseins und mischen sich mit Spenden, Aktionen, Kooperationen gesellschaftlich ein. Ein schönes Beispiel ist *Mut hat viele Gesichter*: Acht Prominente – darunter Jonathan Tah, Nico Santos, David Raum, Montez und Clarissa Corrêa da Silva – erzählen in *MUTICH!* persönliche Geschichten über Mut, Ängste, Freundschaft, Verlust, Selbstvertrauen und davon, wie es ist, den eigenen Weg zu gehen.Entstanden ist ein außergewöhnliches Vorlesebuch, das Kindern zeigt, wie unterschiedlich Mut aussehen kann. Und das Beste: Sämtliche Erlöse aus dem Buchverkauf kommen dem Kampf gegen Kinderkrebs zugute. *MUTICH!* ist ein Gemeinschaftsprojekt des Jupitermond Verlags, Cancel Cancer e. V. und der FLYERALARM Kids Foundation.

Bissig und elegant

Schließen wir die heutigen Konfetti-Meldungen mit etwas Heiterem und weisen hin auf einen Knaller in Frankfurt am Main: Eine der profiliertesten Stimmen in der zeitgenössischen Komischen Kunst, Katharina Greve, Architektin mit scharfem Humor, in einer Werkschau. Das Caricatura Museum bietet mit der Ausstellung *Qualitätsideen seit 1972* umfassende Einblicke in die künstlerische Entwicklung der vielfach ausgezeichneten Künstlerin – von Cartoon und Comic, über Malerei, Foto- und Filmarbeiten bis hin zu Texten und Objektkunst.
Caricatura Museum bis zum 17. Januar 2027
caricatura-museum.de



PONS

Mit der neuen Reihe von PONS findest du schnell **die richtigen Worte für unterwegs** – einfach, direkt und ohne langes Nachdenken. Die praktischen Sprachführer helfen dir dabei, dich in **typischen Alltagssituationen** sicher zu verständigen.

Ob im Restaurant, beim Shopping oder auf dem Weg durch die Stadt: **Die wichtigsten Sätze und Wörter sind sofort griffbereit**. Statt komplizierter Grammatik oder endloser Vokabellisten konzentriert sich der Sprachführer auf **genau das, was du wirklich brauchst**.

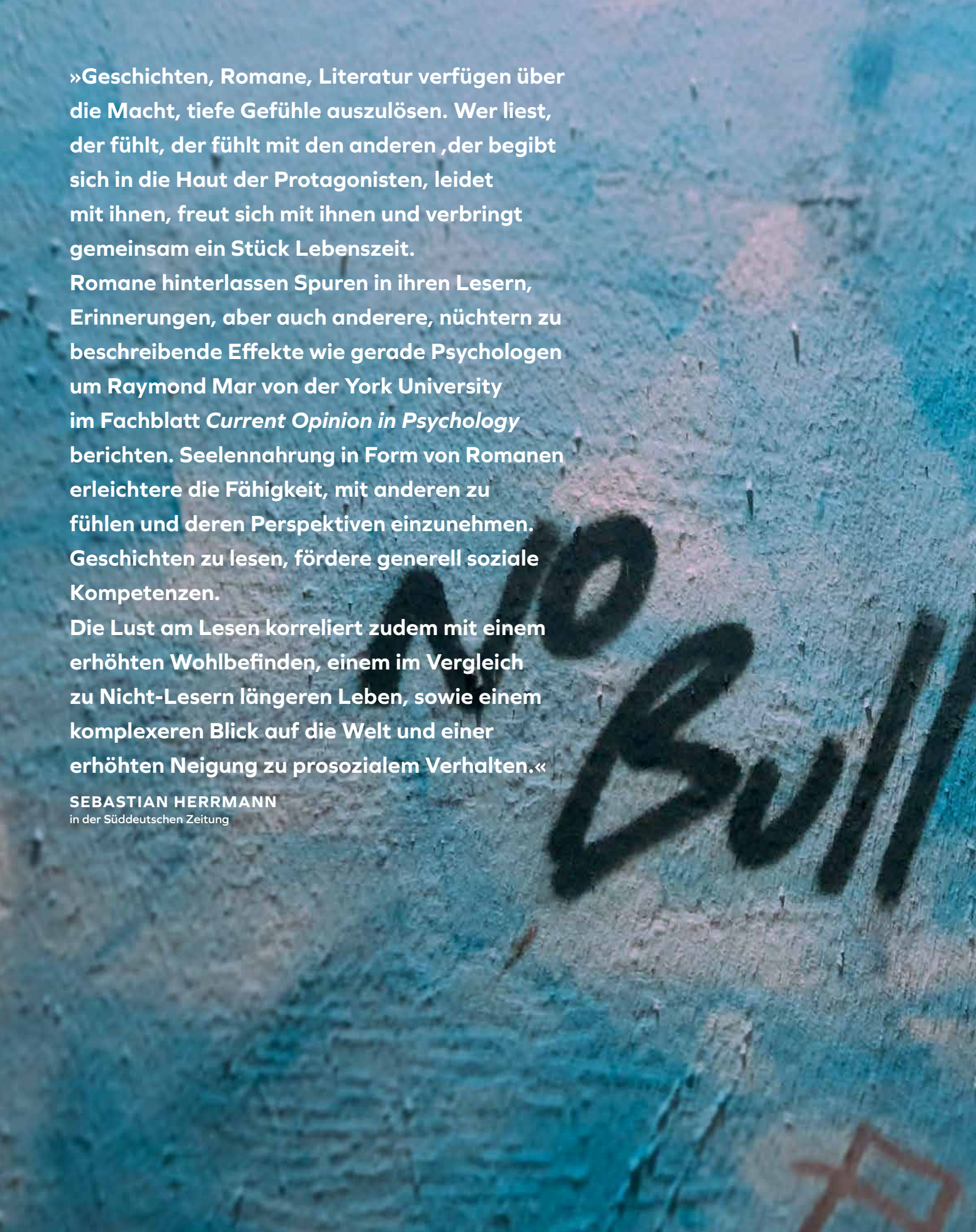


Englisch	978-3-12-516457-4
Französisch	978-3-12-516458-1
Italienisch	978-3-12-516459-8
Spanisch	978-3-12-516460-4

je 14,95 €

Blick ins Buch

www.pons.de



»Geschichten, Romane, Literatur verfügen über die Macht, tiefe Gefühle auszulösen. Wer liest, der fühlt, der fühlt mit den anderen ,der begibt sich in die Haut der Protagonisten, leidet mit ihnen, freut sich mit ihnen und verbringt gemeinsam ein Stück Lebenszeit.
Romane hinterlassen Spuren in ihren Lesern, Erinnerungen, aber auch anderere, nüchtern zu beschreibende Effekte wie gerade Psychologen um Raymond Mar von der York University im Fachblatt *Current Opinion in Psychology* berichten. Seelennahrung in Form von Romanen erleichtere die Fähigkeit, mit anderen zu fühlen und deren Perspektiven einzunehmen. Geschichten zu lesen, fördere generell soziale Kompetenzen.
Die Lust am Lesen korreliert zudem mit einem erhöhten Wohlbefinden, einem im Vergleich zu Nicht-Lesern längeren Leben, sowie einem komplexeren Blick auf die Welt und einer erhöhten Neigung zu prosozialem Verhalten.«

SEBASTIAN HERRMANN
in der Süddeutschen Zeitung



»Alle coolen Menschen lesen. Und wer es noch nicht tut, will zumindest so aussehen. Auf Instagram kann man in seinem Profil neben dem Wunschreiseziel oder dem Lieblingssong das Feld *Ich lese* ausfüllen. Wenn deshalb weniger Männer stolz mit toten Fischen posieren, ist doch schon etwas gewonnen.«

ANNIKA ABENDSCHÖN
in DIE ZEIT

Lesen – überall woanders sein: Die Belletristik.



© Gaby Gerster



Jarka Kubsova
wurde 1977 in der ehemaligen Tschechoslowakei geboren, seit 1987 lebt sie in Deutschland. Sie arbeitete als Journalistin, Ghostwriterin und Co-Autorin mehrerer erfolgreicher Sachbücher. 2021 erschien ihr Debütroman *Bergland*, 2023 folgte der Roman *Marschlande*, der für das Lieblingsbuch der unabhängigen Buchhandlungen nominiert war.

Auf der Suche nach sich, ihrem Leben, ihrer Zukunft zieht sich Elli in ein Haus zurück – abgelegen steht dieses tief im Wald. Dort erinnert sie sich an eine Figur, von der ihr dereinst ihre tschechische Großmutter erzählt hatte: sie erinnert sich an *Viktorka* – *Viktorka*, jene junge Frau, die nach einem Ereignis kurzerhand für verrückt erklärt worden war, und fortan allein tief im böhmischen Wald lebte … Elli will mehr erfahren – doch im Wald muss sie sich zunächst den verdrängten Seiten ihrer eigenen Geschichte stellen.

Der neue Roman von Jarka Kubsova – Autorin des Bestsellers *Marschlande* – erzählt von einem Kampf um weibliche Freiheit, erzählt von der Suche nach sich selbst, von Gerechtigkeit und dem Mut zur Wahrheit.

LESEPROBE

Jan versuchte, mir eine Stütze zu sein, und wie immer ertrug ich es schlecht. Doch diesmal wich ich nicht aus oder wehrte es ab. Diesmal suchte ich ein Haus, für mich allein. Es kam einem Verrat gleich. Denn eigentlich hatten wir über das Gegenteil gesprochen, über das Zusammenziehen. Im Grunde war die Frage zuletzt nur gewesen, ob in seine Wohnung oder in meine. Er hatte schon länger mehr Platz, seit der Trennung von seiner Frau hatten die beiden Kinder nur jede zweite Woche bei ihm gewohnt. Vor drei Jahren waren sie kurz nacheinander ganz ausgezogen und gingen ihre eigenen Wege.

»Das Zimmer mit Blick auf den Hinterhof wäre perfekt zum Schreiben für dich, findest du nicht?«, fragte er öfter mal. Fand ich auch. Das Zimmer war ruhig und schön, und zusammenzuziehen schien nur logisch. Wir waren seit fast fünf Jahren ein Paar. Jan war Bühnenbildner. So hatten wir uns kennengelernt. Als ein Roman von mir am Theater inszeniert

wurde, hatte jemand uns einander vorgestellt. Wir gaben uns die Hand. Er hielt meine etwas länger fest und schaute mich dabei an, als würde er in mir lesen wollen. »Ich wollte gerade gehen«, sagte ich. Und er sagte: »Bitte noch nicht.« Seit geraumer Zeit war es zwischen uns wie bei dieser ersten Begegnung. Ich war auf dem Sprung. Und er hielt mich zurück.

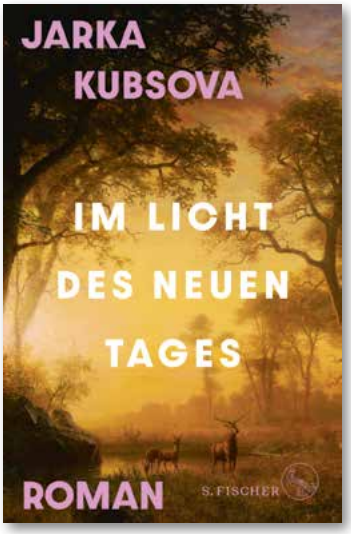
Wenn das Thema mit dem Zusammenziehen aufkam, verschwieg ich ihm die Angst, die dabei in mir aufstieg. Ich verschwieg ihm das beinah schon panische Gefühl, das mich fortdrängte. Fort von ihm, den Schwierigkeiten, die wir hatten, fort von der Stadt, fort von der Trauer um Klara. Ich kannte den Ursprung dieser Angst nicht, aber ich entwickelte die fixe Idee, dass nur ein Leben weit weg von allem die einzige Lösung für meine Probleme sein konnte – vor allem für die, die ich zuletzt mit dem Schreiben hatte. Und dann entdeckte ich das Haus im Wald.

Zwei Fragen an Jarka Kubsova

Warum zieht sich Ihre Protagonistin in den *Wald* zurück?
Ich wollte Elli an einen Ort bringen, an dem sie ganz auf sich selbst geworfen ist. Sie ist jemand, der sich schnell ablenkt, sobald unangenehme Gefühle oder Erinnerungen aufkommen. Im Wald gelingt ihr das nicht mehr, sie muss sich dem stellen, was sie lange verdrängt hat.

Auch ist der Wald eine Verbindung zur zweiten Protagonistin des Romans, der rätselhaften Viktorka, deren wahre Geschichte Elli schließlich zu recherchieren beginnt.

Warum haben Sie *diesen* Roman geschrieben?
Viktorka ist eine in Tschechien sehr bekannte Figur in Božena Němcovás Roman *Babička*: eine junge, verstoßene Frau, die allein im Wald lebt, und der ein schweres Verbrechen angelastet wird. Schon seit meiner Kindheit kenne ich ihre Geschichte – seitdem fasziniert sie mich. Mich interessierte, was sich hinter der literarischen Figur und den Legenden verbirgt. Denn die Fakten über sie zeigen eine gänzlich andere Wahrheit. Über Viktorka zu schreiben, war ein alter Wunsch von mir, den ich mir mit diesem Roman erfüllt habe.



Jarka Kubsova
Im Licht des neuen Tages | Roman
S. Fischer
Hardcover, 304 Seiten, 24,– €
978-3-10-397497-3
auch als Hörbuch
und E-Book
Lesereise



Jarka Kubsova
Marschlande | Roman
S. Fischer
Broschur, 320 Seiten, 14,– €
978-3-59-670849-9
auch als Hörbuch
und E-Book

Nach *Marschlande* der neue große Roman von Jarka Kubsova, der Autorin »hoher poetischer Schönheit« DER TAGESSPIEGEL

Manchmal wissen Orte mehr, als uns lieb ist: Neue Seiten von Jan Weiler

Leonard Beck ist gelangweilter Dramaturg in Berlin, der Kontakt in seine Heimat ist spärlich, seine Eltern besucht er nur noch einmal im Jahr. Als er von seiner Mutter einen Brief bekommt, dem ein Zeitungsausschnitt beiliegt, ist er überrascht – und unwillig: Ein Haus, an das er sich nicht gern erinnert, steht zum Verkauf …

Als Leonard kurz darauf entlassen wird, beschließt er doch, in seine niederrheinische Heimat zu reisen, wo er schließlich den Mut findet, sich der Vergangenheit zu stellen – und sich selbst. Da ist die Familie, das Haus mit den Papageien, die er während seines Zivildienstes versorgen musste und die ihn, ebenso wie ihr Besitzer, nachhaltig verstörten. Und dann war da auch noch Ari, den er nicht vergessen kann.

Jan Weiler erzählt spannend und feinfühlig von Heimat und Aufwachsen, davon, wie Orte und Menschen uns formen, von Gemeinsinn und Mitmenschlichkeit – und er schreibt über den Mut, den es braucht, sich den eigenen Ängsten, der eigenen Geschichte zu stellen.

Ein Weiler der besonderen Art, *versprochen*.

LESEPROBE **Der graubeige Putz. Zwei Stufen bis zur Haustür, links die Waschbeton-Auffahrt und die nach heutigen baulichen Maßstäben zu schmale Garage, rechts ein hässlicher kackbrauner stacheliger Busch, der sommers wie winters kleine Blättchen trägt.**
Leonard hat seit Jahren nicht mehr an das Haus gedacht und auch nicht an dessen Bewohner. Aber je länger er das Foto betrachtet, desto größer wird seine Neugier. Wie es darin wohl aussehen mag? Ob es leer steht? Ob Schwabe bis zum Ende darin gelebt hat oder schon länger tot ist? (…) Gebaut Ende der Dreißiger. Davon gibt es viele in der Gegend, und sie fügen sich in ihrer Kleinbürgerlichkeit auf eine beinahe natürliche Art und Weise ein in die geduckte niederrheinische Landschaft mit ihren feuchten Wiesen und schiefen Weidezäunen. Das Haus ist derart unbesonders, dass Leonard sogleich annimmt, dass es niemals verkauft werden wird. Außer an jemanden, der dazu eine Beziehung hat. Und wer hat das schon. Außer ihm.



Jan Weiler
Das Vogelhaus | Roman
Heyne
Hardcover, 352 Seiten, 24,– €
978-3-453-44371-6
auch als Hörbuch und E-Book
Lesereise

Jan Weiler,
1967 in Düsseldorf geboren, Journalist und Schriftsteller. Sein Debut *Maria, ihm schmeckt's nicht!* war eines der erfolgreichsten Bücher der letzten Jahrzehnte wie auch *Das Pubertier*. Neben Romanen schreibt Weiler Kolumnen, Drehbücher, Hörspiele und Hörbücher, die er auch selbst spricht. Siehe auch *janweiler.de*



© Autorenporträt: Lara Freiburger

SPIEGEL: Warum werfen wir Deutschen so oft und gern mit »Scheiße« und »Arschloch« um uns, während die Italiener alle möglichen Verballhornungen von »cazzo« (Schwanz) kreiert haben – darunter »testa di cazzo« (etwa: Arschgesicht), »cazzone« (Schwachkopf) und »cacacazzi« (Nervensäge)?
ANDREAS MEINUNGER: Es ist ein noch nicht gelüftetes Rätsel, wieso wir so viele skatologische Schimpfwörter verwenden (griechisch skatos, »Kot, Mist«, Anm. d. Red.). Die Annahme, dass wir Deutschen nun einmal in der analen Phase stecken geblieben seien, ist auf jeden Fall ein veralteter Ansatz.

Katja Iken im Gespräch mit Andreas Meinunger, Linguist in DER SPIEGEL

»Ein zuckersueßes Bruedergen! In der That! – Franz heißt die *Kanaille*?«



Mit diesem Zitat aus Schillers *Räuber* von 1781 legen wir die Rubrik auf:
ALTE KLINGE, SCHARF GEMACHT.

Es gibt viele schöne alte Worte, die, hart am Rande des Vergessens, nur noch leise wohlklingend vor sich hin summen – und das obwohl wir sie in diesen unseren Zeiten wunderbar gebrauchen könnten.

Derob starten wir mit der Sprachschatzsicherung, und beginnen mit der einst berühmten Canaille.

»Canaille: *Hundevolk, Hunde- oder Lumpenpack. Straßenpöbel; auch verächtliche Bezeichnung einer einzelnen Person: Schurke, Spitzbude; jemanden wie eine Canaille behandeln: wegwerfend, verächtlich; kanaillös, niederträchtig, spitzbübisch.*« Soweit Meyers Konversationslexikon 1875 über die Canaille, im Deutschen: Kanaille. Dabei züchtig darüber hinweg schreibend, dass Canaille auch für *unzüchtige Personen*, *Prostituierte* benutzt wurde.

Geboren ist die Kanaille tatsächlich mit dem italienischen *canaglia*, »Hundepack«, um dann fix ins Französische und von dort mit einer ersten Nennung 1673 ins Deutsche und in die Literatur zu wandern.

»Canaille – allerhand lumpen Gesinde kan auch von Hohen und Niedrigen verstanden werden die kein genereuses, wohlthaetiges ehrliches Gemueth haben oder die gemeine Actiones begehen.«
PAUL JACON MARPERGER, 1717

»Halts Maul, Stilpe, ächzte August, Du bist die frechste Canaille, die ich kenne, aber ich liebe Dich, ich liebe alle frechen Canaillen. Hulda, klopf mir den Buckel ab!«
OTTO JULIUS BIERBAUM, 1897

»Vergessenheit über all dies Erbärmliche. 999/1000 aller Menschen sind schmutzige Canaillen.«
VICTOR KLEMPERER, 1925

Diese Zitate zeigen etwas von der Bandbreite, in der Sie Canaille nutzen können – wir wünschen viel Vergnügen in der Anwendung im Privaten: überraschend, elegant, böse. Auf wen Sie das erst in Politik und Gesellschaft nutzen können, *Heureka!*

Lassen Sie uns gern wissen, welches Wort Sie reanimieret lesen möchten – schreiben Sie uns eine Mail mit Ihrem Bonmot: *meinbuchjournal@buchjournal.de*.



Die hohe Kunst des Schimpfens
Zum verantwortungsvollen Gebrauch eingesammelt und ausgegeben von Tobias Roth und Wolfgang Hörner.
Verlag Das kulturelle Gedächtnis
Hardcover, zweifarbiger Druck, mit Kopffarbschnitt und Prägung, 224 Seiten, 28,– €
978-3-946990-88-8

© Illustration: Lars Hammer

CHRISTINE WESTERMANN

Die Sache mit dem Strom

»Schaut nicht weg. Seid Komplizen für jene, die keine Komplizen haben. Sprecht miteinander und nicht übereinander.«
SAŠA STANIŠIĆ

Ich erinnere mich an hervorragende Schnittchen, an krümeligen Streuselkuchen, an Kaffee, von dem man immer zu viel trank. An den eleganten Raum mit grandioser Aussicht auf die Frankfurter Skyline. An manchmal quälend lange Diskussionen. An die eigene Unbeweglichkeit, sich kompromissbereit zu zeigen, damit man sich am Ende auf ein Buch einigen kann. Sieben Menschen sitzen in der Jury für den Deutschen Buchpreis. Vier Stimmen braucht es, damit ein Roman jenen farbigen Aufkleber bekommt, mit dem er meist über Nacht zu einem Bestseller wird. Vorher die Shortlist, ein halbes Dutzend Bücher, von denen die Jury meint: Die sind besonders, die hätten den Preis verdient.

Immer wenn im September die Shortlist kommt, tauchen in meinem Kopf auch die Schnittchenbilder auf. Ist mir jedes Jahr ein bisschen unangenehm.

Im besten Fall habe ich vielleicht eines der sechs Bücher schon gelesen. Wenn es blöd läuft: keins. Am liebsten würde ich dann meine eigene Bestenliste vorzeigen. Auf der stände in diesem Jahr ein Buch von Saša Stanišic: *Mein Unglück beginnt damit, dass der Stromkreis als Rechteck abgebildet wird.*

Konnte die Jury nicht berücksichtigen, weil es kein Roman ist, aber so eng würde ich es bei meiner alternativen Buchpreisauswahl nicht sehen.

»Auf Literatur setzt kaum noch jemand … und trotzdem hast du gerade ein Buch in der Hand und überlegst, ob du es kaufen sollst«. Steht im Klappentext und natürlich habe ich das Buch daraufhin *sofort* gekauft. In ihm sind Reden versammelt, die der Autor bei allen möglichen Gelegenheiten gehalten hat. Sobald er nämlich spricht, kommen die schönsten Geschichten dabei heraus.

Die Sache mit dem Strom zum Beispiel – war ihm schon immer suspekt. Er hat Schwierigkeiten, sich einen Strom*kreis* vorzustellen, wenn im Physikbuch das Ding als Rechteck gezeichnet wird, aber doch ein Kreis ist. Saša Stanišic hat's nicht verstanden, für eine Drei in Physik hat es dennoch gereicht.

Woran man merkt, dass man ganz ordentliche Noten kriegen kann, auch wenn man etwas nicht versteht.

Wie das mit dem Stromkreis läuft, hat er den Schülern des Gymnasiums in Weilheim erzählt, als die ihm ihren Literaturpreis verliehen haben. Dass Strom immer in eine Richtung fließt, sich Menschen aber entscheiden können, gegen den Strom zu schwimmen … was also an Gutem möglich wäre, wenn man sich nur trauen würde.

Wie jene Menschen in Belgrad, die der bosnischen Familie Stanišic halfen, sich im Jugoslawienkrieg vor den Serben zu retten, und nach Heidelberg zu fliehen. Dort gab es dann jenen Deutschlehrer, der dem Jungen Saša bei der neuen Sprache half. Bei ihm einen Schalter umlegt, weil er ihm Mut macht, seine Geschichten auf Deutsch zu schreiben. So gut, dass er Schriftsteller wird, und Jahre später, neben vielen anderen Auszeichnungen, auch den Deutschen Buchpreis bekommt. Liebend gern hätte ich in jener Jury von 2019 gesessen – auch mit Schnittchen.



© Ben Knabe

Christine Westermann
Autorin und Journalistin, arbeitet seit vielen Jahren für Funk und Fernsehen; sie moderierte mit Götz Alsmann *Zimmer frei!* und war Mitglied beim *Literarischen Quartett*. Mit WDR-Moderatorin Mona Ameziane diskutiert und plaudert sie im gemeinsamen Bücherpodcast *Zwei Seiten*.

Vanessa Göcking:
»Dies ist die bisher märchenhafteste Geschichte, die ich geschrieben habe – **eine Liebeserklärung an Bücher, an Freundschaft und an den Mut, noch einmal neu anzufangen.«**



»Dies war nicht nur eine Aufbewahrungsstätte für Bücher. Es war ein Ort, an dem sich die Zeit dehnte, an dem Gegenwart und Vergangenheit verschmolzen. Wer hier eintrat, verließ für einen Moment die Welt draußen. Und das war es, was Amanda am meisten mochte.«

Fast ein modernes Märchen: Ms Atkins und die Bibliothek der Träume – der phantastische Roman von Vanessa Göcking.

Vanessa Göcking,
mehrfache SPIEGEL-Bestsellerautorin, ist auch Gründerin des Vani Verlages, in dem sie weibliche Stimmen und Perspektiven fördert. Mit über 200.000 verkauften Büchern zählt Vanessa Göcking zu den erfolgreichsten Stimmen im Bereich der emotionalen Unterhaltungsliteratur – ihre Bücher sind geprägt von Mut und Lebensfreude. Und einer tiefen Liebe zu den kleinen und großen Geschichten des Lebens.

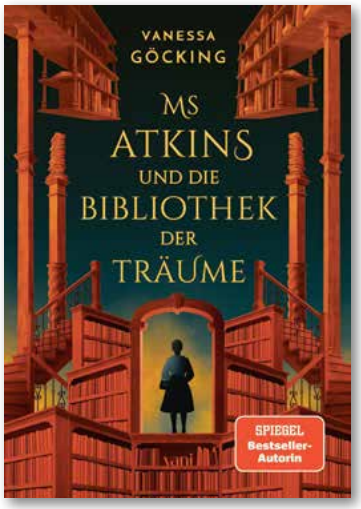
Im Mittelpunkt steht Amanda Eleonore Atkins, eine gewissenhafte Finanzbeamtin mit einem Leben, das von Ordnung und Regeln geprägt ist – Routinen geben ihr Sicherheit, schützen sie vor den Verletzungen der Vergangenheit.

Doch als sie eines Tages auf einen verborgenen Leseraum in der öffentlichen Bibliothek stößt, gerät ihr sorgsam errichtetes Gleichgewicht ins Wanken.

Denn dort begegnet sie dem jungen Aushilfsbibliothekar Henry Brown, dem geheimnisvollen Robert Joy und der ebenso schroffen wie liebenswerten Xiao Mei Smith. Gemeinsam entdecken sie eine Bibliothek, die weit mehr ist als ein Ort für Bücher: Zwischen staubigen Regalen und verborgenen Türen entfaltet sich eine Welt, in der Erinnerungen lebendig werden, Ängste Gestalt annehmen und verlorene Träume eine zweite Chance erhalten.

Themen wie Trauer, Hoffnung, Selbstfindung und die Frage, welche Träume wir unterwegs verlieren, stehen dabei ebenso im Mittelpunkt dieses fast märchenhaft erzählten Romans, wie die heilende Kraft von Freundschaft und Geschichten.

Amandas Reise führt sie durch verborgene Räume, verlorene Träume – und schließlich mitten hinein ins wahre Leben.



Vanessa Göcking
Ms Atkins und die Bibliothek der Träume
Vani
Hardcover mit Farbschnitt, 320 Seiten, 28,– €
978-3-69169-002-6
auch als Hörbuch
und E-Book

© Autorinnenporträt: Fotoloft Erfurt



Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?

Buch Wien

Messe und Festival

500+ Autor:innen auf dem Weg zur Buch Wien!

Von 25.–29. November lädt Österreichs größtes Literaturevent wieder zu vielseitigem Buchgenuss und gelebter Debattenkultur.

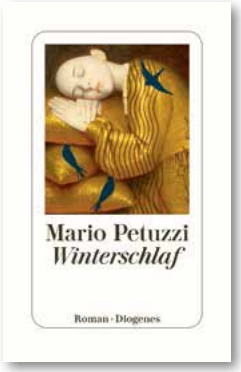
Jetzt Tickets sichern!

buchwien.at

Starke Frauen, starke Geschichten

Die Träume der Mutter

Wenn der Schnee in den Alpen bis ins Tal hinunter schmilzt, ist es soweit: Die Mutter erwacht aus ihrem Winterschlaf, den Kopf voller Träume der letzten Monate. Erwartet wird sie vom Großvater, umsorgt von ihren Kindern, den Zwillingen. Schon bald reisen die ersten Besucher an, denn die Träume der Mutter versprechen Rat und spenden Trost. So geht es Jahr für Jahr. Doch in diesem Sommer, dem zehnten der Zwillinge, wird sich alles ändern – und was die Mutter weissagt, wahr werden.



Mario Petuzzi
Winterschlaf | Roman
Diogenes
Hardcover Leinen,
240 Seiten, 25,– €
978-3-257-07394-2
auch als eHörbuch und E-Book

Jenseits aller Grenzen

Benetzko im Riesengebirge in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Hier wachsen zwischen Regimewechseln und verheerenden Kriegen auch Zdenka und Anežka auf. Die eine tschechisch, die andere deutsch, werden sie beide eigensinnige Frauen, die im Laufe der Jahrzehnte mit so einigem kämpfen und hadern – wildernden Männern, keifenden Schwiegermüttern, desertierenden Kindern oder ihren Nationalitäten – und vieles verlieren, aber niemals ihre Freundschaft.



Alice Horáčková
Geteiltes Haus | Roman
Aus dem Tschechischen von Sophia Marzolff
Diogenes
Hardcover Leinen,
880 Seiten, 28,– €
978-3-257-07400-0
auch als eHörbuch und E-Book

Zwischen Menschen



Anna Knopf
What the Night Hides | Romantasy
Knaur
Klappenbroschur mit Illustrationen,
480 Seiten, 18,– €
978-3-426-56330-4
auch als Hörbuch und E-Book

In Edinburgh lauern Dämonen

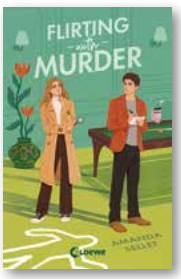
Nach dem Tod ihrer Mutter aus dem Vega-Zirkel verstoßen, lebt Micah mit Albträumen und offenen Fragen. Als ihre beste Freundin verschwindet, muss sie sich mit einem Dämonenjäger verbünden. Zwischen düsterer Magie und geraubten Erinnerungen kämpfen sie gegen einen radikalen Kult und das Schicksal Edinburghs. *What the Night Hides* ist als *Bestes Debüt* für den RABBIT-Romantasy-Award 2026 nominiert.



Theodoros Iatridis
nataN | Erzählung
ntN
Taschenbuch, 120 Seiten, 12,– €
978-3-696-39710-4
auch als E-Book

NATAn will sterben – doch nATAN will leben.

Eine kraftvolle, poetisch-atmosphärische Erzählung über Schuld, Vergebung und die Stimme in uns. Theodoros Iatridis hat es schon wieder getan – nataN ist eine Geschichte voller Gefühl und sprachlicher Raffinesse, die das Herz berührt.
»Perfektion in einer vergänglichen Welt existiert nicht für immer …«



Amanda Sellet
Flirting With Murder
Aus dem Amerikanischen von Nadine Mannchen
Loewe
Ab 14 Jahren
Klappenbroschur,
384 Seiten, 17,95 €
978-3-7432-2775-0
auch als E-Book

Hearts & Crime

Virginia verbringt die Sommer bei ihrer Oma, die in einem alten Schlosshotel lebt und die besten Krimidinner veranstaltet. Doch dieses Jahr ist der Hotelbesitzer verstorben und seine humorlose Schwester erscheint zur Testamentseröffnung. Außerdem bekommt Virginia gutaussehende Konkurrenz beim Krimidinner. Und dann taucht auch noch eine echte Leiche auf.



Auf der Suche nach der Schönheit in der Welt: *Nach der Sonne schauen* – der aktuelle Roman von Martina Hefter

Wie gehen wir mit den Momenten um, die uns aneinander binden – oder voneinander lösen? Und wie mit inneren Kämpfen? Mit präziser Leichtigkeit und schlichter Eleganz erzählt Martina Hefter von einer Frau, die in einer ehemaligen Tagebaulandschaft eine neue Zukunft findet.

Der immerwährende Wind, die Abraumhalden, die künstlichen Flutungen: Das Leipziger Umland, die ehemalige Tagebauregion, ist eine eigenartige Landschaft – in die sich Iona Bartschok zurückzieht. Sie, die gemobbte Installationskünstlerin, die Abstand sucht, vielleicht den Beginn eines neuen Abschnitts in ihrem Leben.

Eine umgebaute Industriehalle wird ihr zum Zuhause auf unbestimmte Zeit. Ihre einzige Begleitung ist ein digitaler Bildschirmhund, vom Vermieter an der Wand installiert – bis ihr Bella zuläuft, eine echte Hündin aus Fell, Fleisch und Blut. Bella bleibt bei ihr, ist ständig an ihrer Seite.

Doch dann drängt sich das Leben mit Macht in die Halle: Nova, die kämpferische Nichte des Vermieters, tritt auf – und während draußen der Wind zunimmt, der Regen die Straßen flutet, wird vieles anders als vermutet.

Eine Frage an die Autorin:
Welche Rolle hat Nova für Iona im Fortgang des Romans, liebe Martina Hefter?

Nova ist von einer gewissen Unerschrockenheit, sie ist stark, aber macht keine großen Worte darum.
Der Alltag in der Halle wird im Roman mit jeder Figur komplizierter – aber eben auch reicher, dynamischer, so wie im wirklichen Leben vielleicht auch.

LESEPROBE

In Zerba fiel ich schon auf der Straße auf. Manche Leute in den Autos drehten die Köpfe nach mir. Sicher nicht, weil sie mich erkannten, Iona Bartschok, die Installationskünstlerin. Die, deren Baumhaus von dem viel bekannteren Herto Straus zerstört worden war. Die Köpfe drehten sich im Gegenteil nach mir, weil mich niemand kannte. Ich war eine fremde Person mit langen, flatternden Haaren auf einem Rennrad. Verblasste Plakate von der Landtagswahl im letzten

© Autorinnenporträt: Maximilian Gödecke Photography

Herbst hingen an den Lampenmasten entlang der Hauptstraße, eine stumme Reihe optimistisch bis kämpferisch dreinblickender Gesichter.
Später, vor dem Rewe, entdeckte ich in einem Glaskasten ein vergilbtes Plakat, das zu einer Bürgerversammlung aufrief, ebenso vom letzten Herbst. Ich las es nur flüchtig, es ging um den Energiepark Witznitz, die größte Solaranlage Europas, ganz in der Nähe. Ich habe sie auf Maps gesehen, sie ist so groß wie der See.
Es gab Proteste gegen die Anlage, das habe ich später gelesen, manche Leute hassen einfach alles. Es hieß, der Energiepark verschandele die Gegend und einige Leuten hätten Angst, es könne gefährliche Strahlung entstehen.



Martina Hefter
studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Ihr Roman *Hey, guten Morgen, wie geht es dir?* erhielt 2024 den Deutschen Buchpreis, den europäischen Prix Grand Continent und stand lange auf den Bestsellerlisten; ausgezeichnet wurde sie auch mit dem Großen Preis des Deutschen Literaturfonds und dem Wiesbadener Literaturpreis. Zuletzt erschienen von ihr bei Klett-Cotta die Lyrikbände *Es könnte auch schön werden* und *In die Wälder gehen, Holz für ein Bett klauen.*



Martina Hefter
Nach der Sonne schauen | Roman
Klett-Cotta
Hardcover, 256 Seiten, 25,– €
978-3-608-96708-1
auch als E-Book
erscheint am 17. Oktober
Lesereise



Martina Hefter
Hey guten Morgen, wie geht es dir? | Roman
Klett-Cotta
Hardcover,
224 Seiten, 22,– €
978-3-608-98826-0
auch als E-Book

Deutscher Buchpreis 2024

»Ein so trauriges und zugleich witziges Buch, so elegant und zart, wie ich es nicht nur auf Deutsch lange nicht gelesen habe, ein Roman über Krankheit und Alter und Einsamkeit und das Internet und die Schönheit der Fiktionen.«
DANIEL KEHLMANN, Süddeutsche Zeitung

© Autorinnenporträt: Maximilian Gödecke Photography

MARTINA BERGMANN

Meine Bücher über Bücher

Von einer Flaneurin in Paris, Sorgen und Hoffnungen, besonderen Vorkommnissen und Caravans am Ende der Welt

Kein computerisierter Supermarkt für »Lesewaren« kann die Räume ersetzen, wie sie von einzelnen Menschen mit ihren Buchangeboten geschaffen werden: wagemutige Buchhändler:Innen schaffen Öffentlichkeiten.

Wie damals Gertrude Stein. Eine reiche Amerikanerin, die nach Paris ging, um eine Buchhandlung zu führen, selbst auch zu schreiben und, wie nebenher, die amerikanische Literatur in Europa einzuschleusen. Zu dem vielen von ihr und über sie gesellt sich nun das neue Buch einer meiner lebenden Lieblingsautorinnen, nämlich von Deborah Levy. Falls Sie sie noch nicht kennen, lesen Sie unbedingt alles von ihr: Ihre Romane und auch die Essays über das Leben zu zweit, vom Leben allein, vom Leben über, ohne und mit Geld. Das neue Buch handelt, titelgebend, von einem *Jahr in Paris mit Gertrude Stein*. Levy flaniert in der großen Stadt, denkt über Paris im 20. Jahrhundert nach, reißt die literarischen und philosophischen Moden an, umgeht Konflikte nicht.



Deborah Levy
Mein Jahr in Paris mit Gertrude Stein | Roman
Aus dem Englischen von Marion Hertle
AKI, 160 Seiten, 24,– €
978-3-311-35033-0
auch als E-Book



Wenn ich deine Worte lese, finde ich den Weg zurück nach Hause
Annika Reich (Hrsg.) / Mirjam Wittig (Hrsg.)
Ullstein, 400 Seiten, 24,99 €
978-3-550-20450-0
auch als E-Book



Martha Baillie
Besondere Vorkommnisse | Roman
Aus dem Englischen von Ludger Tolksdorf
Wagenbach, 208 Seiten, 24,– €, 978-3-8031-3393-9
auch als E-Book



Ruth Shaw
Der Buchladen am Ende der Welt | Roman
Aus dem Englischen von Anja Samstag
DuMont, Broschur, 320 Seiten, 12,95 €
978-3-616-03540-6
auch als Hörbuch und E-Book

Wie eben Deborah Levy oder, in Deutschland, die nimmermüden Initiatorinnen von *Weiter Schreiben*, dem Portal (und der Öffentlichkeit) für Autor*innen aus Kriegs- und Krisengebieten. Aus ihrer Arbeit ist eine höchst lesenswerte Anthologie hervorgegangen, nämlich *Wenn ich deine Worte lese, finde ich den Weg zurück nach Hause*. Sie enthält Auszüge aus sechzehn Briefpartnerschaften zwischen Schreibenden, die sich Sorgen und Nöte, aber auch das Schöne im anderen Leben erzählen. Ich habe viel gelernt und sehr gestaunt.

Mein drittes Buch ist im Original schon etwas älter, nun aber aus dem kanadischen Englisch übersetzt worden, nämlich *Besondere Vorkommnisse*. Die Autorin Martha Baillie ist in ihrem Brotjob an der Servicetheke der öffentlichen Bibliotheken von Toronto anzutreffen. Ihr Brevier über Geschehnisse zwischen Büchern und Menschen enthält 144 Episoden und einen Mord – deswegen ist das noch kein Krimi, aber ein spannender Zusammenschnitt vom globalisierten Alltag in einer Metropole. Ihren Paul Auster hat Baillie gründlich gelesen, und Georges Perec springt, wie auch Raymond Queneau, mehr als einmal wie ein geistiger Pate aus der Kulisse der Tradition. Es macht Spaß zu lesen, auch wenn es nicht immer lustig zugeht.

Zum Schluss noch ein heiteres Buch, das ich schon immer mochte: Der *Buchladen am Ende der Welt* von Ruth Shaw. Eigentlich sind es sogar zwei, nämlich ein Caravan für die Erwachsenen und einer für die Kinder, beide aufgestellt im Süden von Neuseeland. Weiter weg geht's kaum – aber was Ruth Shaw vom Alltag mit den Kunden erzählt, könnte sich genauso gut in meiner ostwestfälischen Fachwerkstraße zugetragen haben: zwischen Büchern ist immer ein guter Ort.



Martina Bergmann, 1979 geboren, lernte Verlagsbuchhändlerin bei Rowohlt, studierte Geschichte, Französisch und Komparatistik; seit 2010 ist sie Buchhändlerin in Ostwestfalen, Kolumnistin des Börsenblatts und Autorin.

© Autorinnenporträt: Bücher Wenner Osnabrück

Sinupret, der Ägypter

Julie Hell über Vergnügungen im buchhändlerischen Alltag

Neun Uhr, ich schließe die Buchhandlung auf, noch eine Stunde bis wir öffnen. Über Nacht hat das mystische Wesen, das sich Booxpress-Fahrer nennt, neue Bücher gebracht. Das Aussehen dieses nachtaktiven guten Geistes ist bisher unbekannt, ich vermute sehr muskulös und mindestens 2.56m groß: Niemand kleineres könnte die Wannen mit den bestellten Büchern so hoch stapeln. Also Leiter holen und auspacken. Heute dabei: eine Lawine aus Schulbüchern, einige Schundromane und Kochbücher für die Stadtbibliothek. Ich sollte meinen Ausweis erneuern, fällt mir dabei ein – aber vorher noch schnell die zehn Leseexemplare durchlesen. Dann sind da noch alle *Pettersson&Findus*-Bücher in den Wannen: Ein Stammkunde hat einen Kater namens Findus adoptiert und benötigt Fachliteratur.

Findus hat mich zum Buch gebracht, denn als Kind durfte ich meine Mutter in den Ferien oft zur Arbeit begleiten, und während sie fleißig buchhändlerte, las ich Bilderbücher Probe und spielte Schaufensterpuppe. Zwanzig Jahre später muss ich das Schaufenster selbst und richtig dekorieren. Neben Beraten, Bestellen, Auspacken, Lesen, Einsortieren und Dekorieren, verbringe ich meinen Tag als Buchhändlerin in Cuxhaven gerne auch als wandelnde Touristeninfo und Titel-Thesaurus. Bisher haben wir noch fast jedes Buch finden können, von dem Kundinnen oder Kunden nur vage Ideen vom Titel hatten – wir führen im Team eine Liste mit wunderbaren Versprechern, zum Beispiel:

Kannibale und Liebe
Hermann Hesse, Nazis aus Dortmund
Kafkas »Käfer«
die Neuausgabe von Sinupret der Ägypter
Damals war es freundlicher
Jostein Garten, Das Mädchen mit der Orangenhaut

Als neulich eine Kundin nach dem neuen Buch von Leonardo DiCaprio fragte, bekam ich Angst, etwas verpasst zu haben. »Das mit den Interviews.« Ich finde nichts. »Von dem Chefredakteur der ZEIT, ist das nicht auf der Bestsellerliste?« Ach so, na klar. Und nächste Woche schaue ich mir im Kino *Titanic* an, mit Giovanni di Lorenzo als Hauptdarsteller.

Das liebe ich am Buchhandel: Jeden Tag ein neues Rätsel, etwas Neues lernen oder eine witzige, heitere Begegnung. Es kam schon mal ein Kunde sehr vorbildlich mit eigenem Stoffbeutel mit dem Aufdruck *Mein Name ist Lohse, ich kaufe hier ein.* Er freute sich über unsere Komplimente dazu: »Den hat mir meine Tochter geschenkt, wir heißen nämlich Lohse. Ich wundere mich nur, wo sie den her hat.« Wir schickten ihn ausnahmsweise mit einer Film- statt Buchempfehlung heim.

»Komm, zieh die Schuhe wieder an, wir sind hier nicht zuhause.«

Am Ende des Tages ist das Abholfach um viele bestellte Schulbücher leichter. Aber ich mache mir keine Sorgen, morgen kommen neue und ich darf wieder in die Buchhandlung. Vor ein paar Tagen hörte ich einen Vater zu seinem Dreijährigen sagen »Komm, zieh die Schuhe wieder an, wir sind hier nicht zuhause.«. Der Sohn empörte sich »Warum denn nicht?«

Ich stimme ihm zu: Zuhause ist, wo es Bücher gibt – und ich werde hier so lange bleiben, bis das Langenscheidt *Handwörterbuch Französisch* aus dem Regal fällt und mich doch noch trifft.



© privat

Julie Hell
wurde in Hamburg-Fuhlsbüttel geboren und wuchs mehr oder weniger in der dortigen Buchhandlung ihrer Familie auf. Nach einer Ausbildung in der (ebenfalls Hamburger) Buchhandlung Christiansen machte sie noch den Fachwirt. Heute hat sie eine zweite Heimat die Elbe runter gefunden und verträumt ihre Tage zwischen den Regalen der OLIVA Buchhandlung in Cuxhaven.



Heimsuchung

Eine Jahrhundertgeschichte, alsbald im Kino.

Ein Haus an einem märkischen See ist Schauplatz für fünfzehn Lebensläufe, Geschichten, Schicksale, von den Zwanzigerjahren bis heute. Seine Bewohner erleben die Weimarer Republik, das Dritte Reich, den Krieg und dessen Ende, die DDR, die Wende und die Zeit der Nachwende – jedem Schicksal gibt Jenny Erpenbeck in ihrem Roman *Heimsuchung* eine eigene literarische Form, jedes Leben entfaltet auf seine Weise die eigene Dramatik. *Heimsuchung* ist ein großartiges Geflecht, das menschliche Erfahrungen und historische Entwicklungen miteinander verknüpft – es geht auch um die universellen Fragen nach Zugehörigkeit, Identität und Erinnerung.

Volker Schlöndorff, der für seine Verfilmung von Günter Grass' Roman *Die Blechtrommel* mit einem Oscar und der Goldenen Palme in Cannes ausgezeichnet wurde, hat hier erneut einen Jahrhundertroman verfilmt: Mit den eindrucksvollen Bildern von Natur und menschlichen Schicksalen ist mit *Heimsuchung* die Chronik von hundert Jahren deutscher Geschichte entstanden: Mit u.a. Martina Gedeck, Lars Eidinger, Susanne Wolff, Ulrich Matthes, Detlev Buck, Angela Winkler, Ludwig Trepte, Maria Matschke Engel.



Die große Verfilmung von Volker Schlöndorff ab dem 15. Oktober im Kino

© oben: STUDIOCANAL Ziegler Film; rechts: STUDIOCANAL Ziegler Film Ann Ray

Weil gemeinsame Zeit das schönste Geschenk ist



192 S. | € 25,00
ISBN 978-3-451-71820-5

Hyggelige Winterzeit mit Miriam Neureuther

Familienrezepte, Bastelideen, Geschichten und winterliche Abenteuer: Inspiriert von ihren norwegischen Wurzeln teilt die erfolgreiche Sportlerin und vierfache Mutter Miriam Neureuther ihre schönsten Ideen für einen gemütlichen Familienwinter voller Weihnachtsvorfreude und nordischer Gemütlichkeit.

herder.de HERDER



Der Liebesbrief an das Leben

Kae Tempest hat mit *Ein Leben lang gesucht* einen atemberaubenden Roman über das Chaos auf dem Weg zum Ich geschrieben.

Herzlich willkommen, Kae Tempest – was erwartet die LeserInnen, wenn sie dein Buch aufschlagen?
Das Wichtigste, was ich sagen kann, ist, dass ich die Charaktere sehr liebe und sehr viel Zeit mit ihnen verbracht habe. Meine Hoffnung ist, dass die LeserInnen im Verlauf des Romans, durch die Zeit, die sie mit diesen Figuren verbringen, Freundschaft und Verbundenheit mit ihnen empfinden. Ich habe das Gefühl, dass in dieser Welt so viel Liebe steckt – von mir zu ihnen, und zwischen den Figuren selbst –, und hoffe, dass diese Zärtlichkeit, diese Sehnsucht, dieses Gefühl von Zugehörigkeit bis zu der Person reicht, die den Roman in die Hand nimmt.

Was ist die Geschichte? Es ist, als würde ein guter Freund sagen: Lass mich dir erzählen, was jemandem passiert ist. Es braucht also ein Jemand, ein Etwas und ein Irgendwo, und jedes dieser drei Dinge braucht ebenso viel Aufmerksamkeit und Zeit.

Du lernst einen Menschen durch sein Verhalten kennen – nicht durch das, was er einem über seine Vergangenheit erzählt, oder durch das, was er über sich selbst sagt. Es ist das Verhalten, das dir einen Menschen zeigt. Und bei einer Figur ist es genauso: Ich muss Zeit mit ihr verbringen, ihr Verhalten beobachten. Und wenn sich dann ein glaubwürdiger, echter Katalog an Verhaltensweisen aufgebaut hat, beginnt eine Figur zu entstehen – und aus den Figuren entsteht dann die Handlung.

Gab es Momente, in denen es bei dir *klick* gemacht hat – diese Momente von: *Das ist es, das ist die Figur, so soll sie sein?*
(lacht) Ja, ich hatte viele solcher Momente. Und jedes Mal stellte sich heraus, dass es doch nicht das ›Etwas‹ war, das ich mir vorgestellt hatte. Der Roman ist durch mindestens fünf große Fassungen gegangen, und damit meine ich wirklich große, strukturelle Überarbeitungen – es waren praktisch fünf verschiedene Romane. An einem Punkt gab es eine ganz andere Familie; an einem anderen Punkt gab es Figuren, die im fertigen Buch nur beiläufig auftauchen, deren gesamte Lebensgeschichte ich ausgeschrieben hatte. Irgendwann kam der Moment, in dem es *klick* machte, und die Erkenntnis war: Ach, ich brauche für diese Figur keine vierzigtausend Wörter, ich kann das in fünfhundert schaffen. Und das ist eine wichtige Erkenntnis – zu begreifen, wie viel in den Aufbau dieses Wissensbergs fließen muss, damit oben diese schöne, schmale, kleine Insel entsteht, die dann der Roman wird. Damit Lesende diesen Ort genießen können, muss darunter dieser ganze Berg an Verständnis liegen.

Die Figur überrascht also, wie ein echter Mensch, in gewisser Weise sich selbst – und den Autor?
Ja, auf jeden Fall – mich schon.

Du hast dem Buch eine Widmung vorangestellt: *Für dich, falls du's zur Hand genommen hast. Sei aber behutsam.* Worauf soll diese Behutsamkeit gerichtet sein?
Meine Absicht war es, alle daran zu erinnern, dass es eine Art gibt, Zeit mit Menschen, mit Figuren, zu verbringen: Nämlich der Figur Raum zu geben. Behutsamkeit ist für mich eine sehr wichtige Eigenschaft. Für mich bedeutet sie, sich selbst in Abstand zu bringen, um Geborgenheit um jemand anderen herum zu schaffen. Es ist eine Art von Fürsorge, so wie wenn mensch sich vielleicht einem Kind nähert… wenn wir uns anderen Erwachsenen nähern, verlieren wir oft diese Sanftheit – wir erwarten wohl, dass ein erwachsener Mensch unsere Behutsamkeit nicht braucht. Die Widmung ist meine Einladung, dich auf den Teil in dir einzulassen, der fürsorglich, nährend, liebevoll, zärtlich ist – nicht nur gegenüber den Figuren, sondern auch gegenüber dir selbst. Ich sage: Sei sanft. Es gibt einiges an Schwere in diesem Roman. Also lasst uns behutsam damit umgehen.

Kae Tempest, geboren 1985, aufgewachsen in Brockley im Südosten Londons, ist ein musikalisches und literarisches Ausnahmetalent – Dichter, Schriftsteller, Performer, Musiker.
Mit 16 verlässt er die Schule, wechselt auf die BRIT School für Performing Arts and Technology, macht einen Abschluss in Englischer Literatur.
Dem folgen schnell erste Bühnenauftritte, Gedichte und Theaterstücke, mit Anfang 20 eine Tour durch Europa, Australien und die USA.
Tempest wurde vielfach nominiert und u.a. mit dem *Ted Hughes Award* ausgezeichnet, dem bedeutendsten Lyrikpreis der britischen Poetry Society, und mit einem *Silbernen Löwen* der Biennale di Venezia.
2016 erschien sein erster Roman *Worauf du dich verlassen kannst*, auch *Ein Leben lang gesucht*, in diesem Frühjahr erschienen, wurde gefeiert.
Was sein musikalisches und poetisches Werk eint, sind Empathie und Gemeinsinn, Selbstsorge und Fürsorge, sind Mitgefühl und Zärtlichkeit.
In der ARTE Mediathek finden sich u.a. die Aufzeichnungen zweier großartiger Konzerte, auf YouTube frühe Auftritte.

© Clara Nebeling

»Ich glaube nicht, dass es Menschen gibt, die nicht irgendwo einen Tresor voller Unordnung haben.«

Ein Leben lang gesucht ist auch eine Liebesgeschichte … für mich ist sie ein Liebesbrief an das Leben selbst. Bist du Romantiker?

(lacht) Natürlich. Romantik ist ein starker Antrieb in meinem Wesen, ganz klar. Ich erinnere mich, wie ich vor einigen Jahren für einen Auftritt in Brasilien war – *Poet* wird dort als Kosewort verwendet, etwa im Sinne von *Schatz, Liebling*. Die Bedeutung dahinter ist nicht das, was das Äquivalent hier bedeutet, was ja eher fein, zurückhaltend, vielleicht sogar ein bisschen distanziert ist – dort bedeutet es etwas, das nah am Leben ist, an Romantik, an Zärtlichkeit. Ich glaube, es ist unmöglich, DichterIn zu sein und kein romantischer Mensch.

Ein Leben lang gesucht ist ein wunderschöner Buchtitel – denn jede/r sucht etwas, und viele Menschen suchen danach, wer sie wirklich sind und sein wollen. Wonach suchst du zurzeit?

In meinem eigenen Leben versuche ich mich daran zu erinnern, dass das, wonach ich eigentlich suche, die Erkenntnis ist, dass die Suche niemals zu Zufriedenheit führen wird. Und eigentlich könnte die größte Errungenschaft eines Lebens sein, zu verstehen, dass die Suche niemals endet – sie wird einen nie vervollständigen, sie wird nie abgeschlossen sein.

Dein Roman ist geprägt von Mut, von Hoffnung … was lässt dich die Welt mit Hoffnung betrachten, was gibt dir Mut?

Es ist ein Wunder, dass irgendjemand von uns überhaupt existiert – das ist es, worüber ich gerne nachdenke, wenn ich zu wenig Hoffnung oder Mut spüre. Und in diesen Momenten wird mir klar: Wenn du die Möglichkeit hast zu schreiben, wie kannst du es wagen, nicht zu schreiben? Wenn du die Möglichkeit hast zu lieben, wie kannst du es wagen, nicht zu lieben – für all die Menschen, die diese Möglichkeit nicht haben, für alle, die kämpfen, die unter Gewalt und Schmerz leiden. Wenn du selbst nicht unter diesen Dingen leidest, wie kannst du es wagen, nicht liebevoll zu sein, weil so viele Menschen nicht in der Lage sind, sich damit zu umgeben.

Was ich persönlich empfinde, ist tiefe Dankbarkeit – tiefe Dankbarkeit, überhaupt hier zu sein – und ein Gefühl der Verpflichtung, des Dienens, allein durch die Tatsache, dass ich existiere. Ich habe etwas zurückzugeben.

Du hast kürzlich ein Album veröffentlicht, _Self-Titled_*. Zwischen _Self-Titled_ und _Ein Leben lang gesucht_ gibt es wiederkehrende Themen: Sich selbst kennenlernen und herausfinden, wer du sein möchtest, aber auch die unordentlichen, chaotischen Seiten deiner selbst und diese zu akzeptieren. Ist dieses Chaos immer ein Teil eines Menschen, vielleicht sogar ein bestimmender Teil?

Das ist eine gute Frage. Ich kenne niemanden, der nicht ein gewisses Maß an Chaos in sich trägt – einige tragen es vielleicht näher bei sich, als andere, aber ich glaube nicht, dass es Menschen gibt, die nicht irgendwo einen Tresor voller Unordnung haben.

Es ist eher eine Frage, wie wahrscheinlich es in deinem Leben ist, mit diesem Chaos in Kontakt zu treten. Vielleicht musst du wegen des Lebens, das du führst, wegen der Verpflichtungen gegenüber den Menschen, die auf dich angewiesen sind, vorsichtig sein. Du darfst dich dem Chaos nicht nähern, und dann kommt eine Ebene der Verdrängung dazu. Einige Menschen sind ihrem Chaos zu nah, und das erzeugt Angst und Schmerz. Andere sind zu weit davon entfernt, und auch das kann Angst und Schmerz verursachen. Es ist wahrscheinlich unmöglich, sich vorzustellen, dass ein Mensch dieses Leben, in einem Körper, unversehrt übersteht. Ich verstehe nicht, wie das gehen soll und ich selbst bin auch noch niemandem begegnet, der das geschafft hat. Mich interessiert, was hier drinnen passiert *(deutet auf sein Herz)* – weniger das, was draußen passiert, sondern das, was hier drinnen los ist. Selbst jemand, der völlig »funktional« wirkt – wenn du viel Zeit mit dieser Person verbringst, wenn du wirklich beobachtest, wie sie sich verhält, engagiert, interagiert – ich glaube, dass jede/r, tief im Inneren, mit einer Art totalem Chaos zu kämpfen hat.

Bei Live-Auftritten gibt es eine direkte Verbindung zum Publikum, aber beim Schreiben und Veröffentlichen eines Buches erreichen dich die Gedanken der LeserInnen nicht direkt. Ist das etwas, das schwierig ist? Wie fühlt sich das für dich an?

Es ist die Energie der Leserin, die Bereitschaft des Lesers, das Bedürfnis, in diesem Moment etwas zu finden, das auf sie wirkt – das ist es, was Kraft hat, wenn jemand einen Roman öffnet. Einige Romane nehmen uns, fast ohne dass wir es merken, mit in einen Raum der Verbundenheit, des Staunens, in eine ganz andere Welt. Wenn du etwas wirklich Außer-

* auf dem sich mit *Sunshine on Catford* u.a. ein großartiges Liebeslied findet

»Es gibt Menschen, die wollen, dass ich tot bin. Sie halten das, was ich bin, wofür ich stehe, für einen Horror. Für sündig, unnatürlich, all diese Dinge.«

gewöhnliches liest, dann merkst du nicht, dass du mitgenommen wurdest, bis du dreihundert Seiten weit im Buch steckst, und an nichts anderes mehr denken kannst. Die Mechanik eines Romans finde ich sehr interessant – ebenso heilig, kraftvoll, wichtig und nuanciert wie die Mechanik einer musikalischen oder theatralischen Bühnenperformance. All diese Dinge haben unterschiedliche Strömungen, aber die Kraft ist nicht weniger stark.

»Ein intensives, raues und zartes Buch über das Ich-Werden.« ANNA WEISS, SPIEGEL

»Empathisch und lyrisch erzählt Tempest von Sucht und Trauma, von Verletzung und Versöhnung und einer queeren Selbstfindung.« EMMA ROTERMUND, TAGESSPIEGEL

»Eine schmerzvolle Reise durch eine Transition, ein großes, trostreiches Buch mit einer der schönsten Szenen körperlicher Liebe, die ich je gelesen habe.« BETTINA BÖTTINGER, STERN

»Kae Tempest bringt … die Zerrissenheit seiner Figuren am buchstäblichen Rand der Klippe, ihre Suche nach Halt und Zugehörigkeit auf den Punkt …« DIVIAM HOFFMANN, MISSY MAGAZINE



Kae Tempest
Ein Leben lang gesucht | Roman
Aus dem Englischen von Conny Lösch
Suhrkamp nova
Hardcover, 390 Seiten, 25,-
978-3-518-43299-0
auch als E-Book

Gesprochen von Kae Tempest selbst, gibt es die englische Originalfassung als Hörbuch bei Penguin.
»If books can still change the world, this one most likely will.«
COLUM McCANN

Hinweisen möchten wir auch auf *Verbundensein:* Tempests Essay ist Selbstporträt, Zeitdiagnose und ein Plädoyer für mehr Selbstsorge, Empathie und Gemeinsinn.
Suhrkamp nova
978-3-518-47164-7

Durch die Figuren in deinem Roman ist sehr deutlich: Du hast eine besondere Sensibilität für Menschen – du willst den Menschen kennenlernen mit seinem Chaos und Fehlern, du willst ihm mit Empathie, ja, mit Liebe begegnen. Wie schaffst du es, an dieser Liebe festzuhalten?
Wenn ich anfange, mich überwältigt, übersättigt, zu wenig eingebunden in das Dasein anderer zu fühlen, während ich meinen Alltag lebe, dann versuche ich mich selbst an Folgendes zu erinnern: Niemand weiß wirklich, was ein anderer Mensch gerade durchmacht. Im Umgang mit Menschen, die uns vielleicht verärgern, ängstigen, verletzen – in all den Dingen, die wir in Begegnungen mit anderen Menschen fühlen können, und die uns defensiv werden lassen, die uns dazu bringen können, sie zu verurteilen, sich vor ihnen zu schützen: Was passiert eigentlich, wenn ich mich, statt zu verschließen, weiter öffne?

Es gibt Menschen, die wollen, dass ich tot bin. Sie halten das, was ich bin, wofür ich stehe, für einen Horror. Für sündig, unnatürlich, all diese Dinge. Sogar physische Gewalt kann gegen mich und Menschen wie mich gerichtet sein. Aber selbst dann gibt es etwas, das ich in dieser Person finden und sehen möchte. Ich will mich nicht verschließen. Ich will näherkommen. Ich glaube nicht, dass es mir hilft, zu vergessen, dass das ein Mensch ist, der heute Morgen aufwachen und in den Spiegel schauen musste. Vielleicht fühlt er sich unwohl dabei, seine Unterwäsche anzuziehen, weil sich sein Körper mit dem Älterwerden verändert hat. Oder vielleicht kümmert sie sich um einen kranken Angehörigen und weiß nicht, was sie damit anfangen soll, dass ihre Mutter sich nicht mehr an ihren Namen erinnert. Oder vielleicht hat er ein Kind, das gerade etwas wirklich Schwieriges in der Schule durchmacht, gemobbt wird, und fühlt sich nicht in der Lage, ihm zur Seite zu stehen.

Es gibt so viele Dinge, die ich mir vorstellen kann und die mir helfen, mich zu erinnern: Das ist ein Mensch, das ist ein fühlendes Wesen, und ich weiß nicht, was diese Person gerade durchmacht.

»Queer ist heute ein Sammelbegriff für Menschen, deren sexuelle Orientierung nicht heterosexuell ist, deren Geschlechtsidentität nicht cis-geschlechtlich (also nicht im Einklang mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht) ist oder deren Lebens- und Liebesformen von gesellschaftlichen Normen abweichen.« Wikipedia
Wer sich – abseits von Klischees, Vorurteilen, Verhärmtheiten – informieren möchte über das, was »queer« bedeutet, was queeres Leben sein kann und ist, der abonniere den queerspiegel des Tagesspiegel: *tagesspiegel.de*

Für Gespräch und Übersetzung herzlichen Dank an Friedrich Gaulke.

»Ihr lest keine Lyrik? Seid ihr wahnsinnig?« Maria Gazzetti

Such das Schöne

Such das Schöne
Halt dich nicht auf
Bei denen, die verlernten
Zu sehen, was schön
Such das Schöne
Halt dich nicht auf
Bei jenen, die niemals lernten
Zu sehen, was schön

Such das Schöne
Gib nichts darauf
Was jene, die nie liebten
Nie suchten, sagen
Such das Schöne
Wart nicht drauf
Du wirst es nicht finden
wenn du nicht suchst, was schön



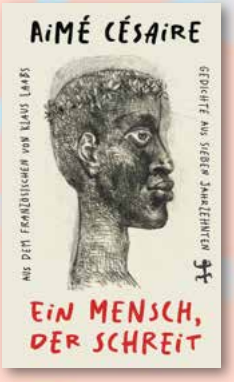
Hildegard Knef
Ich möchte am Montag mal Sonntag haben
Ausgewählte Songtexte
Zusammengestellt von Gunter Buskies
Ventil Verlag
Broschur, 272 Seiten, 20,– €
978-3-95575-249-1
im nächsten Buchjournal mehr von und über Hildegard Knef



Auch möchten wir hinweisen auf den 43. (!) Jahrgang des Beck'schen *Gedichtekalenders*: 24 Gedichte in schöner Form!

Der Sohn des Blitzes

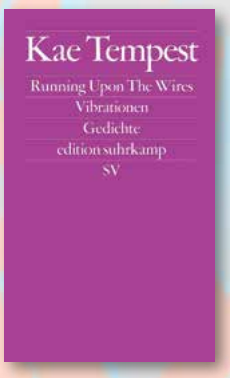
Und ohne dass sie geruht hätte zu verführen die Kerkermeister
verwitterte an ihrer Bluse ein Strauß Kolibris
keimten in ihren Ohren Atollenknospen
spricht sie so zärtlich zu mir dass ich plötzlich nicht mehr verstehe
doch langsam ahne ich dass sie beteuert dass der Frühling da ist gegen den Strom
dass aller Durst gelöscht ist und uns versöhnt hat der Herbst
dass am helleichten Tag auf der Straße die Sterne blühten und niedrig hängen ihre Früchte



Sehr verdienstvoll ediert und unbedingt neu zu entdecken:
Aimé Césaire, übersetzt von und in schöner Form herausgegeben von Klaus Laabs bei Matthes&Seitz unter dem Titel **Ein Mensch, der schreit**
Hardcover, 336 Seiten, 36,– €
978-3-88221-713-1

Ich will einen Anfang machen. Ich muss einen Anfang machen.

Ich schlaf in unsern Flecken. Den ganzen Tag ist deine Form
in meinen Händen. Übertragen. Der Planet ist eine Armbanduhr
auf dem Wäscheschrank. Betäubt in neuen Städten bin ich
bei dir. Nah, wenn du mich willst. Es tut so gut
Dich zu vermissen. Was wir nie ahnten,
treibt Blüten. Zaghaft ist der Frühling meiner Liebe.
Hier auf einen Sprung. Wieder los am Sonntag.
Leben in der Lücke zwischen Fremden, die starr
auf die Bühne blicken. Ich halt dich warm in meiner Jacke.
In der Früh zieh ich dich an mit meinen Socken.
Trink meinen Kaffee und küss dabei die Tasse.



Kae Tempest
Running Upton The Wires/Vibrationen
Übersetzt von Johanna Davids
Suhrkamp, zweisprachige Ausgabe
Broschur, 128 Seiten, 14,– €
978-3-518-12760-5

© Hintergrund: iStockphoto | anilakkus

Wahrheit, Macht und Vergeltung

»Diese Rachekomödie ist ein großer Spaß und ein genial konstruierter Pageturner.«
THE BOOKSELLER

Was passiert, wenn das eigene Leben plötzlich auf dem Bildschirm landet – und Millionen Menschen dabei zusehen? Kate, die mit Jack ein privilegiertes, bürgerliches Leben führt, erlebt einen Alptraum, als die erfolgreiche Streamingserie »Betrug« intime Details ihrer Ehe aufgreift. Während sie verzweifelt nach der Person sucht, die ihr Privatleben auf voyeuristische Weise öffentlich gemacht hat, gerät die Drehbuchautorin Phoebe immer stärker in ihren Focus.

Zwischen den beiden Frauen entwickelt sich ein erbittertes Duell, in dem es um Wahrheit, Macht und Vergeltung geht. Mit bissigem Humor und einer pointierten Gesellschaftsanalyse nimmt Lanchester Generationenkonflikte und Doppelmoral aufs Korn. Brillant, bitterböse und höchst unterhaltsam.



John Lanchester
Das habe ich wegen dir getan | Roman
Aus dem Englischen von Dorothee Merkel
Klett-Cotta
Hardcover, 400 Seiten, 26,– €
978-3-608-96726-5
auch als E-Book

ICH WOLLTE SCHON IMMER...
ERFÜLLE DEINEN TRAUM
...IN DIE BUCHBRANCHE

Am Mediacampus Frankfurt finden Sie als Quereinsteiger:in die passende Weiterbildung für Ihren Karrierestart in der Buchbranche.

Ob kompakter Überblick oder echter Deep Dive:
Wir begleiten Sie mit fachlicher Expertise und gemeinsamer Leidenschaft fürs Buch auf Ihrem Weg!

MEDIACAMPUS FRANKFURT
Weitere Informationen unter: bit.ly/quereinstiegmcf

Ich lese gerade …



… *A Game of Thrones* von George R. R. Martin, weil ich die Serie liebe und es das erste Buch seit langem ist, das mich so richtig fesselt.

Johannes (er/ihm), 22, studiert Informatik



… *Februar 33 – Der Winter der Literatur*. Uwe Wittstock beschreibt den Wandel für Schriftstellerinnen, Schriftsteller und Kulturschaffende nach der Übernahme des Naziregimes. Es lassen sich einige Parallelen zur aktuellen Zeit finden – was kein schönes Gefühl ist.

Julian (er/ihm), 34, Lehrer für Sport und Weltkunde

… *Dass es uns überhaupt gegeben hat* von Marco Wanda. Nicht nur ein Muss für alle Wanda Fans oder die der Wiener Musikszene, sondern auch ein entwaffnend ehrlicher und zugleich schmerzender Blick hinter die Kulissen der Musikbranche – der Druck der Öffentlichkeit, Verlust von Freunden und Familie, Drogenkonsum, Rausch.

… und *Ein Leben lang gesucht* von Kae Tempest – noch nie habe ich ein Buch gelesen, dass mit einer so liebevollen und trotzdem ehrlichen, vielseitigen Empathie auf das menschliche Innere blickt. Für weitere Neugier unbedingt das Interview ab Seite 27 lesen.



Zoe (sie/ihr), 23, Barkeeperin, studiert Kunstgeschichte in Hamburg



… zum dritten Mal *A little Life* von Hanya Yanagihara – einer meiner absoluten Buchschätze. Es erzählt von der Verarbeitung von Traumata und dem Überleben. Aber auch von Freundschaften, Liebe und Familie. Bei keinem Buch empfinde ich so viele Emotionen wie bei diesem. Es fühlt sich an, als wären diese Charaktere ein Teil meines Lebens gewesen – und als würde ich bei jedem Lesen zu ihnen zurückkehren.

Shari (sie/ihr), 23, studiert Buch- und Medienproduktion



… *Krieg* von Lee Miller. Das Buch gibt einen ganz eigenen Blick hinter die Kulissen des 2. Weltkrieges – aus der Sicht der Amerikaner* auf deren Vormarsch von Frankreich nach Deutschland.

Caspar (er/ihm), 20, Barkeeper

… den neuen Roman von Eva Menasse – *Alleinruhelage*. Eine Ehe ist zu Ende, das einst gemeinsame Wochenendhaus winkt aus der Vergangenheit glücklicherer Zeiten und ist Anlass für Erinnerungen, Erkenntnisse, Bilanzen. Mit dabei: boshafte SchrebergartenbewohnerInnen, ein vielleicht ehemals »hohes Tier bei der Stasi«, Hinterhalte deutsch-deutscher Geschichte. Unterhaltsam, nachdenklich, frech; ein Roman über Fremdheit, Heimat, Abschiednehmen.



… und *Das Ende ist nur ein Anfang*: zwölf neue Short Stories von TC Boyle, zu dem man nichts mehr sagen muss: Wieder Erzählkunst vom Feinsten – überraschend, klug, bissig, komisch – Boyle.

Feli (sie/ihr), 28, Webdesignerin

… *Die Abenteuer des Odysseus* von Auguste Lechner, um zu checken, was Christopher Nolan in seiner Verfilmung ausgelassen hat (wie's aussieht ziemlich viel) und warum alle diese Geschichte so toll finden.



Emma-Lotta (sie/ihr), 25, studiert Buch- und Medienproduktion

© Porträts: privat; Hintergrund: Sincerely Media | unsplash

Ein Hoch den Antihelden des Lebens:

Von der Magie der zweiten Chancen, der Schönheit, die im Scheitern liegt, und dem Mut, sich aufzubäumen – trotzige Liebe nicht zu vergessen.

Magisch ist zurückgekehrt in die alte Heimat. Natürlich in das Haus hinter dem Knallerbsenwall, natürlich in einen Job, der nicht ganz legal ist, natürlich mitten in die flirrenden Hitze des Spätsommers. Und alles fühlt sich an wie in ihren besten Zeiten, als Marie und Magisch erst enge Freunde und dann die erste Liebe wurden. Mehr als fünfzehn Jahre sind vergangen, und jetzt sitzen sie unten am Feldweg bei der Pferdekoppel im Schatten der Büsche und trinken Fanta/Korn als wären sie nie weg gewesen.

Doch Andi, Maries Bruder, ist auch noch da, war tatsächlich nie weg, ist immer noch Nazi, mittlerweile in der Partei, und noch immer gefährlich. Als Magisch bedroht wird, ist für Marie der Zeitpunkt gekommen, die Frage nach der Brandmauer in der eigenen Familie neu zu stellen.



Annika Büsing
Magisch | Roman
S.Fischer
Hardcover, 288 Seiten, 24,-
978-3-10-397744-8
auch als E-Book und Hörbuch
und es gibt eine Playlist zum Buch!,
siehe *fischerverlage.de*

LESEPROBE **Wir hatten jahrelang in einem Bett geschlafen, bevor da irgendwann mal was passiert ist, und passiert ist es überhaupt nur, weil ich mit Daniel Koch Schluss gemacht hatte, mit dem ich vor Magisch zusammen war. Magisch hat immer gesagt, er wäre nicht eifersüchtig auf Daniel, aber das war genauso gelogen, wie dass ich auf dem Sprung war, als ich seine Knallerbsen geklaut habe. Magisch und ich hatten unser erstes Mal zusammen, mit Daniel hatte ich nur gefummelt, irgendwie fand ich den Gedanken, mit ihm zu schlafen, absolut abwegig und grundfalsch, vielleicht weil ich da eigentlich doch schon in Magisch verliebt war, das ist alles sehr durcheinander, wenn man sechzehn ist. Und Magisch war echt behutsam, komplett anders als Daniel, es war alles richtig und superzärtlich, und er hat zu mir gesagt: »Marie, wenn wir miteinander schlafen, dann darfst du nicht Magisch zu mir sagen«, und ich habe versprochen, dass ich Paul zu ihm sage, wenn wir miteinander schlafen, und daran habe ich mich immer gehalten.**



Annika Büsing,
2022 gewann sie mit ihrem gefeierten Debüt *Nordstadt* den Deutschen Jugendliteraturpreis, den Literaturpreis Ruhr und den Mara-Cassens-Preis, mit *Koller* schaffte sie es auf die Listen des Evangelischen Buchpreises. Ihr dritter Roman *Wir kommen zurecht* erschien bei Steidl.

© Autorinnenporträt: Jörg Steinmetz; Hintergrund: stenedit | unsplash



Mut und Humor

**Hubertus Meyer-Burckhardt:
»Ich finde es immer noch spannend,
rauszugehen und zu fragen,
wie sieht das Leben denn da draußen aus?«**

Hubertus Meyer-Burckhardt, der »Grandseigneur der Unterhaltung« (NDR), wurde vor wenigen Wochen siebzig Jahre alt. Mit *Das Buch meines Lebens haben Klügere geschrieben* hat er seinen wohl persönlichsten Bestseller veröffentlicht. Ein Gespräch über Gedichte und fahrende Völker, Optimismus, Haltung und Glück.



Worum geht es in deinem neuen Buch?

Nun, ich habe seit mehr als fünfzig Jahren fast immer eine Kladde bei mir, ein Notizbuch, in das ich Gedichte, Aphorismen, Textstellen notiere oder auch einklebe – Zeilen, die mich berühren, bewegen kommen dort hinein. Anlässlich einer Schiffsreise habe ich diese Kladde aus der Tasche der Erinnerung gezogen, und kreuzte mit ihr zwischen Gestern und Heute durch mein Leben. Diese Reise war der ruhige Rahmen, um sich – entlang der Eintragungen – Gedanken zum Leben zu machen.

Du hattest gerade einen runden Geburtstag – wie geht es dir mit siebzig?

Man muss sich doch etwas daran gewöhnen, siebzig zu sein *(lacht)* – aber, danke, es geht mir sehr gut. Denn die beiden Energien, die mich ein Leben lang getragen haben, sind nicht schwächer geworden: Die eine Energie ist das Fernweh in Regionen zu reisen, in denen ich noch nie gewesen bin. Die andere Energie ist – der Rock'n'Roll. Ihm verdanke ich wahnsinnig viel Kraft und Glück. Weißt du, ich bin die ersten 12, 13 Jahre mit einem faschistoiden und alkoholkranken Vater groß geworden – aber dann kamen die Stones, Jimi Hendrix, Janis Joplin, der frühe Rod Stewart: die wurden meine trostenden und stärkenden Freunde.

In deinem Buch schreibst du: »Eine wirre Melange aus Easy Rider, Steppenwolf, Antifaschismus und Sex, das war in den 70er, 80er Jahren das Benzin in meinen Adern.« Was ist das Benzin in den Adern des inzwischen Siebzigjährigen?

Immer noch Rock'n'Roll, immer noch Fernweh, immer noch Antifaschismus. Es hat sich nichts geändert. Was sich geändert hat, ist das Verhältnis zu meinem Körper – das ist inzwischen vergleichbar mit dem, das ich als Student zu meinem Peugeot 204 dritter Hand hatte: Wenn der ein unbestimmtes Geräusch machte, war ich sicher, der geht gleich kaputt … und so hör ich jetzt meinem Körper zu, der mir zwischenzeitlich Sorgen machte. *(Lacht:)* Ja, ich habe tatsächlich dasselbe Beobachtungstalent für meinem Körper entwickelt, dass ich früher für diesen Peugeot 204 hatte.

Lässt dich das schlafen?

Ja, mich lässt das gut schlafen, ich bin ziemlich demütig und einigermaßen gelassen geworden. Schon seit langem lasse ich in meine Sakkos einen kleinen Stoffwimpel einnähen, auf dem drei Worte stehen: *Mut und Humor.*

Mut brauchst du, um zu leben. Humor brauchst du, um das Leben so zu nehmen, wie es ist. Mut muss man sich erarbeiten und »glücklich sein ist eine Entscheidung«, wie meine Mutter sagte. Diese Haltung, dieses »glücklich sein ist eine Entscheidung«, versuche ich mir immer wieder neu zu erarbeiten – und das gelingt offensichtlich. Ja, ich, ich weiß, dass das in Deutschland schnell mit der Aura eines »Bruder Leichtfuß« verbunden wird, eines »Leichtfuß«, der nicht tief eintaucht, der oberflächlich ist. Für mich ist das eine Frage nach Zuversicht und Skepis.

Ich breche lieber dem Optimismus die Lanze, der Pessimismus ist eine eitle Attitüde. Der Pessimismus hat immer viele Intellektuelle auf seiner Seite, weil er weiß, in welche Desaster wir hineinlaufen. Das hat mich persönlich nie sonderlich interessiert, denn im Pessimismus liegt viel Opferbereitschaft, auf die ich so gar keine Lust habe – der Optimismus hingegen *weiß*, er kann gestalten und ich will gestalten. Und: Glück ohne Optimismus? Kaum möglich.

Da drängt sich die Frage fast auf: Was wünscht du dir für deine Kinder, von deinen Kindern?

Natürlich wünsche ich auch ihnen den Mut und den Humor, die mich begleiten – aber, um etwas ganz anderes anzusprechen: Ich wünsche mir, dass die kommenden Generationen nicht vergessen – was selbst meine Generation schon zu vergessen beginnt –, dass viele Menschen für die Demokratie, im Kampf gegen den Faschismus, gestorben sind … im Kampf gegen den Faschismus in Deutschland und überall in den von Nazideutschland besetzten Gebieten –

– und in vielen Ländern sterben noch immer Menschen für die Demokratie –
Richtig, wenn wir an Syrien, an Russland oder auch die Türkei denken – wir müssen unsere Schätze auch wertschätzen! Die freie Meinungsäußerung, die Religionsfreiheit, die Reisefreiheit. Den zumeist funktionierenden Schutz eines Rechtsstaats.

Mir würde es sehr gefallen, wenn wir unsere demokratischen kulturellen Freiheiten, die Frühere mit großer persönlicher Risikobereitschaft erkämpft haben, wenn wir die in Respekt vor unseren Vorfahren selbstbewusster verteidigen würden.

So sind drei Grundsätze für mich nicht verhandelbar:

Der erste: *Mann und Frau sind gleichberechtigt.*

Der zweite: *Die sexuelle Präferenz ist reine Privatsache.* Liebe wen du willst und wie du willst, aber belästige andere nicht damit.

Der dritte: *Auch die religiöse Präferenz ist Privatsache.*

Wenn du das als Gerüst für unser freies Europa anerkennst: *herzlich* willkommen, liebe Immigratin, lieber Immigrant … Klarheit in den Grundsätzen, Klarheit in Politik und Kommunikation hätte uns gut getan, würde uns gut tun.

Etwas anderes: Wer siebzig geworden ist, darf für einen Tag König von Deutschland sein. Was entscheidest du?
Wieviel Entscheidungen habe ich frei? *(lacht)*

Als leidenschaftlicher Autofahrer würde ich es begrüßen, wenn wir ein Mehrfaches für die Bahn ausgeben würden, damit ich veranlasst werde, das Auto stehen zu lassen.

Das Zweite *(leise: ach, das wäre was)* – schön wäre, wenn wir Deutschen ein bisschen mehr Risikobereitschaft hätten, wenn wir unser Geschick und Können mit größerer Risikoaffinität angehen würden. Aber »Risiko« steht hier unter Verdacht, es ist ja schon fast obszön, wenn jemand nur das Wort ausspricht.

Das Dritte? Da nehme ich auf, was ich soeben gesagt habe: Gerade als Freund, ja als *Liebhaber* der kulturellen und religiösen Vielfarbigkeit, würde ich jeden, der kommt, einmal ins Gebet nehmen und sagen, wir haben drei Sätze, die wir nicht bereit sind zu diskutieren.

Hast du einen Wunsch an Leserinnen und Leser?
Du weißt, ich bin ein großer Freund der jüdischen Dichterinnen Rose Ausländer, Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs, Hilde Domin, Mascha Kaléko – ich würde mich also sehr freuen, wenn mehr Leserinnen und Leser diese zauberhafte Lyrik entdecken, kaufen, lesen würden: Kauft Lyrik, liebe Leute! *(zitiert aus dem Stand:) »Zwei Seelen wohnen, ach bei mir zur Miete/ zwei Seelen von unterschiedlichem Appetite.«* Ist von Mascha Kaléko.

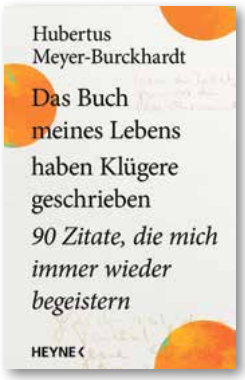
Natürlich geht mein Wunsch auch an die Buchhändlerinnen und Buchhändler: Was gesehen werden kann, wird vielleicht auch gekauft …

Aus deinem Buch: »Reisende, Vertriebene, Gehetzte und Suchende. Das waren die Menschen, zu denen ich mich hingezogen fühle.« Ist das auch jetzt noch so?
Das ist jetzt noch so. Ich nenne es das »fahrende Volk«. Ich habe nach wie vor große Freude daran, von Menschen umgeben zu sein, die nicht ein Leben lang auf Nummer sicher gehen, nicht ein Leben lang in derselben Firma, nicht im selben Milieu sind.

Ich finde es immer noch spannend, rauszugehen und zu fragen, wie sieht denn das Leben draußen aus, was gibt es alles, was gibt es neues?

Etwas abrupt, aber es wird Zeit für dein Schlusswort –
(lacht erleichtert) Das ist einfach, das ist kurz: Let's rock 'n' roll!

Kürzer ging's kaum – hab' vielen Dank für das Gespräch. Enden wir doch mit einem Gedicht von Hilde Domin: *Nicht müde werden/sondern dem Wunder/leise/wie einem Vogel/die Hand hinhalten.*
Alles Gute und auf bald.



Hubertus Meyer-Burckhardt
Das Buch meines Lebens haben Klügere geschrieben
90 Zitate, die mich immer wieder begeistern
Heyne
Hardcover, 160 Seiten, 20,– €
978-3-453-21925-0



Die Sonne scheint immer
Für die Wolken kann ich nichts
Was meine Großmutter mir über das Leben erzählte
Heyne
Broschur, 208 Seiten mit Fotos, 14,– €
978-3-453-60740-8



Diese ganze Scheiße mit der Zeit
Meine Entdeckung des Jetzt
Goldmann
Broschur, 192 Seiten, 13,– €
978-3-442-14266-8

DER FRIEDENSPREIS: Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels ehrt seit 1950 jedes Jahr eine »Persönlichkeit, die in hervorragendem Maße vornehmlich durch ihre Tätigkeit auf den Gebieten der Literatur, Wissenschaft und Kunst zur Verwirklichung des Friedensgedankens beigetragen hat.«
Die Entscheidung über die/den Preisträger trifft der unabhängige Stiftungsrat, der Preis ist mit 25.000 Euro datiert, und gehört inzwischen zu den bedeutendsten Kulturpreisen weltweit.

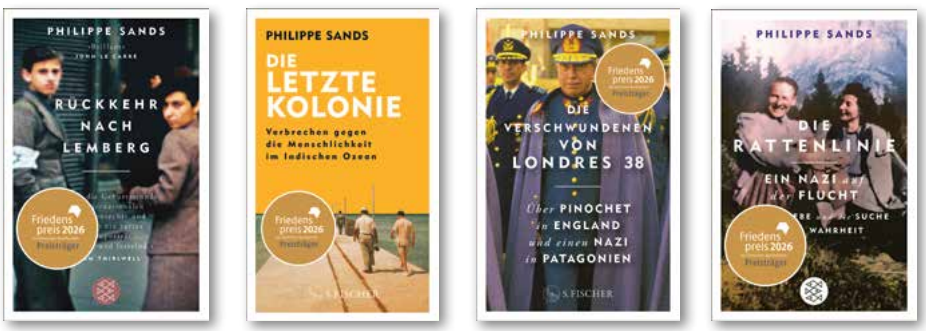


»Er ist weit mehr als ein Chronist völkerrechtlicher Missstände und Verbrechen: Er ist engagierter Autor und Humanist, der trotz wachsender Widerstände unermüdlich für Menschenrechte eintritt und um Gerechtigkeit und Verständigung ringt.«

Der Friedenspreis 2026 geht an Philipp Sands

Philippe Sands wird 1960 in London geboren. Seine Eltern sind Überlebende des Holocaust, sein Vater stammt aus dem heutigen Litauen, die Mutter aus Lwiw in der heutigen Ukraine. Ihre Lebensgeschichten bilden einen wichtigen Hintergrund für sein späteres Wirken. Sands schließt sein Jurastudium in Cambridge 1983 mit einem Master of Law ab. Hier befasst er sich schon früh mit dem Internationalen Recht, also jenen Regeln, die das Verhalten von Staaten, Regierungen und internationalen Institutionen bestimmen und Themen wie Menschenrechte, Kriegsverbrechen, Folter, Genozid, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Umweltschäden und koloniales Unrecht umfasst.

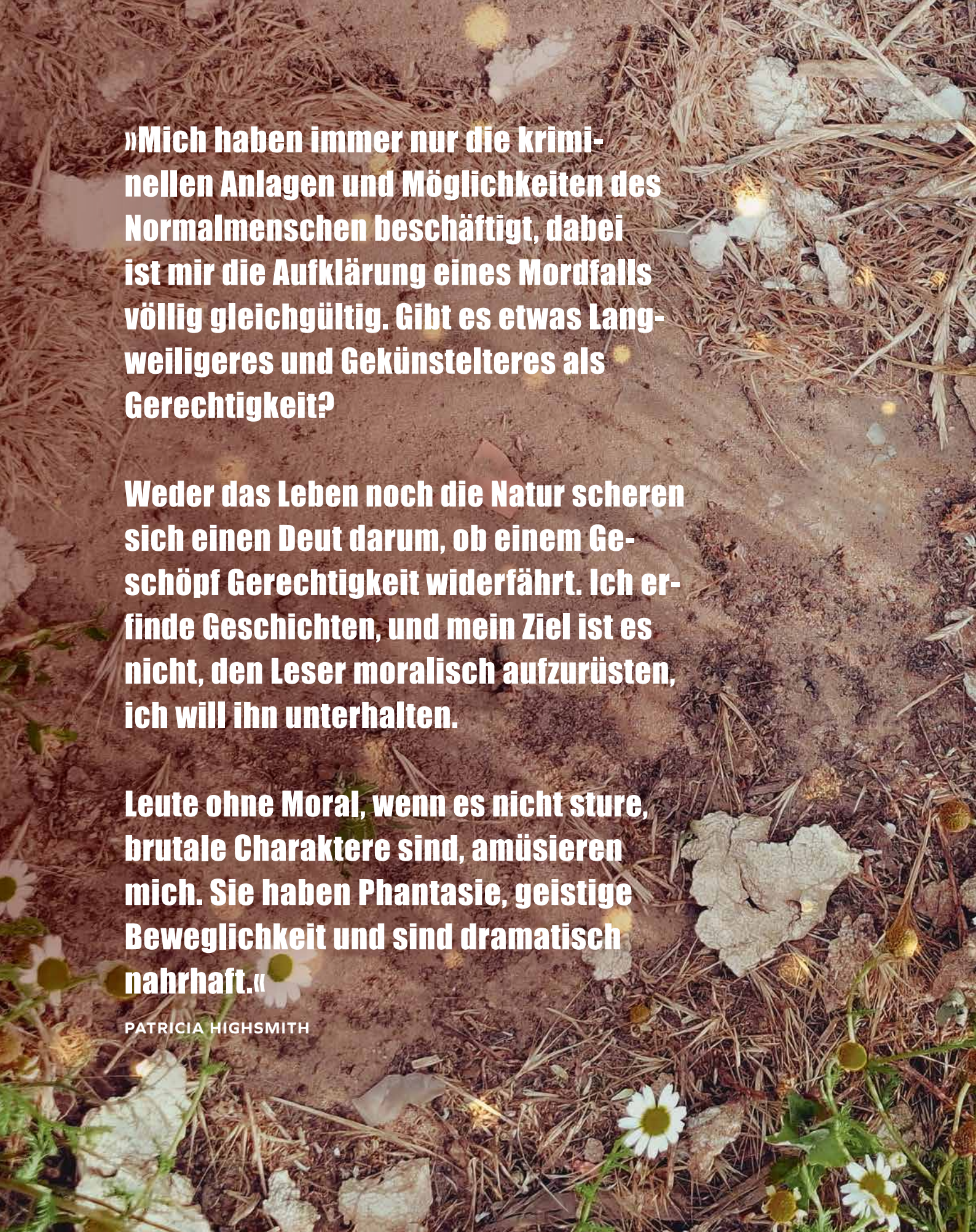
Als Anwalt und Professor setzt er sich für humanitäre Ziele und die Stärkung internationaler Rechtsnormen ein. In mittlerweile mehr als zwei Dutzend Fällen ist Sands als Jurist vor dem Internationalen Gerichtshof aufgetreten, u. a. für die Solomon Islands wegen der Bedrohung und den Einsatz von Nuklearwaffen, für Georgien im Rechtsstreit mit Russland bezüglich des Südossetien-Konflikts, für Palästina im Verfahren zur Rechtmäßigkeit der israelischen Besetzung sowie aktuell für Gambia im Verfahren gegen Myanmar über die Völkermordtaten des Militärs an der muslimischen Minderheit der Rohingya.



»Sands zeigt in seinen Büchern, was hinter juristischen, immer wieder diskutierten Begriffen wie ›Genozid‹ und ›Verbrechen gegen die Menschlichkeit‹ steckt. Zeitgemäßer, nachvollziehbarer, aktueller könnte die Wahl von Philipp Sands zum Friedenspreistrger nicht sein.«
GERRIT BARTELS, TAGESSPIEGEL

Die Verleihung des Friedenspreises wird am Sonntag, 11. Oktober 2026 ab 10:45 Uhr live in der ARD übertragen, die Laudatio hält Mirjam Zadoff (siehe auch Seite 61)

© Autorenporträt: Philippe Sands



»Mich haben immer nur die kriminellen Anlagen und Möglichkeiten des Normalmenschen beschäftigt, dabei ist mir die Aufklärung eines Mordfalls völlig gleichgültig. Gibt es etwas Langweiligeres und Gekünstelteres als Gerechtigkeit?

Weder das Leben noch die Natur scheren sich einen Deut darum, ob einem Geschöpf Gerechtigkeit widerfährt. Ich erfinde Geschichten, und mein Ziel ist es nicht, den Leser moralisch aufzurüsten, ich will ihn unterhalten.

Leute ohne Moral, wenn es nicht sture, brutale Charaktere sind, amüsieren mich. Sie haben Phantasie, geistige Beweglichkeit und sind dramatisch nahrhaft.«

PATRICIA HIGHSMITH


CRIME

Dunkelwandern

Albtraum ohne Augen

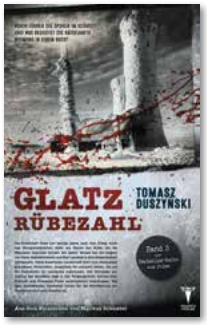
Drei Freundinnen entdecken eine augenlose Leiche. Kurz darauf berichtet ein verstörter Wanderer von einer Begegnung mit einem gesichtslosen Phantom. Die Ermittler um Jakob Weber ahnen, dass sich ein Albtraum über die Halbinsel legt. Und dann wird eine weitere Leiche gefunden … Ein atmosphärisch dichter NordicNoir vom SPIEGELBestsellerautor Ørjan N. Karlsson.



Ørjan N. Karlsson.
Dunkel wie die Nacht
Aus dem Norwegischen von Maike Dörries und Günther Frauenlob
Pendragon
Klappenbroschur,
368 Seiten, 24,– €
978-3-86532-964-6

Dunkle Wälder, alte Legenden

Band drei der Glatz-Reihe führt weiter hinein in das Niederschlesien der Zwischenkriegszeit. Diesmal geht es in die schroffen Höhen und dunklen Wälder der Grafschaft Glatz, wo ein grausamer Mord die winterliche Idylle zerreißt. Zwischen Rübezahl-Mythos und den Schatten des Ersten Weltkriegs entwickelt sich ein rätselhafter Fall mit beinahe schauerromanhafter Atmosphäre. Düster, bildgewaltig und voller historischer Details entfaltet sich das Panorama einer faszinierenden Grenzlandschaft weiter.



Tomasz Duszyński
Glatz. Rübezahl
Aus dem Polnischen von Markus Schnabel
Polente
Klappenbroschur,
428 Seiten, 19,50 €
978-3-9505744-6-3
auch als E-Book

Schuld und Sühne



Petra Ivanov
Die Stille kennt deinen Namen
Bella Kron ermittelt
Unionsverlag
Hardcover, 256 Seiten, 22,– €
978-3-293-00648-5
auch als E-Book

LESEPROBE: **Das Licht, das durch die gekippten Jalousien fällt, stammt nicht von den Straßenlampen, die sich auf der Limmat spiegeln. Jemand leuchtet direkt in mein Zimmer. Ich springe auf, stolpere über das Buch, das ich achtlos neben das Bett gelegt habe. Humpelnd durchquere ich den Raum. Ich ziehe die Jalousien hoch und reiße das Fenster auf. Nichts.**

Die kalte Nachtluft bringt mich schlagartig zur Besinnung. Ist es wirklich schlau, mitten in der Nacht einen Einbrecher zu stellen?

Da fällt mir auf, dass jemand etwas mit bordeauxroter Farbe auf den Weg gesprayt hat. Ein Auge. Direkt unter meinem Fenster. Bestürzt starre ich darauf, mein Atem wird flach. Das war kein Einbrecher. Auch kein Jugendlicher, der aus Langweile eine Mauer getaggt hat. Das ist eine Botschaft.

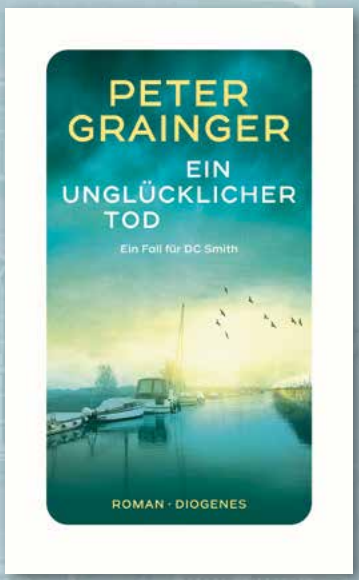
Als die Gebärdensprachdolmetscherin Bella Kron die gehörlose Spitzenköchin Christina Sartori zu einem Termin bei der Polizei begleitet, ahnt sie nicht, wie tief sie in deren Albtraum geraten wird. Seit Monaten wird Christina von einem Unbekannten verfolgt, erhält anonyme Pakete und verstörende Nachrichten, fühlt sich ständig beobachtet.

Bella, die eine alte Schuld mit sich trägt, schwankt zwischen Distanz und Mitgefühl, beginnt auf eigene Faust zu ermitteln – und gerät selbst ins Visier des Stalkers. Die Bedrohung eskaliert: gelöschte Reservierungen, ein Brand in der Restaurantküche – und dann verschwindet Christinas Freund Piet spurlos.

Zwischen Zürichs Gassen und der Idylle eines Bergchalets entwickelt sich ein psychologisch dichter Spannungsroman über Verantwortung und Schuld, Macht und Ohnmacht – und der Sehnsucht nach Kontrolle in einer Welt, die sie verweigert.

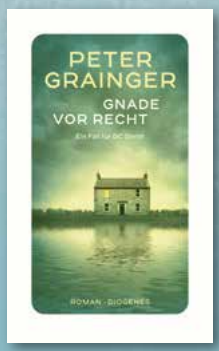
Das Geheimnis von Kings Lake

»Die erfolgreichste Krimiserie, von der Sie noch nie gehört haben«

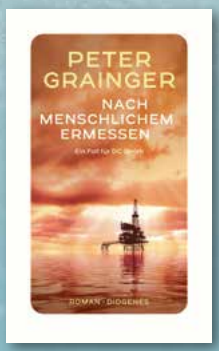


Peter Grainger
Ein unglücklicher Tod | Roman
Ein Fall für DC Smith
Aus dem Englischen von Eva Regul
Diogenes
Paperback, 288 Seiten, 18,– €
978-3-257-30120-5
auch als eHörbuch und E-Book

DC Smith ermittelt im beschaulichen Kings Lake in der britischen Grafschaft Norfolk. Er ist ein sorgfältiger Polizeibeamter mit einem Hang zur Pedanterie, der keine spektakulären Heldentaten vollbringt, sondern akribisch und voller Menschlichkeit seiner Arbeit nachgeht. Wo er aneckt, sind Vorgesetzte und Hierarchien, weshalb seine Rückkehr in den Dienst mit Vorsicht geschieht. Und so beauftragt man ihn zunächst mit einem klaren Fall: Smith soll routinemäßig den Unfalltod des siebzehnjährigen Wayne Fletcher prüfen, der beim Baden mit Freunden im Fluss ertrank.
Dass der Fall längst nicht so klar ist wie gedacht, verwickelt Smith schnell in eine Ermittlung, die große Kreise zieht. Fletcher starb tatsächlich an einem Unfall – doch ganz anders als gedacht.
Zwei weitere Bände (siehe links) erscheinen bis Ende des Jahres bei Diogenes

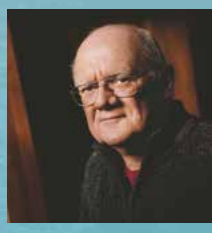


Peter Grainger
Gnade vor Recht | Roman
Ein Fall für DC Smith
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Diogenes
Paperback, 352 Seiten, 18,– €
978-3-257-30121-2
auch als eHörbuch und E-Book



Peter Grainger
Nach menschlichem Ermessen | Roman
Ein Fall für DC Smith
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Diogenes
Paperback, 432 Seiten, 18,– €
978-3-257-30122-9
auch als eHörbuch und E-Book
Erscheint am 9. Dezember

Peter Grainger,
geboren 1954, heißt eigentlich Robert Partridge und war dreißig Jahre lang Lehrer für Englisch und Literatur, bevor er seinen ersten Roman schrieb. Mit der Serie um Ermittler DC Smith hatte er als Selfpublisher immensen Erfolg, der das Interesse von Verlagen weltweit weckte. Seine Romane verkauften sich über eine Million Mal.
Grainger lebt mit seiner Frau in Cambridgeshire.



© Autorenporträt: Alice Zoo; Hintergrund: Ben Elliott | unsplash

Mord und Totschlag

Luca ist eine erfolgreiche Anwältin, die nachts die Menschen bestraft, die für ihre bösen Taten nie zur Rechenschaft gezogen wurden. Doch nach einem riskanten Einsatz wird sie plötzlich bedroht und verfolgt. Ein gefährliches Katz-und-Maus-Spiel beginnt. Spannende Wendungen, eine düstere Atmosphäre, ein fesselnder Thriller.



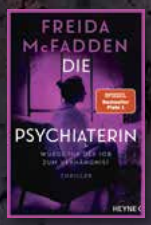
Melanie Raabe
DAISY – Und all deine Geheimnisse werden mir gehören | Thriller
Btb
Hardcover, 416 Seiten, 24,– €
978-3-442-76355-9

Jiwons Leben gerät aus den Fugen, als ihr Vater die Familie verlässt und ihre Mutter einen chauvinistischen Freund mit nach Hause bringt. Dessen blaue Augen lösen bei Jiwon eine obsessive Faszination aus. Was mit Fischaugen beginnt, entwickelt sich zu einem blutigen Rachefeldzug zwischen Wut, Begehren und kultureller Diskriminierung – ein feministischer Horrorroman, bei dem eine*n das Entsetzen auch mal zum Lachen bringt.



Monika Kim
Das Beste sind die Augen | Roman
Aus dem Amerikanischen von Jasmin Humburg
KiWi space
Broschur, 352 Seiten, 14,– €
978-3-462-05544-3

Tricia und Ethan besichtigen ein abgelegenes Anwesen, in das die Psychiaterin Dr. Adrienne Hale vor drei Jahren spurlos verschwand und ein Schneesturm zwingt sie, dort zu übernachten. Als Tricia Kassetten mit Aufnahmen von Patientensitzungen entdeckt, kommt sie dem rätselhaften Verschwinden gefährlich nahe. Ein Buch für einen verregneten Herbsttag: spannend bis zur letzten Seite.



Freida McFadden
Die Psychiaterin – Wurde ihr der Job zum Verhängnis? | Thriller
Aus dem Amerikanischen von Frank Dabrock
Heyne
Klappenbroschur, 336 Seiten, 17,– €
978-3-453-44355-6

Der pensionierte LKA-Kommissar Gerhard Beckmann entdeckt vor Sardinien eine Leiche und erkennt Parallelen zu einem alten Berliner Cold Case. Seine Ermittlungen führen zu einer deutschen rechtsradikalen Wehrsportgruppe, die auf Sardinien den Umsturz plant. Jochen Brunow verbindet in dem atmosphärischen Sardinien-Krimi, deutsche Geschichte und aktuelle politische Bedrohungen zu einer Urlaubslektüre, die es in sich hat.



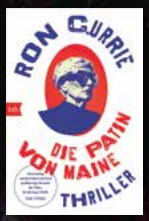
Jochen Brunow
Der Mann vom Meer – Ein Sardinien-Krimi
Ars vivendi
Klappenbroschur, 320 Seiten, 18,– €
978-3-7472-0745-1

Privatdetektiv Hezekiel Kant sucht die angeblich entführte 15-jährige Tutti Koopmann. Ihrem Vater gehört die Großhandelskette SPUMEX: Wird dort tatsächlich nur mit Früchten gehandelt – oder auch mit gepanschtem Wein und Drogen? Den großzügigen Vorschuss hat Kant bereits verzockt. Widerwillig stürzt er sich deshalb in den komplexen Fall. Mit Tempo, Ironie, lakonischen Dialogen und skurrilen Figuren ist der Thriller ein typischer Fauser und idealer Einstieg in sein Werk.



Jörg Fauser
Kant | Erzählung
Mit einem Nachwort von Helene Hegemann
Diogenes
Hardcover, 128 Seiten, 20,– €
978-3-257-07169-6

In einem heruntergekommenen Viertel von Waterville herrscht Babs Dionne über ein Drogenimperium – eine ebenso skrupellose wie überraschend menschliche Matriarchin. Als ihre jüngste Tochter verschwindet und ein geheimnisvoller Killer auftaucht, beginnt ein gnadenloser Rachefeldzug. Vielschichtige Charaktere und eine Prise Humor ergeben eine packende Mischung aus Familienepos und Noir-Thriller.



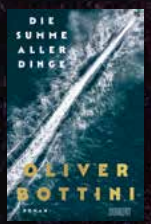
Ron Currie
Die Patin von Maine | Thriller
Aus dem Amerikanischen von Stephan Glietsch
btb
Klappenbroschur, 416 Seiten, 17,– €
978-3-442-77626-9

Philip Marlowe ermittelt im Los Angeles von 1938 und soll die verschwundene Erbin Chrissie Montgomery finden. Schnell erkennt er, dass sie freiwillig vor ihrer mächtigen Familie geflohen ist. Denise Mina trifft Raymond Chandlers lakonischen Noir-Ton erstaunlich genau, erweitert ihn aber um selbstbewusste Frauen und historische queere Figuren. Ein legendärer Detektiv, politisch aktuell, stilsicher: Lesen!



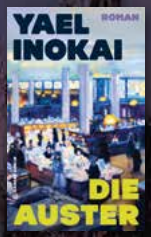
Denise Mina
Die große Hitze – Ein Philip-Marlowe-Roman
Aus dem Englischen von Else Laudan
Ariadne
Hardcover, 304 Seiten, 24,– €
978-3-86754-284-5

Duisburg, 2018: Finanzberater Zaid Benour nimmt sich das Leben. Seine Frau, die Polizistin Vera Berg, sucht nach Antworten und entdeckt, dass Zaid mit seinen Studienfreunden in illegale Cum-Ex-Geschäfte verwickelt war. Raffiniert verbindet Oliver Bottini Fakten und Fiktion zu einem gelungenen Thriller über eines der größten Finanzverbrechen der Nachkriegszeit.



Oliver Bottini
Die Summe aller Dinge | Roman
DuMont
Hardcover, 480 Seiten, 28,– €
978-3-8321-8148-2

Der Geschäftsführer eines legendären, Berliner Luxuskaufhauses wird ermordet in seiner Villa aufgefunden. Als ihn seine langjährige Reinigungskraft Leonora Bloch findet, beseitigt sie alle Spuren – diskret und gründlich wie seit 45 Jahren. Die 73-Jährige kennt den Mikrokosmos zwischen Reichtum, Armut und Luxus wie kaum eine andere. So wird sie selbst zur Ermittlerin und zur Verdächtigen. Ein literarischer Krimi aus ungewöhnlicher Perspektive erzählt.



Yael Inokai
Die Auster | Roman
Hanser Berlin
Hardcover, 224 Seiten, 23,– €
978-3-446-28459-3

Nach dem Tod ihrer Mutter ist die 19-jährige Odette auf sich allein gestellt. Dann lernt sie den über 80-jährigen Amos kennen. Ihre ungewöhnliche Freundschaft und gemeinsame Social-Media-Videos werden zum viralen Erfolg – bis Odette Amos vor laufender Kamera ermordet. Seitdem schweigt sie. Wer war Amos wirklich? Und ist Odette tatsächlich das Monster, als das sie online gilt? Ein mitreißender Krimi über die Frage, wer in unserer Gesellschaft eigentlich Urteile fällt.



Kirsty Lockwood
Most Hated Girl | Roman
Aus dem Englischen von Conny Lösch
Insel
Klappenbroschur, 399 Seiten, 17,– €
978-3-458-64632-7

© Hintergrund: tengyart | unsplash

Das ist doch alles Wahnsinn!

Für mehr Orientierung in einer verrückt scheinenden Welt



Hardcover · € 22,00 (D) · Auch als Hörbuch
Leseprobe unter koesel.de

Psychologie beeinflusst heute mehr denn je unser Zusammenleben – privat wie politisch. Psychiater und Psychotherapeut Manfred Lütz zeigt mit überraschenden Beobachtungen Auswege aus dem allgemeinen Irrsinn und einen erhellenden Blick auf die menschliche Psyche. So verstehen sich Leserinnen und Leser besser und finden trotz Krisen Orientierung und Hoffnung.

KÖSEL



H

Peter Hacks
Der Herbst steht auf der Leiter

Der Herbst steht auf der Leiter
und malt die Blätter an,
ein lust'ger Waldarbeiter,
ein froher Malersmann.

Er kleckst und pinselt fleißig
Auf jedes Blattgewächs,
und kommt ein frecher Zeisig,
schwupp, kriegt der auch nen Klecks.

Die Tanne spricht zum Herbste:
Das ist ja fürchterlich,
die andern Bäume färbste,
was färbste nicht mal mich?

Die Blätter flattern munter
Und finden sich so schön.
Sie werden immer bunter.
Am Ende falln sie runter.

Kalender

September

Noch bis 22. November
Biennale Arte 2026
Venedig ist wieder Bühne der weltweiten Gegenwartskunst. *labiennale.org*

27. September–11. Oktober
Käpt'n Book Lesefest
Bonn geht auf Lesereise: mit Geschichten, Theater und Musik für Kinder und Jugendliche. Zum Programm gehören Lesungen, Workshops, Live-Hörspiele und vieles mehr. Der Eintritt ist für die ganze Familie *frei. kaeptnbook-lesefest.de*

Oktober

1. Oktober–24. November
11. Erfurter Krimifestival
Fast zwei Monate lang wird in Erfurt gekrimit: bei 17 Lesungen gibt es genug Verdächtige, falsche Spuren und zweifelhafte Alibis. *krimifestival-erfurt.de*

2.–11. Oktober
Göttinger Literaturherbst
Der 35. Göttinger Literaturherbst bringt Bücher, Wissenschaft und gesellschaftliche Debatten zusammen. Das Programm reicht von literarischen Neuerscheinungen bis zu großen Fragen der Gegenwart. *literaturherbst.com*

3. Oktober
Tag der Deutschen Einheit
Seit dem 3. Oktober 1990 ist Deutschland wiedervereinigt. Die »Formalitäten« waren damals erstaunlich schnell erledigt. Beim Zusammenwachsen nimmt sich das Land seither etwas mehr Zeit.

5. Oktober
Verleihung des Deutschen Buchpreises
Kurz vor der Frankfurter Buchmesse wird im Frankfurter Römer der Deutsche Buchpreis verliehen. Ausgerichtet wird die Auszeichnung von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Nominiert sind in diesem Jahr unter anderem Shida Bazyar, Heinz Strunk, Ingo Schulze, Karosh Taha und Dana Vowinckel. *deutscher-buchpreis.de*

16. Oktober
Oscar Wilde und Günter Grass: Geburtstag
Oscar Wilde wäre an diesem Tag 172 Jahre alt geworden, Günter Grass 99. Beide prägten die Literatur weit über ihre jeweilige Epoche hinaus: Wilde mit sprachlicher Eleganz, gesellschaftlicher Schärfe und einem feinen Gespür für Widersprüche, Grass mit erzählerischer Kraft und einer unverwechselbaren politischen Stimme.

31. Oktober–7. November
Woche unabhängiger Buchhandlungen
Man geht hinein, um ein bestimmtes Buch zu kaufen, und kommt mit drei anderen wieder heraus. Dazwischen liegen vier Gespräche, fünf Empfehlungen und mindestens sechs Verlockungen für den *Muss-ich-unbedingt-bald-lesen-Stapel*. Die Woche der unabhängigen Buchhandlungen feiert die Sortimente, in denen diese Erfahrung zum Alltag gehört. Schön, dass es euch gibt! *wub-event.de*

November

5.–8. November
Bücherfestival Baden-Baden
Charlotte Link, Giulia Enders und viele mehr werden die dritte Auflage des Bücherfestivals begleiten. Mit Lesungen, Kinderprogramm und rund fünfzig Verlagen und Autor*innen wird nach Baden-Baden geladen. *buecherfestival.de*

7. November
Albert Camus: Geburtstag


Albert Camus wäre 113 Jahre alt geworden. Sein Denken kreist um die Absurdität des Lebens und um die Frage, wie man trotzdem weiterlebt. Seine Antwort ist nicht Resignation, sondern Bejahung des Widerspruchs: das Absurde sehen, es annehmen und sich trotzdem dem Leben zuwenden.

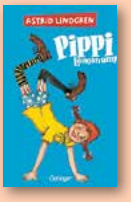
9. November
»Schicksalstag der Deutschen«
Kaum ein Datum bündelt so viel deutsche Geschichte wie der 9. November. 1918 wurde die Republik ausgerufen, 1923 scheiterte Hitlers Putschversuch, 1989 fiel die Berliner Mauer. Dazwischen liegt der 9. November 1938: In der Nacht der Novemberpogrome wurden Synagogen in Brand gesetzt, jüdische Geschäfte zerstört, Menschen misshandelt, verhaftet und ermordet. Diese Gleichzeitigkeit macht den 9. November so schwer einzuordnen. Er steht für Aufbruch und Freiheit, aber auch für Hass, Entrechtung und staatlich organisierte Gewalt. Ein Tag, der erinnert, mahnt und die Freiheit würdigt.

10. November
Welttag der Wissenschaft für Frieden und Entwicklung
Seit 2001 erinnert und würdigt der von der UNESCO ausgerufene Tag daran, wie wichtig Forschung für gesellschaftliche und politische Entwicklungen ist: Verlässliche Erkenntnisse schaffen die Grundlage für vernünftige Debatten. Ob Klima, Frieden oder Ernährung. Wissenschaft setzt auf Erkenntnisse – ein hartnäckiges Konzept, das im öffentlichen Diskurs bemerkenswert viel Konkurrenz durch das Bauchgefühl Weniger bekommt.

12.–29. November
Stuttgarter Buchwochen
Rund 150 Verlage bringen ihre Bücher ins Haus der Wirtschaft. Zum 76. Mal laden die Buchwochen zu Lesungen, Diskussionen und Workshops ein. *buchwochen.de*

13.–15. November
BuchBasel
Drei Tage lang wird Basel zum Treffpunkt für Literatur aus aller Welt. Die BuchBasel ist ein kuratiertes Festival, zum Abschluss wird der Schweizer Buchpreis verliehen. *buchbasel.ch*

14. November
Münchner Buchmesse
Premiere: Zum ersten Mal bringt die Münchner Buchmesse Verlage, Autor*innen, Blogger und Leseliebende an einem Ort zusammen. Wir wünschen einen erfolgreichen Auftakt für den Beginn einer Messetradition. *muenchner-buchmesse.de*

14. November
Astrid Lindgren: Geburtstag


Astrid Lindgren wäre 119 Jahre alt geworden. Ihre Bücher haben Generationen von Kindern beigebracht, dass Mut, Eigensinn und ein bisschen Unvernunft ziemlich weit tragen können. Und dass Erwachsene mit ihren Regeln manchmal schlicht überschätzt sind.

15. November
Writers in Prison Day
1980 von einem Komitee der Schriftstellervereinigung P.E.N. initiiert, schaffen Veranstaltungen und Aktivitäten rund um diesen Tag Sichtbarkeit für derzeit etwa 900 AutorInnen und JournalistInnen, die in fast 100 Ländern schwersten Repressionen ausgesetzt, inhaftiert oder mit dem Tode bedroht sind, da sie ihre Meinung schriftlich zum Ausdruck brachten. *pen-deutschland.de/writers-in-prison/*

16. November
Internationaler Tag für Toleranz
Seit 1996 wird der 16. November als Internationaler Tag der Toleranz begangen. Grundlage ist eine UNESCO-Erklärung von 1995, die Respekt vor unterschiedlichen Lebensweisen, Überzeugungen und Kulturen ins Zentrum stellt. Toleranz zeigt sich dort, wo gleiche Rechte ernst genommen werden, und Menschen verschieden sein können, ohne dafür abgewertet oder ausgegrenzt zu werden. Und es braucht Haltung, wenn genau diese Freiheit angegriffen wird.

25.–29. November
Buch Wien
Zum Ende des Literaturjahres bringt die Buch Wien Autor*innen und Leser*innen zusammen. Mit der »Langen Nacht der Bücher«, Lesungen, Gesprächen und vielen Neuerscheinungen zeigt sie fünf Tage lang, wie lebendig und vielfältig die österreichische und internationale Buchszene ist. *buchwien.at*

27. November
Das neue Buchjournal erscheint

© Collage: Lars Hammer unter Verwendung von iStockphoto | ninochka | Alhontess | Hein Nouwens | Antonina Maslova; Coverabbildung: rowohlt (unten), Oetinger (oben)

»Der Wert der KI ist die Summe von Jahrtausenden menschlicher Leistungen. Die Tatsache, dass du ein Mensch bist, sollte dir das Recht geben, von diesem Erbe zu profitieren – egal, ob du in den Slums von Nairobi geboren wurdest oder ein alter weißer Mann in Europa bist.
In diesem Sinne könnte KI das größte Versprechen in der Geschichte der menschlichen Spezies einlösen, nämlich das der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Das ist bereits ein unglaublich

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, verkündet am 10. Dezember 1948 in Paris, besteht aus dreißig Artikeln über die Rechte, die jedem Menschen zustehen sollten, »ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand«.

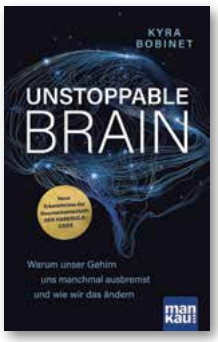
Rutger Bregmann im Interview mit Jakob von Lindern und Martin Hogger, ZEITMAGAZIN 03/2026

utopisches Dokument, verfasst in den Trümmern nach dem Zweiten Weltkrieg. Nie wieder Krieg, nie wieder schreckliche Gräueltaten, aber auch: Jeder Mensch verdient es, die Mittel zu bekommen, auf seine Art ein erfülltes Leben zu gestalten. Grundsätzlich sind wir Menschen eine kreative, verspielte Spezies. Es gibt eine Million, eine Milliarde, eine Billion wunderschöner Arten, ein Leben zu leben. Im Moment werden jedoch – aufgrund von Armut, Ungleichheit, Repression – so viele Menschen davon abgehalten. So viele schöne Lebenspläne kommen nie zur Blüte.«

RUTGER BREGMANN

Geschichte, Gegenwart, Haltung, Hoffnung, Perspektive, Utopie: Das Sachbuch

Wohlbefinden für Körper und Geist



Dr. Kyra Bobinet
Unstoppable Brain
Warum unser Gehirn uns manchmal ausbremst und wie wir das ändern
Aus dem Amerikanischen von Susanne Engelhardt
Mankau
Klappenbroschur,
271 Seiten, 24,90 €
978-3-86374-785-5

Der Habenula-Code: Immun werden gegen Misserfolge

Machen Sie sich die neuen Erkenntnisse über die Habenula – das kleine Hirnareal, das über Ihre Motivation und Stimmung entscheidet – zunutze. Dr. Bobinet zeigt, wie wir durch einen Perspektivwechsel und die Kraft der Iteration neue Wege in Sachen Gesundheit, Gewichtsmanagement, Beruf und Beziehungen einschlagen können. Endlich gelingen dauerhafte, positive Veränderungen.



Dr. med. dent. Mandy Scheunchen
Kiefergelenkschhmerzen, CMD und Zähneknirschen
Prävention, praktische Selbsthilfe und Behandlungsempfehlungen
Mankau
Klappenbroschur,
159 Seiten, 14,– €
978-3-86374-801-2
auch als E-Book

Entlasten Sie Ihren Kiefer – und spüren Sie den Unterschied

Zahnärztin Mandy Scheunchen erklärt die Ursachen von Kiefergelenkbeschwerden und zeigt, wie Sie Schmerzen, Zähneknirschen und andere Symptome nachhaltig lindern können. Das gleichnamige Übungsprogramm – als CD oder Download erhältlich – bietet Ihnen Audio-Anleitungen zur gezielten Entspannung der Kiefermuskulatur.



Klaus-Peter Laube
Apokalypse – Offenbarung Gottes
Hardcover | 240 Seiten
ISBN 978-3-7116-1283-0
EUR (D) 26,20

Der Slogan „Die Bibel – aktueller als die Zeitung von morgen" spielte im Leben des Autors schon einmal eine wichtige Rolle. In seinen Überlegungen zur Offenbarung des Johannes zeigt er nun neben der geistlichen Bedeutung auch die Wahrheit dieser Aussage auf.



Lilian Door
Der Brockenarzt
Hardcover | 474 Seiten
ISBN 978-3-99185-071-7
EUR (D) 26,00

Am mythenumwobenen Brocken im Harz prallen Gut und Böse unerbittlich aufeinander. Aber sind der von Gott verstoßene Satanas und der im Ort Brockenstedt praktizierende Brockenarzt erbitterte Feinde oder Verbündete im Kampf gegen Gewalt und Ungerechtigkeit?



Werner Stennulat
3x Mord und zurück
Hardcover | 210 Seiten
ISBN 978-3-99185-043-4
EUR (D) 25,20

Was, wenn der elf Jahre ältere Bruder, den man so verehrt, drängt, kriminell zu werden? Autoklau, Raubüberfalle, drei Morde, Verurteilungen – Werner konnte sich lange nicht aus den Fängen seines Bruders retten. Heute blickt er zurück. Eine wahre Geschichte.



VINDOBONA
VERLAG SEIT 1946
www.vindobonaverlag.com

Martina Otter
Roni Zitroni
Hardcover | 44 Seiten
ISBN 978-3-903579-91-0
EUR (D) 24,20

Mit viel Herz, Witz und Fantasie erzählt Martina Otter vom Beginn einer ganz besonderen Freundschaft zwischen dem frechen Elfenjungen Roni Zitroni und dem schreckhaften Gespenst Spensti – für alle Kinder ab 3 Jahren, die gern lachen, träumen und fliegen!



Eva Kay
Verlassener Engel
Hardcover | 404 Seiten
ISBN 978-3-99185-089-2
EUR (D) 20,30

Töten ist das, was Louis am besten kann und im Namen der Regierung mit Vergnügen tut. Ein Komplott bringt ihn aber in eine lebensgefährliche Lage. Plötzlich von fremder Hilfe abhängig muss er sich mit lange verdrängten Gefühlen auseinandersetzen.



Hier sind Manuskripte gern gesehen – *Lange. Kurze. Verrückte ...*

Dieter Hallervorden,
Autor des novum Verlags

novum VERLAG FÜR NEUAUTOREN
www.novumverlag.com/neuautor

Mit Ruhe und Vertrauen



Julia Maak / Dr. med. Matthias Maak
HypnoHelping
Der Selbsthilfe-Guide für Familien
Mankau
Klappenbroschur,
230 Seiten, 20,– €
978-3-86374-805-0
Inklusive Audio-Downloads

Das Praxisbuch für Eltern, die mehr wollen als »funktionieren«

Stark als Familie: Basierend auf den bewährten Methoden des HypnoBirthing nach Marie F. Mongan, überträgt der Selbsthilfe-Guide Techniken der Selbsthypnose auf zentrale Bedürfnisse von Eltern und Kindern. So können Sie mit allen Herausforderungen von der Babyzeit bis zur frühen Teenagerzeit entspannter und liebevoller umzugehen – für mehr Verbundenheit und Leichtigkeit.



Oskar Jenni
Kompass Kind
99 Antworten, die Eltern Orientierung geben
Kein & Aber
Broschur, 240 Seiten, 24,– €
978-3-0369-5192-8

Sicher begleitet von Anfang an

Der alltagsnahe und wissenschaftlich fundierte Ratgeber für die ersten Jahre mit Kind. *Kompass Kind* beantwortet die 99 wichtigsten Fragen verständlich und kompakt, hilft, die Bedürfnisse des Kindes besser zu verstehen, und gibt Eltern Sicherheit und Vertrauen im Familienalltag – der unverzichtbare Begleiter von Anfang an.

Sorgen verstehen, Stärken finden



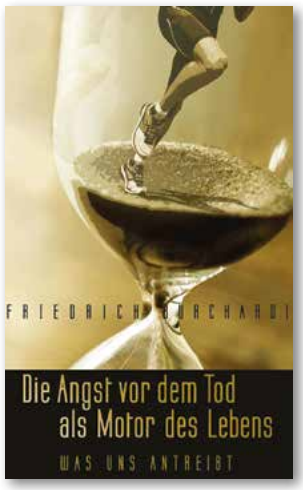
Ina Brinkmann, LL.M.
Der achtsame Anwalt
Notfallkoffer für alle Stressgeplagten
Verlag S. Brinkmann
Broschur,
216 Seiten, 19,90 €
978-3-00-063755-1

Soforthilfe gegen Stress

Ausgelöst durch den Druck im Job, hohe Erwartungen an sich selbst, durch Schmerzen oder weltweite Krisen haben wir Stress in allen Lebensbereichen. Praktische Tipps und einfache Achtsamkeitsübungen helfen, das Leben positiv zu verändern. Für eine schnelle Entspannung eignen sich Atemübungen. So werden Sie erfolgreicher, glücklicher und gesünder.

In der Tiefe der Seele

Anhand vieler Fallbeispiele und Verweise auf Literatur und Philosophie zeigt Friedrich Burchardi, wie sehr die Angst vor der Endlichkeit des Lebens unser Verhalten prägt, indem sie uns dazu anregt, besonders ehrgeizige Leistungen zu erbringen und uns dadurch unsere Lebensfähigkeit zu bestätigen. Der Autor erläutert auch, wie diese Zusammenhänge zugleich von jedem Einzelnen genutzt werden können, um unser Leben lebendiger zu gestalten und mehr Lebensfreude zu erfahren.



Friedrich Burchardi
Die Angst vor dem Tod als Motor des Lebens
BoD
Hardcover, 230 Seiten, 22,– €
978-3-7392-5815-7

Stillness bewegt

Geständnis eines von Wut besessenen Täters
»Ich habe einen anderen Mann nach einer Meinungsverschiedenheit und einem gegenseitigen körperlichen Angriff kaltblütig erstochen. Auch als dieser schon tot war, habe ich weiter und weiter auf ihn eingestochen.«

Der Killer beschreibt seine Wut als eine Rage, gegen die er gar nichts mehr ausrichten konnte, die ihn in eine Richtung trieb, der er ganz ausgeliefert und nicht mehr Meister seines Triebs war.

Wir wissen, wie es ist, in dieser Leidenschaft gefangen zu sein … so dürfen wir nicht warten, bis es wieder geschieht, um etwas dagegen zu tun. Die richtige Vorbereitung ist der Weg, uns vor unseren schädlichen Gewohnheiten zu schützen. Die Macht der Gewohnheit wird durch die »Mindfullness« intensiv gehemmt und gehindert.

Die *Mindfulness-Praxis* ist die zentral wichtige Vorbereitung. Wenn wir einfach meditativ üben, können wir das Denken stoppen ohne Kampf – und mühelos zur Ruhe zurückkehren – wir können auf die Ruhe hören. Da sind wir fähig, unsere mentalen Aktivitäten, unsere Gedanken jederzeit zu stoppen. Wir können jederzeit zurück zu den Gefühlen gehen, zum Beispiel sehen, wie sich der Bauch anfühlt, das Herz, unser Gesicht.

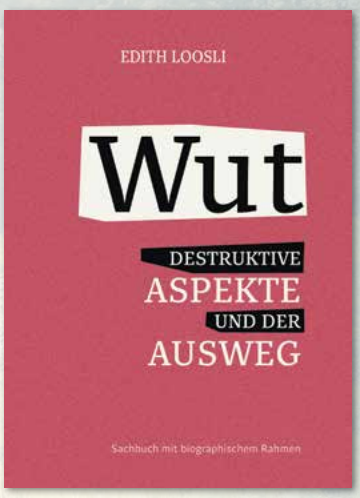
Der *Wutanfall* auf der anderen Seite: wenn da ein wirklicher Anfall wütender Gefühle in vollem Gang ist, sind wir von der Wut Getriebene und verlieren den Kontakt zum Körper.

Vieles von dem, was meditativ Praktizierende tun, ist im Grund einfach nur die Vorbereitung. Die wirklich harte Praxis geschieht dann, wenn die Wut, die Leidenschaft das Herz angreift. Wenn wir im Moment einer Wutattacke präsent sein können, ohne zu wanken, das ist der Moment, wenn wir wirklich praktizieren. – Aber wenn wir uns nicht einmal darauf vorbereiten … Nun, sicher wissen alle aus ihren Erfahrungen, was geschehen wird! Sogar dann, wenn wir uns vorbereiten, ist es nicht einfach, wenn die Wut auflodert, dort mitten im Feuer zu stehen.

Die gute Nachricht ist, dass dieses ganze Drama ganz einfach darauf wartet, in unser volles Bewusstsein zu rücken … Was wir entdecken, ist die wunderbare Wahrheit, dass es nichts gibt, vor dem wir uns fürchten müssen, als vor dem Mangel einer gut ausgebildeten Mindfullness.

Das Buch »Wut« weist den Weg aus der verschrobenen Welt der Wut in die Gegenwelt der Stillness.

Wissen hilft
Das Buch »Wut« ist einzigartig in seiner Vielfalt. Es beackert ein weites Feld, das Jahrmillionen umfasst und die Lebensweisen von Primaten dokumentiert, Urvölker erforscht und der Entwicklung der Wut im Detail nachgeht. Es beschreibt menschliche Gewaltkatastrophen, zeichnet Porträts cholerischer Menschen und steht Jähzornigen zur Seite, die an massiven Problemen leiden.



Edith Loosli
Wut
Destruktive Aspekte und der Ausweg
Edith Loosli Verlag
Hardcover, 164 Seiten, 28,50 €
978-3-033-10071-8

Die Autorin Edith Loosli
studiete an den Unversitäten Bern und Caen (F) Literatur, Geschichte, Geograpie, Geologie. Sie ist Autorin vieler Zugvögel-Broschüren.

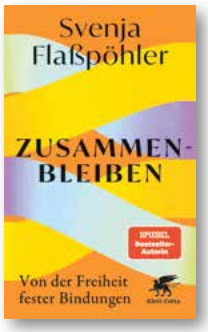
© Foto: Herbert Maeder, Hintergrund: Filippo Molinari | unsplash



Was uns verbindet – oder auch nicht



Anna Lutz
In jedem Menschen begegnet uns eine Welt Juden in Deutschland. 10 Porträts
Adeo
Hardcover, 224 Seiten, 23,– €
978-3-86334-409-2
auch als E-Book



Svenja Flaßpöhler
Zusammenbleiben Von der Freiheit fester Bindungen
Klett-Cotta
Hardcover, 304 Seiten, 25,– €
978-3-608-96646-6
auch als Hörbuch und E-Book

Nach der Schoah sollten Juden nie mehr Angst, Gewalt oder Ausgrenzung erfahren. Doch in Zeiten von Hass, Polarisierung und Desinformation tritt Antisemitismus stärker zutage. Zehn Personen berichten von Herkunft, Glauben, Zweifeln und ihrem Alltag in Deutschland. Dieses Buch lädt ein, jüdisches Leben kennenzulernen und Einblick in kulturelle und religiöse Hintergründe zu erhalten.

Die Wahlmöglichkeiten unserer Zeit stellen Beziehungen vor die Frage: Warum bleiben, wenn man doch immer gehen kann? Ausgehend von ihrer eigenen Paargeschichte entwickelt Svenja Flaßpöhler den Gedanken, dass gerade die Möglichkeit zu gehen, die Voraussetzung eines freien Bleibens ist.

Dies ist das persönlichste Buch der Spiegel-Bestsellerautorin.

»Männer und Frauen sollten das Recht haben, sensibel zu sein. Männer und Frauen sollten das Recht haben, stark zu sein. Es ist an der Zeit, das Geschlecht als ein Spektrum zu betrachten und nicht mehr als zwei gegensätzliche Ideale.« EMMA WATSON



Margarete Stokowski
Die letzten Tage des Patriarchats
Rowohlt
Broschur,
256 Seiten, 15,– €
978-3-499-60669-4
auch als E-Book

Die Tochter will mit Barbies spielen, dem Idol des Sohns wird Gewalt gegen Frauen geworfen … willkommen im Alltag von Eltern, die klischeefrei erziehen wollen, denen aber die Realität immer wieder dazwischen grätscht: »Wer sein Kind liebt, aber das Patriarchat hasst, braucht dieses Buch.« Nora Imlau



Sophie Fritz
Toxische Weiblichkeit
Hanser Berlin
Hardcover,
192 Seiten, 22,– €
978-3-446-27915-5
auch als E-Book

Obwohl bereits 2018 erschienen, haben diese Texte – über Macht, Sex und Körper, über Rechtspopulismus und Feminismus, über Pornos, Gender Studies, die »Political Correctness«, und die Frage, warum sich Feminismus und Rassismus ausschließen – nichts an Relevanz verloren. Sie machen Mut, sie helfen, wütend zu bleiben, Haltung zu zeigen und dabei den Humor nicht zu verlieren: »Der neue Feminismus hat hier einen coolen Auftritt: witzig und böse. Macht das Thema genussvoll für alle Seiten.« DIE ZEIT



Alexandra Zykunov
Aber patriarchale Kackscheiße darf man schon sagen, oder? Bekenntnisse einer feministischen Mutter
Ullstein
Klappenbroschur,
304 Seiten, 14,99 €
978-3-54807394-1
auch als E-Book

Für ein anderes feministisches Miteinander: Der Essay für alle, die sich nach einem neuen feministischen Miteinander sehnen, von einer der kreativsten und klarsten Denkerinnen der neuen Generation: »Die Feminismusdebatte steckt fest in einer Spirale aus Vorwürfen und Trotzreaktionen. Fritz versucht es mit Empathie und bietet einen überfälligen neuen Ansatz: Sie beginnt bei sich selbst.«
Lena Karger, Welt am Sonntag

Weitere Informationen
zu Neuheiten und Verlag
koberverlag.ch

Kober Verlag AG
Könizstrasse 161
CH-3097 Liebefeld
koberverlag.ch
info@koberverlag.ch

KOBER VERLAG

Auslieferung Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
CH-5634 Merenschwand
verlagsservice@ava.ch

Auslieferung Deutschland:
Runge Verlagsauslieferung GmbH
DE-33803 Steinhagen
msr@rungeva.de

Neuheiten 2026



Das Buch vom lebendigen Gott

Jubiläumsausgabe 2026 zum 150. Geburtstag des Autors
Sonderausstattung in goldenem Leinen,
mit silberner Banderole und Vorsatzpapier
in Grossschrift, 323 Seiten, Fr. 69.– / € 69.–, ISBN 978-3-85767-700-7

Dieses richtet sich an Menschen, die in der Flut theologischer und esoterischer Publikationen sicheren Grund suchen. Es öffnen sich Horizonte und Dimensionen des geistigen Reichs, das bisher durch Dogmen und antropomorphe Vorstellungen verschleiert und mit unlösbaren Rätseln behaftet war. Das Wirken des lebendigen Gottes manifestiert sich letztlich auch in den gottfernen Regionen der von uns bewohnten materiellen Welt, deren Werden und Vergehen auch mit den modernen Erkenntnissen der Naturwissenschaften im Einklang steht.



Zweisprachige Ausgabe in **Deutsch** und **Englisch** (translated by **B.A. Reichenbach**)

Psalmen / Psalms

Jubiläumsausgabe 2026 zum 150. Geburtstag des Autors
Sonderausstattung in dunkelblauem Leinen,
mit silberner Banderole und Vorsatzpapier
in Grossschrift, 112 Seiten, Fr. 69.– / € 69.–, ISBN 978-3-85767-500-3

Psalmen

Bô Yin Râ zu diesem Buch:
»Psalmen nannte ich sodann eine Reihe von Erlebensnachgestaltungen, die den geistig Suchenden in Ergriffenheit auf dem Wege vom bloßen Ahnen bis zum wahrhaften Finden des im Ewigen Gesuchten zeigen.«

Inhaltsverzeichnis
Inferno. Erlösung. Erkenntnis. Verheißung. Befreiung. Erfüllung

Psalms

Bô Yin Râ about this book:
„I then called psalms a series of recreations of experiences that show the spiritual seeker, moved by emotion, on the path from mere intuition to the true discovery of what is sought in eternity."

Contents
Inferno. Deliverance. Insight. Assurance. Liberation. Fulfillment

Der Mensch wurzelt nicht auf der Erde, sondern im Herzen der Ewigkeit …

Zitat von Bô Yin Râ aus dem Buch »Hortus Conclusus«

Postkartenset »Paul Meider«
12 Postkarten mit Schwarzweissfotos von Paul Meider (30er-Jahre des 20. Jahrhunderts), Werkstätte für Lichtbildkunst, Stuttgart-Sillenbuch, kombiniert mit Zitaten aus Büchern von Bô Yin Râ
14,8 × 10,5 cm (Format A6), Fr. 15.–, € 15.–

Erhältlich in 2 Farbvarianten:

Unifarbig schwarzweiss/bronze
ISBN 978-3-85767-804-2

Mehrfarbig (siehe Abbildung rechts)
ISBN 978-3-85767-805-9

Als Geschenk, Grusskarte oder Inspiration



»Ich hatte eine Freundin …«

Über Freundschaft, Verlust und politische Umbrüche



Christiane Hoffmann
Die Träume, die wir hatten Meine Freundin, Russland, die Ukraine und ich
C.H. Beck
Gebunden, 300 Seiten, 26,– €
978-3-406-84378-5

In den achtziger Jahren lernen sie Russisch, reisen durch die untergehende Sowjetunion, teilen die Hoffnung auf ein friedliches, demokratisches Europa, werden Freundinnen fürs Leben, eng und tief verbunden. Jahrzehnte später beendet die Freundin ihr Leben: In jener Woche, in der Russland die Ukraine überfällt.

Christiane Hoffmann erzählt die Geschichte einer langen und tiefen Freundschaft, voller Vertrauen und Nähe – und auch die Geschichte Russlands und der Ukraine.
Ein ungewöhnlich berührendes Buch, das sehr persönlich und kenntnisreich ein Schicksal mit den Erschütterungen der Weltpolitik verknüpft.

»Ein wahnsinnig intelligentes und zutiefst berührendes Buch mit scharf-analytischem Blick.« JANA FUCHS, FR

Christiane Hoffmann, studierte Slawistik, osteuropäische Geschichte und Journalistik; wechselte nach zwanzig Jahren bei der *Frankfurter Allgemeine Zeitung* 2013 als stellvertretende Leiterin ins Hauptstadtbüro des *Spiegel*. Sie war unter der Ampelkoalition Erste Stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung.

»Bleibt fantasievoll!«

Zehn inspirierende Begegnungen

Christine Westermann und Mona Ameziane sind Freundinnen. Sie teilen den Beruf, die Leidenschaft fürs Schreiben, Lesen, Fragen stellen, für Geschichten. Seit 2023 auch im gemeinsamen Literatur-Podcast *Zwei Seiten*. Dass zwei Generationen zwischen ihnen liegen, auch das sorgt für zwei Seiten, für neue Fragen, andere Meinungen, Blickwinkel – und immer schwingen Humor und freundschaftliche Wärme mit. Immer wieder geht es auch in die Tiefe, klingen Themen an, über die man noch ausführlicher sprechen könnte, wäre es nicht ein Literatur-Podcast.

Nun aber: 10mal haben sie sich getroffen, ohne Publikum, an unterschiedlichen Orten, um über die großen Fragen zu sprechen, über sich, über das Leben – offen und ohne Vorbehalt. Humor, Fantasie und Wärme sind ihnen dabei nicht verloren gegangen, leichtfüßig kommen die Fragen und Antworten zu Antrieb, Glück, Achtsamkeit, Glaube, Niederlage, Liebe, Abenteuer, Körper, Ende und Zukunft daher – und inspirieren, amüsieren, machen nachdenklich.

Mona Ameziane,
geboren 1994, moderierte die Büchersendung *Stories*, steht für zahlreiche Veranstaltungen auf der Bühne und für die *Aktuelle Stunde* und *Westart* vor der Kamera. 2021 erschien ihr Buch *Auf Basidis Dach*.

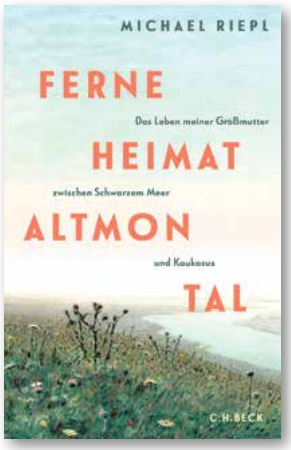
Christine Westermann,
geboren 1948, ist eine der bekanntesten Buchkritikerinnen des Landes. Sie war Mitglied des *Literarischen Quartetts* und erhielt für *Zimmer frei* mit Götz Alsmann u. a. den Grimme-Preis.
Siehe auch Seite 15



Mona Ameziane / Christine Westermann
Wann wusstest du, dass es gut wird?
Über das Leben und seine Geheimnisse
Kiepenheuer & Witsch
Hardcover, 336 Seiten, 23,– €
978-3-462-01062-6
Erscheint am 01. Oktober 2026

Schmerz und Hoffnung

in Zeiten des Krieges



Michael Riepl
Ferne Heimat Altmontal
Das Leben meiner Großmutter zwischen Schwarzem Meer und Kaukasus
C.H.Beck
Hardcover mit 5 Abbildungen und 1 Karte, 304 Seiten, 25,– €
978-3-406-84946-6

Hedwig Krämer wollte immer Ärztin werden. Sie wird 1919 in der Schwarzmeerebene geboren, überlebt Stalins Terror, die Entkulakisierung, den Hunger. Es gelingt ihr, vor der Deportation zu fliehen und schließlich ins nationalsozialistische Deutschland zu gelangen. Zeiten über die sie nie spricht.

Nach ihrem Tod findet ihr Enkel, Michael Riepl, 314 Schreibmaschinenseiten mit ihren Aufzeichnungen zu diesem Leben, von dem sie nie gesprochen hatte. Riepl reist als Freiwilliger einer Hilfsorganisation in die Ukraine. Der Krieg ist dorthin zurückgekehrt, Altmontal, Hedwigs Heimat, liegt an der Front – vermint, evakuiert, zerstört. Und zwischen Hilfspaketen und Luftalarm beginnt Michael Riepl die Geschichte seiner Großmutter und die Gegenwart dieses zerrissenen Landes zu verstehen.

Einfühlsam und fesselnd verwebt Michael Riepl Vergangenheit und Gegenwart, erzählt von Krieg, Verfolgung, Hoffnung – und dem Mut für ein selbstbestimmtes Leben zu kämpfen.

»Ein Geschenk für alle, die sich für Auswirkungen der Zeitläufte auf normale Menschen interessieren. Ein Buch wie ein Familientreffen … ein Familienepos, das verfilmt gehört.«
MARC REICHWEIN, LITERARISCHE WELT

Michael Riepl,
Schriftsteller an der Akademie für Europäischen Menschenrechtsschutz. Für das Rote Kreuz hat er sich vier Jahre lang in der Ukraine, Armenien und der Republik Kongo um Kriegsgefangene, Vermisstensuche und Hilfslieferungen gekümmert. Er lebt mit seiner Familie in Armenien.

Endlich ankommen

Ruhe und Lebendigkeit im Alltag finden



Hiekyoung Blanz,
geboren in Seoul und aufgewachsen in Berlin, ist Coach und Autorin für innere Freiheit und Selbsterkenntnis. Nach BWL-Studium und über 20 Jahren als Tänzerin und Choreografin verbindet sie heute als Coach für The Work of Byron Katie™ und Entwicklerin von IntuiMotion® Körperarbeit, Gedankenklärung und kreative Selbstentwicklung.

Im Alltag sind wir oft damit beschäftigt zu funktionieren, Erwartungen zu erfüllen und für andere da zu sein. Die Gedanken kreisen und wir verlieren leicht den Kontakt zu uns selbst. Dieses Buch lädt ein, aus dem Gedankenkarussell auszusteigen und sich wieder bewusster zu spüren.

Hiekyoung Blanz zeigt mit ihrer Methode spielerisch und intuitiv, wie Körperwahrnehmung, Bewegung und bewusste Stille dabei helfen können, sich selbst wieder näherzukommen und Raum und Abstand entstehen zu lassen, um den eigenen Körper neu zu entdecken, alte Muster loszulassen und jenseits von Gedankenlärm neue Klarheit über sich selbst und das eigene Leben zu gewinnen.



Hiekyoung Blanz
Die Kunst, im Hier und Jetzt zu leben
Wie Körper, Bewegung und Stille dich zu dir selbst führen
Mankau
Klappenbroschur,
207 Seiten, 20,– €
978-3-86374-808-1

© links: Andrea Göppel

»Auf die Frage, was zuerst da war, Muse oder Genie, gibt es eine einfache Antwort: die Muse.«

Elisa von Hof holt die Musen aus dem Schattendasein, findet und erzählt die Geschichten von starken, inspirierenden Frauen.



Elisa von Hof
Unsichtbare Musen
Frauen, die unsere Welt veränderten
Klett-Cotta
Hardcover, 320 Seiten, 25,– €
978-3-608-96705-0
auch als E-Book



Elisa von Hof,
geb. 1991, studierte Deutsche Literatur und Geschichtswissenschaft in Berlin, arbeitete bei *ZDF*, *Berliner Morgenpost*, *Capital*, *Spiegel Online* und der *dpa* in Washington, bevor sie Redakteurin im Kulturressort des *Spiegel* wurde, wo sie inzwischen stellvertretende Ressortleiterin ist.

Wo wären sie alle, die großen Genies, ohne ihre Musen? Wo wäre ihre Kunst? Wer hätte ihre Leben geteilt, organisiert, sie getröstet, umsorgt, geleitet, die Welt mit ihnen verändert? Die Musen unserer Vorstellung, die sich stumm und halbnackt zur Inspiration auf dem Sofa räkeln?

Ein frischer und amüsanter Blick hinter die Kulissen der Künstlerleben und auf die verschiedenen Rollen der Musen. Elisa von Hof zeigt Frauen, die so ganz anders und viel mehr gewesen sind: Die Musen von Goethe und Picasso, Gala Dalí, Sofja Tolstaja. Véra Nabokov, Lee Krasner, Uma Thurman und viele andere. Sie sind Managerinnen, Ko-Produzentinnen, Supermodels, Therapeutinnen und auch Benutzte.

Ganz neu, lässt Elisa von Hof uns in ihre Leben blicken und ein anderes Verständnis für diese so starken Frauen finden – und nebenbei auch für Kunst und Kultur.

© Autorinnenporträt: Maximilian Gödecke Photography; Hintergrund: The Metropolitan Museum of Art | unsplash

Et si omnes ego non =
Auch wenn alle mitmachen, ich nicht

Bücher über beispielgebende Menschen, die mit einem NEIN oder SO NICHT oder ANDERS! die Welt bereichert haben.



»Die Frauen müssen sich selbst befreien, denn niemand wird es für sie tun.«
EMMA HERWEGH

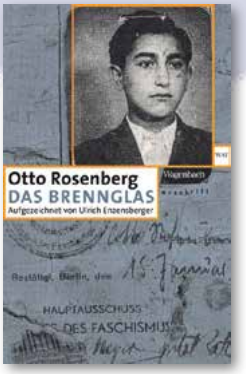
Die Geschichte Emma Herweghs, einer Frau zwischen Revolution und Liebe: Die Tochter aus gutem Hause heiratet den Dichter Georg Herwegh, folgt ihm nach Paris und kämpft in der Revolution von 1848 an seiner Seite für Freiheit und Demokratie. Doch als Georg sich in Natalie Herzen verliebt, gerät die Idee der freien Liebe in einen Konflikt aus Leidenschaft, Vertrauen und Verrat.

Dirk Kurbjuweit
Die Freiheit der Emma Herwegh | Roman
Hanser
Hardcover, 336 Seiten, 23,- €
978-3-446-25464-0



Florence Nightingale (1820–1910) stellte sich gegen die engen Rollenerwartungen des 19. Jahrhunderts, und setzte sich unbeirrt für eine grundlegende Erneuerung der Krankenpflege ein. Gegen erhebliche gesellschaftliche Widerstände machte sie aus einer wenig angesehenen Tätigkeit einen modernen Beruf und prägte das Gesundheitswesen nachhaltig. Nicolette Bohn zeichnet den Weg dieser außergewöhnlichen Frau nach.

Nicolette Bohn
Florence Nightingale
Patmos
Hardcover, 176 Seiten, 20,- €
978-3-8436-1225-8



Otto Rosenberg war am 16. Mai 1944 Teil der Widerstandsaktion der Sinti und Roma gegen das SS-Wachpersonal im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Seine Erinnerungen sind ein Zeugnis dieses oft vergessenen Kapitels der Geschichte. Rosenberg schildert seinen Weg vom Verfolgten und KZ-Überlebenden zum unermüdlichen Kämpfer für die Rechte der Sinti und Roma. Mit seinem Einsatz für Anerkennung, Entschädigung und Erinnerungskultur wurde er zu einer wichtigen Stimme gegen Antiziganismus. Bewegend und bis heute hochaktuell.

Otto Rosenberg
Das Brennglas
Aufgezeichnet von Ulrich Enzensberger
Wagenbach
Broschur, 160 Seiten, 13,- €
978-3-8031-2692-4



Die 22-jährige Nour kommt in den 1970er-Jahren als Gastarbeiterin aus Istanbul nach Deutschland. In einer Fabrik in der Oberpfalz erlebt sie Ausbeutung und Ungerechtigkeit. Inspiriert von einem historischen Frauenstreik kämpft sie gemeinsam mit anderen Arbeiterinnen für bessere und gerechtere Arbeitsbedingungen. Gün Tank würdigt diese Frauen, die Deutschland mit aufgebaut haben.

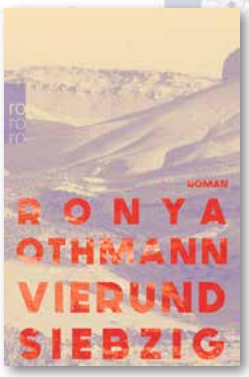
Gün Tank
Die Optimistinnen | Roman
Roman unserer Mütter
S. Fischer
Broschur, 208 Seiten, 15,- €
978-3-596-71116-1



»Die Scham muss die Seite wechseln.«
Gisèle Pelicot ist zum Symbol für den Kampf gegen sexuelle Gewalt geworden. Die Dokumentation ihres Prozesses, durch Verhörprotokolle, Plädoyers, Aktenauszüge, Kommentare u.a., und führt uns die brutale Banalität der Taten und ihre juristische Aufarbeitung vor Augen.

Mila Rau / Servane Dècle
Der Prozess Pelicot
Die Scham muss die Seiten wechseln
Aus dem Französischen von Petra Willim
Jacoby & Stuart
Hardcover, 216 Seiten, 24,– €
978-3-96428-348-1

Ronya Othmann setzt den verfolgten Jeziden ein literarisches Denkmal. Sie macht den Genozid von Shingal (Irak), 2014 ausgeübt von Kämpfern des IS sichtbar, bewahrt die Stimmen der Überlebenden, und verbindet persönliche Spurensuche mit historischer Aufklärung. Ein wichtiges Buch.



Ronya Othmann
Vierundsiebzig | Roman
Rowohlt
Broschur, 512 Seiten, 15,- €
978-3-499-01209-9

Über den Kampf gegen festgefahrene Überzeugungen: Der junge ungarische Arzt Ignaz Semmelweis erkannte im 19. Jahrhundert, dass die Desinfektion der Hände mit Chlorkalklösung die tödliche Ausbreitung des Kindbettfiebers verhindern konnte. Trotz Spott, Ablehnung und massivem Widerstand seiner Kollegen, hielt er an seiner Erkenntnis fest und rettete damit unzähligen Frauen das Leben. Das packende Porträt eines Mannes, der seiner Zeit weit voraus war.



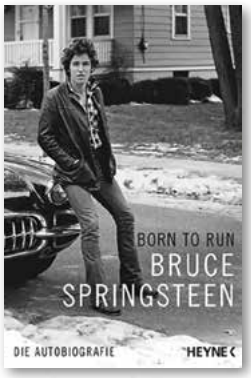
Péter Gárdos
Der Retter der Mütter | Roman
Aus dem Ungarischen von Eszter Toldi
Hoffmann und Campe
Hardcover, 352 Seiten, 26,– €
978-3-455-02028-1

© Hintergrund: iStockphoto | johnjohnson13



Als Einzige ihrer Familie überlebte Margot Friedländer den Holocaust und ging 1946 in die USA. Mit 88 Jahren kehrte sie nach Deutschland zurück, und machte es zu ihrer Aufgabe, als Zeitzeugin zu sprechen, zuzuhören und junge Menschen für Verantwortung und Menschlichkeit zu sensibilisieren. Bis zu ihrem Tod mit 103 Jahren 2025 setzte sie sich unermüdlich für das *Nie wieder!* ein.

Margot Friedländer
Ihr müsst Menschen sein
Gespräche am Ende eines langen Lebens
Kampa
Hardcover, 128 Seiten, 22,– €
978-3-311-14063-4



Bruce Springsteens Autobiografie beschreibt nicht nur den Weg vom Arbeiterkind zum Rockstar, sondern auch die Entstehung seiner politischen Haltung. Offen schildert er, wie persönliche Erfahrungen sein Engagement für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte prägten. Wer seinen Widerstand gegen Donald Trump verstehen möchte, findet in diesem Buch die Wurzeln seiner Haltung.

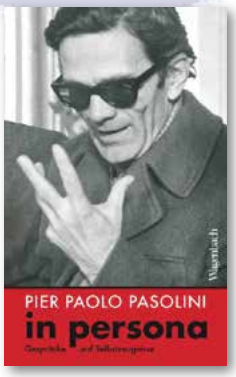
Bruce Springsteen
Born to Run
Aus dem Amerikanischen von Teja Schwaner, Alexander Wagner, Urban Hofstetter, Daniel Müller
Heyne
Broschur, 672 Seiten, 18,– €
978-3-453-60488-9

»Die einzige Müdigkeit, die ich spürte, …



Anne Beaumanoir, geboren 1923, kämpft als Jugendliche in der Résistance, rettet jüdische Jugendliche und kommt später wegen ihres Engagements für die algerische Unabhängigkeit ins Gefängnis. In poetischer Sprache erzählt Weber von einer widerständigen Heldin.
Eine bemerkenswerte Lektüre, die historische Ereignisse lebendig und hochaktuell macht, ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis.

Anne Weber
Annette, ein Heldinnenepos
Matthes & Seitz
Broschur, 207 Seiten, 12,- €
978-3-7518-0110-2

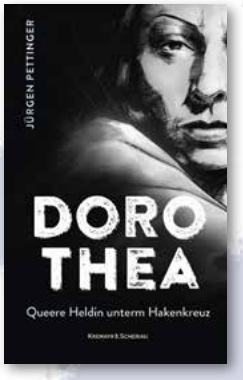


Pasolini, Schriftsteller, Regisseur, streitbarer, unangepasster Intellektueller, kritisierte scharf die gesellschaftlichen Konventionen und Machtstrukturen seiner Zeit, die unsere Gegenwart geworden ist. Sein Blick auf die Konsumgesellschaft ist von visionärer Kraft – ein Freibeuter des Denkens, geprägt von Widersprüchlichkeit und dem Beharren auf Unabhängigkeit.

Pier Paolo Pasolini in persona
Gespräche und Selbstzeugnisse
Herausgegeben von Gaetano Biccari
Aus dem Italienischen von Martin Hallmannsecker
Wagenbach
Klappenbroschur, 208 Seiten, 22,– €
978-3-8031-3716-6

Die Schauspielerin Dorothea Neff versteckte ihre jüdische Freundin Lilli Wolff während der NS-Zeit jahrelang in ihrer Wiener Wohnung. Als Lilli 1944 wegen eines Brusttumors operiert werden musste, geriet das Versteck in höchste Gefahr.

Jürgen Pettinger rekonstruiert diese wahre Geschichte anhand von Dokumenten und neu entdeckten Tonaufnahmen, zeigt den außergewöhnlichen Mut dieser beiden Frauen und ein Stück queere Geschichte.



Jürgen Pettinger
Dorothea
Queere Heldin unterm Hakenkreuz
Kremayr & Scheriau
Hardcover, 192 Seiten, 24,– €
978-3-218-01404-5

… war die Müdigkeit nachzugeben.« ROSA PARKS



Michael Lentz
Grönemeyer
S. Fischer
Hardcover, 384 Seiten,
28,– €
978-3-10-397585-7

Herbert Grönemeyer steht nicht nur für Hits wie *Mensch* oder *Flugzeuge im Bauch*, sondern auch für konsequente politische Haltung. Michael Lentz erzählt das Leben des Künstlers, der sich neben und mit seiner Musik seit Jahrzehnten gegen Rechtsextremismus, Ausgrenzung und Demokratiefeindlichkeit engagiert. Eine literarisch anspruchsvolle und in die Tiefe gehende Biografie über einen, der nie den Bezug zur Lebensrealität und den Menschen verloren hat.



Rosa Parks mit Jim Haskins
Meine Geschichte | Autobiographie
Mit einem Vorwort von Alice Hasters
Aus dem Englischen von Sonja Bonin
Unionsverlag
Hardcover, 192 Seiten, 24,– €
978-3-293-00641-6
auch als E-Book

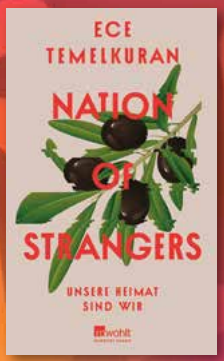
Alabama 1955: Rosa Parks weigert sich, im Bus ihren Sitzplatz zu räumen und wird zur Ikone der Bürgerrechtsbewegung. Doch ihr Widerstand beginnt lange vor diesem Moment, der Amerika für immer verändert. In ihrer Autobiographie erzählt sie von einem Leben im Kampf gegen Rassentrennung und Ausgrenzung. Ein unverzichtbares persönliches Zeugnis.



Heike Specht
Nicht mit uns!
Wie Frauen Geschichte schrieben und wieder ausradiert wurden.
Eine Warnung
Piper
Hardcover, 336 Seiten, 24,– €
978-3-492-07399-8

Frauen erkämpften über 3.000 Jahre hinweg Rechte, gestalteten gesellschaftliche Umbrüche mit und wurden anschließend wieder aus Machtzentren gedrängt. Am Beispiel von Reformation, Französischer Revolution und Iran macht Heike Specht deutlich: Fortschritte bei der Gleichberechtigung sind fragil. Gerade deshalb ist der Blick in die Geschichte heute so wichtig und zeigt, was möglich ist – und was es zu verteidigen gilt.

»Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen. Wir werden Reichstagsabgeordnete, um die Weimarer Gesinnung mit ihrer eigenen Unterstützung lahmzulegen. Wir kommen als Feinde.« JOSEPH GOEBBELS, 30. April 1928

















Ece Temelkuran: »Es liegt eine Traurigkeit in der Luft. Sie ist noch schwach, aber real. Als würden wir nicht das betrauern, was schon verloren ist, sondern das, was wir sicher verlieren werden.«
Carlos Ruiz Zafón: »Die Buchhandlung war eine der wenigen Oasen der Menschlichkeit, die mir geblieben waren.«

Ece Temelkuran, Nation of Strangers
Unsere Heimat sind wir
Übersetzt von Michaela Grabinger
Rowohlt. Gebunden, 256 Seiten, 25,– €
978-3-4980-0739-3
auch als E-Book

Susan Neiman, Nennen wir es böse
Die Politik unserer Zeit verstehen
Übersetzt von Michaela Grabinger
HanserBerlin. Gebunden, 320 Seiten, 26,– €
978-3-446-28865-2

Mark Terkessidis, Gewalt am Denken
Wann beginnt Faschismus?
Matthes & Seitz. Klappenbroschur, 142 Seiten, 18,– €
978-3-7518-2113-1
auch als E-Book

Michael Kraske, Dirk Laabs, Widersetzt Euch!
Wie wir gemeinsam den neuen Faschismus besiegen
Kiepenheuer&Witsch. Klappenbroschur, 348 Seiten, 20,– €
978-3-462-01576-8
auch als E-Book

Matthias Brandt, Nein sagen
Über den 20. Juli 1944, meine Eltern und Verantwortung heute
Kiepenheuer&Witsch. Gebunden, 128 Seiten, 16,– €
978-3-462-01627-7
auch als E-Book

Brandmauer: Wie umgehen mit der AfD?
Herausgegeben von Stefan Aust und Rafael Seligman
Herder. Gebunden, 192 Seiten, 19,– €
978-3-451-03897-6

Manuela Müller, Die Jugend malt wieder Hakenkreuze: Von der Radikalisierung einer Generation
Klett-Cotta. Klappenbroschur, 240 Seiten, 18,– €
978-3-608-50298-5
auch als E-Book

Ilko-Sascha Kowalczuk, Faschismus ist keine Meinung
Stabil bleiben in autoritären Zeiten
CH Beck. Gebunden, 236 Seiten, 23,– €
978-3-406-84923-7
auch als E-Book

Was zählt

Vor kurzem war ich in Sachsen-Anhalt. Zwischen Fachwerkhäusern knallte die Sonne auf das Pflaster, und den Weg zum Badesee säumten blaue Wahlplakate. Von Heimat stand da zu lesen und von einem düsteren, bösartigen »alles ist möglich«. Die Menschen waren freundlich, kämpferisch und alles andere als gleichgültig. Eine angespannte Stille füllte den Raum. Ich kenne diese Stille aus dem Mittleren Westen der USA, aus Österreich oder aus Polen. Sie kommt gepaart mit der Angst vor dem, was sich zusammenbraut, und der Sorge um das, was einem entgleitet und woran man Halt fand.

In *Was jetzt zählt* beschreibt Wolf Iro den »Tag danach«. Er erinnert uns daran, dass »es« nicht einfach so vorbei gehen und nicht irgendwo anders passieren wird. Iro fordert uns auf, genau hinschauen, auf dieses neue Deutschland: mit seiner manipulierten Jugend, die zu Hass und Nationalismus erzogen wird, mit der Forderung nach dem Ende einer kritischen Erinnerungskultur und einer freien Kunstszene, mit der Absage an Inklusion und Teilhabe. Iros Buch ist die Anleitung für den Moment, indem der Rechtsextremismus zur alltäglichen Normalität geworden und matte Gleichgültigkeit keine Option mehr ist.

Unterdessen beschreibt der österreichische Autor Robert Misik unsere Zeit als *Lehrjahre der Unmenschlichkeit*. Er zeichnet nach, wie Menschen mit großem Erfolg zur Grausamkeit erzogen werden, und wie sie sich Schritt für Schritt von den Idealen des Humanismus, der Gleichberechtigung und eines empathischen Miteinander entfernen: eine Welt, in der sich erst der Tonfall verändert, dann die Sprache in die Verrohung zu verrutschen beginnt, in der Kritiker eingeschüchtert werden und aus Angst um ihre Familien den Mund halten; eine Welt, in der sogar die hysterische Anhängerschaft gefangen ist im Kältestrom der um sich greifenden Grausamkeit.

Wir erleben eine Zeit dramatischer Umbrüche. Vor 85 Jahren schrieb Stefan Zweig eine Chronik der großen Zäsuren des 20. Jahrhunderts. Seine *Welt von Gestern* erschien posthum, nachdem Zweig und seine Frau sich in Brasilien das Leben genommen hatten. Sein Abgesang an eine vergangene Welt der Sicherheit und Gewissheit ähnelt unserem heutigen Verlust von erwartbaren Zukünften.

Die Alpen erwärmen sich rasend schnell, schneller noch als der Rest des erhitzten Europa. Ich bin aufgewachsen zwischen diesen schroffen Steinriesen mit ihren Almen, Hochwäldern und Mooren. Und ich weiß, dass kein Grenzzaun dieser Welt sie vor den Konsequenzen der Erderwärmung schützen wird. Kein Hass auf Frauen, Queers oder nichtweiße Menschen wird das Schmelzen der Gletscher stoppen, ebenso wenig wie uns der Hass satt machen und unseren Durst stillen wird.

Bedarf es eines Endes, um einen wirklichen Neuanfang zu wagen? Die amerikanische Autorin Rebecca Solnit denkt darüber nach: Ihr Blick fällt zurück auf die Errungenschaften der vergangenen Jahrzehnte, auf die Kämpfe für Gleichberechtigung, Inklusion oder die Rechte des Planeten, sie erinnert uns an all das Wertvolle, was gegen große Widerstände erkämpft wurde. Und daran, dass wenn wir uns umeinander kümmern, wenn wir uns um diesen Planeten kümmern, wir Widerstand leisten gegen die Gleichgültigkeit und Empathielosigkeit.

Wolf Iro **Was jetzt zählt. Gegen den alltäglichen Rassismus**
Wagenbach, 160 Seiten, 10,– €
978-3-8031-3774-6

Robert Misik **Erziehung zur Grausamkeit**
Suhrkamp, 200 Seiten, 18,– €
978-3-518-12842-8

Stefan Zweig **Die Welt von Gestern. Erinnerungen eines Europäers**
Fischer, 512 Seiten, 17,– €
978-3-596-21152-4

Rebecca Solnit **The Beginning Comes After the End: Notes on a World of Change**
Granta, 160 Seiten, 17,– €
979-8-88890-451-0

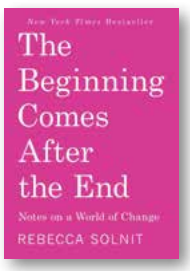


Mirjam Zadoff,
Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München, Mitglied im Stiftungsrat für den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Zuletzt erschien von ihr bei Hanser *Wie wir überwintern*: »Die renommierte Historikerin macht sich Gedanken über die frostige Weltlage und empfiehlt die Einübung in Techniken der Zuversicht. Ein Mutmach-Buch.« Günter Kaindlstorfer im WDR.









© Lisa Hörterer

»Zuhören hat mein Leben geprägt.«

Oder Wie wäre es mal wieder mit These, Antithese, Synthese?



Er ist u.a. *Chevalier des Arts et des Lettres* und *Ritter 1. Klasse des Königlich Norwegischen Verdienstordens* – Juergen Boos, vieljähriger Direktor der Frankfurter Buchmesse, über die weltgrößte Bücherschau, einen besonderen Wunsch und Glück.

Wie schafft mann das: 20 Jahre Direktor der Frankfurter Buchmesse sein – und noch so jung aussehen?
(lacht) Charmanter Aufschlag. Es war die permanente Forderung, und dass ich immer wieder spannende Sachen machen und erleben konnte – es war ein, nennen wir es so: *Nie-Innehalten.*

Wenn du auf diese 20 Jahre zurückblickst: Welche Begriffe würdest du nennen, um sie zu beschreiben?
Zunächst die permanente Veränderung – jede Messe war anders. Einerseits bestimmt natürlich durch die Gastländer, die jeweils eigene Themen, eigene Herausforderungen, eigene Kommunikation und Schwerpunkte bedeutet haben.

Der Dreiklang aus den wirtschaftlichen Interessen der Branche, ihrem kulturellen Anspruch und der mit allem verbundenen Politik, war immer wieder eine Herausforderung – denke ich nur an die heftige Debatte um die rechten Verlage, oder auch das Thema Palästina/Israel: Jedes Thema wird auf die Buchmesse getragen, weil sie eine große, auch international wirksame Bühne ist.

Auch ist die Messe einzigartig: Der Rechtehandel, ihre Internationalität, die Bühne, die sie ist … und sie ist Magnet für LeserInnen, in den letzten Jahren gerade auch für sehr viele junge Leute.

Warum sollte mensch auf die Messe gehen?
Nun, die Messe bietet Überraschung, bietet vielfältigste Chancen, Neues und Anderes zu entdecken, sich auf neue Leseideen bringen zu lassen. Vor allem aber, die Menschen hinter den Büchern zu treffen, also nicht nur die AutorInnen, sondern auch den Übersetzer oder sich Bilder von den eigenen Lieblingsverlagen zu machen, von den Menschen, die dort arbeiten. Es geht um Begegnung und Erlebnis.

Deshalb auch haben wir diese großen Signierareale geschaffen, große Zelte werden auf der Agora stehen – wie wir ohnehin vieles verändert haben, um dem Zuschauerstrom gerecht zu werden. In den letzten Jahren konnten wir am Wochenende den Besucherstrom ja kaum mehr fassen.

Die Frankfurter Buchmesse ist Teil der Kulturpolitik – gibt es da Veränderungen in den letzten Jahren? Ist die Zusammenarbeit mit der offiziellen Kulturpolitik einfacher geworden oder komplizierter?
Es ist wohl in der Branche nicht so bekannt – in der Öffentlichkeit noch viel weniger – wie eng wir mit dem Auswärtigen Amt zusammenarbeiten. Das kommt durch die Internationalität, durch die Gastländer. Wir sind in einer Art Partnerschaft mit dem Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut. Wir haben auch den Auftrag, den Lizenzverkauf ins Ausland zu unterstützen. Deswegen sind wir in Märkten vertreten wie beispielsweise Südkorea, wo das deutsche Kinderbuch gut geht.
Wir haben KollegInnen in Nordamerika, in Südostasien, wir hatten Büros in Warschau, in Bukarest – es gibt im Ausland den großen Wunsch, vom deutschen Buchwesen zu lernen: Wie werde ich überhaupt Teil der internationalen Verlagswelt? Was dann wieder auf Frankfurt einzahlt, denn wenn man gelernt hat, wie es funktioniert, will man auch nach Frankfurt kommen.

Ihr hattet letztes Jahr 238.000 Besucher, 3.500 Veranstaltungen, 7.800 Presseleute, 4.300 Aussteller aus 93 Ländern. Wie siehst du in die Zukunft der Buchmesse?
In den nächsten drei bis fünf Jahren werden sich die Trends fortsetzen, die wir heute sehen: Die Eventisierung, die »Fans« – das ist ein sehr großes deutsches Thema.

Der Lizenzhandel wird weiter wachsen, weil viele neue Kanäle entstanden sind: Früher hast du als AutorIn deine Rechte an einen Verlag gegeben und der hat sie dann vertreten. Heute

Geboren 1961 in Lörrach, absolvierte Juergen Boos eine Ausbildung zum Verlagsbuchhändler bei Herder und studierte anschließend Marketing und Organisationstheorie, bevor er Führungspositionen bei DroemerKnaur, Hanser, Springer Science und Wiley übernahm.
Im April 2005 wurde er schließlich Direktor der Frankfurter Buchmesse, mit Ende der Buchmesse 2026 scheidet er aus – und widmet sich anderem, noch nicht bekanntem.

© links: Jonas Ratermann | Franfurter Buchmesse



werden viel mehr Rechte gehandelt – für das Audiobuch, das digitale Buch, für Streamingrechte, für Characters aus deinem Buch, die du vielleicht verkaufen kannst.

Wir haben vor zwanzig Jahren mit den Filmaktivitäten angefangen, damals beschränkt auf die Berlinale – mittlerweile arbeiten wir mit fast allen Filmfestivals auf der Welt zusammen. Bewegtbild ist ein sehr wichtiges Thema für uns geworden, was sich in der Programmgestaltung der Messe spiegelt.

Auch kuratieren wir viel mehr als früher, wir setzen Themen und inszenieren sie, für die Branche hier, für das Publikum dort. Anspruchsvoll, unterhaltend, informierend – wer bietet schon unsere wunderbare Mischung aus Volksbühne, dem Wirtschaftsgipfel Davos, dem Verteidigungsgipfel und verschiedenen Komödien?

Du bist am 9. Mai 65 geworden – wer 65 ist, hat drei allgemeine Wünsche frei.

Ich glaube, das Allerwichtigste ist, dass die Menschen sich zuhören – und da haben wir ein Problem. Es gibt immer mehr Blasen, immer mehr Gruppen, jeder pustet und postet irgendwas in die Welt aber keiner hört dem anderen zu.

Deshalb mache ich aus drei Wünschen den einen: *Hört euch bitte mal zu, und zieht daraus die Konsequenzen* – vielleicht sollten wir doch mal wieder diskursives Denken, These, Antithese, Synthese lernen und beherzigen. Mein Gegenüber hat etwas zu sagen und das mag kontrovers sein zu dem, wie und was ich denke, vielleicht aber hat er recht – zumindest aber versuche ich doch, seinen Standpunkt zu verstehen, denn dieser könnte ja interessant und anregend sein.

So wie ein/e Jede/r ein Buch anders liest, weil sie/er anders denkt, mit anderen Voraussetzungen an das Buch herangegangen ist als ich – das ist doch gut, dieses andere Denken: Lasse ich mich darauf ein, werde ich bereichert.

Tatsächlich - alle drei Wunschjoker auf den einen?

Ja, auf Zuhören – Zuhören hat mein Leben geprägt. Denn gerade auch der Wissenschaftsbereich, in dem ich vorher war, lebt davon, von anderen zu lernen, vielleicht erstmal staunend über die Positionen des anderen dazustehen, und doch immer etwas mitzunehmen.

Apropos, Staunen: Ich staune immer wieder über das Glück, das ich mit meiner Frau und meinem Sohn, also der Familie hatte – die haben mitgemacht, dass sie mich dreißig Jahre lang nicht gesehen haben.

Es hängt ein großes Poster von dir in eurer Küche?

(lacht) Eher ein kleines Passfoto in schwarzweiß.

Dann danken auch wir deiner Frau und deinem Sohn für diesen Messedirektor, und wünschen dem »Rentner« das Beste.

Der Nachfolger



Joachim Kaufmann ist der neue Direktor der weltweit größten Buchmesse. Geboren 1972, Abitur, Ausbildung zum Verlagskaufmann; nach Stationen in den Verlagen Herder, Christophorus und Bertelsmann, war er seit 2006 Geschäftsführer des Carlsen Verlages.
»Joachim Kaufmann kenne und schätze ich seit vielen Jahren gemeinsamer Arbeit für die internationale Buchbranche und die Meinungsfreiheit. Er versteht es wie nur wenige andere in unserer Buchwelt, Menschen für seine Ideen und Überzeugungen zu gewinnen«, so Juergen Boos über seinen Nachfolger.
Wir gratulieren JK herzlich und wünschen bestes Gelingen.

Hinweis zum Wimmelbild der Frankfurter Buchmesse in der letzten Ausgabe des Buchjournals:
Das Hallen-Layout der Frankfurter Buchmesse 2026 hat sich geändert: Die Halle 6 entfällt, die Themenbereiche sind neu verteilt.
Das aktualisierte Wimmelbild finden Sie hier: *buchmesse.de/fbm-next*.

© unten: Sascha Wysk; oben: Jonas Ratermann | Franfurter Buchmesse

»Verbringe nicht die Zeit mit der Suche nach einem Hindernis. Vielleicht ist keines da.« FRANZ KAFKA

Tschechien ist Gastland der Frankfurter Buchmesse 2026 – *wohlan*: ein knappes Empfehlungspotpourri

Der Thronfolger Österreich-Ungarns Franz Ferdinand wird am 28. Juni 1914 in Sarajevo erschossen, was den 1. Weltkrieg auslöst. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Irrenanstalt wird der Hundehändler Josef Schwejk gemustert und gerät als Soldat in die Mühlen des Militärdienstes. Mit Chuzpe, liebenswürdiger Naivität, und immer einer Anekdote in petto, gelingt es ihm zu überleben, und Obrigkeitshörigkeit und Militarismus zu entlarven.

Hašek starb früh und sein Schwejk blieb unvollendet, wurde aber zum Symbol für eine besonders tschechische Weise des Widerstands und ist bis heute Kult.





Jaroslav Hašek / Josef Lada (Illustr.)
Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk
Aus dem Tschechischen von Grete Reiner
Rowohlt
Band 1: Broschur, 368 Seiten, 16,– €
978-3-499-10409-1
Band 2: Broschur, 336 Seiten, 16,– €
978-3-499-10411-4



Bohumil Hrabal führt die burleske Literatur fort, die den Schwejk hervorbrachte, und erzählt die ebenso komische wie melancholische Geschichte von Díté, dem kleinen Mann, der sich in kriegsbegeisterten Zeiten, im Prag der 1930er bis 1940er Jahre, einzig nach Frieden und Wohlstand sehnt. Vom Pikkolo im Hotel »Goldenes Prag«, steigt er auf zum Hotelbesitzer, bis sein Schicksal eine weitere Wendung nimmt …

Hrabals Roman wurde verfilmt – aber doch erst einmal lesen.

Bohumil Hrabal
Ich habe den englischen König bedient | Roman
Aus dem Tschechischen von Karl-Heinz Jähn
Suhrkamp
Broschur, 300 Seiten, 12,– €
978-3-518-38254-7



Auch dafür steht die tschechische Literatur: Wunderbare Märchen. Wer kennt und liebt nicht die zauberhafte Verfilmung von *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel*? Božena Němcová und Karel Jaromir haben diese mündlich überlieferten Märchen im 19. Jahrhundert gesammelt und aufgezeichnet: Vergnügen für Groß und Klein.

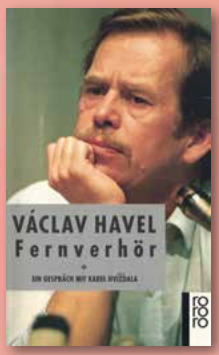
Karel Jaromír Erben / Božena Němcová / Lucie Müllerová (Illustr.)
Tschechische Märchen
Aus dem Tschechischen von Alfred Waldau
Vitalis
Hardcover, 104 Seiten, 19,90 €
978-3-89919-902-4

© Hintergrund: Jiri Hajek | unsplash

Literarisch, spannend, mit Sprachwitz und Selbstironie beschreibt Pavel Kohout aus dem Rückblick seine bewegten Jahre zwischen Hitler, Stalin und Václav Havel, und seine Wandlung vom überzeugten Kommunisten zum freiheitsliebenden Demokraten, der Europa literarisch und politisch mitgeprägt hat. Brillianter Rückblick eines freien Geistes, der mehr als ein Leben lebte.



Pavel Kohout
Mein tolles Leben mit Hitler, Stalin und Havel | Erinnerungen
Aus dem Tschechischen von Silke Klein, Marcela Euler und Aleš Puda
Osburg
Hardcover, 432 Seiten, 20,– €
978-3-940731-48-7



Václav Havel
Fernverhör
Ein Gespräch mit Karel Hvížďala
Aus dem Tschechischen von Joachim Bruss
Rowohlt
Broschur, 280 Seiten, 14,– €
978-3-499-12859-2

Václav Havel, Dramatiker, Bürgerrechtler, Staatspräsident, berichtet von privilegierter Kindheit und schwieriger Jugend, von der Arbeit am Theater, von der Dubcek-Ära, vom Prager Frühling und der Gründung der Charta 77, von Verfolgungen und Begegnungen.

Das Buch entstand in einer Zeit, in der Havel als Dissident schärfster Überwachung und Repression ausgesetzt war – mit großem Mut und nicht zu brechender Hoffnung auf Freiheit. Lesenswert – gerade in unseren Zeiten.

»Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass es Sinn hat.«
VÁCLAV HAVEL

Prag, goldene Stadt, Heimat Kafkas, Sehnsuchtsziel. Vor dem Goldenen Gässchen, wo einst Kafka schrieb, bilden sich lange Warteschlangen – und nicht nur dort. Doch ein paar Gassen weiter, wird es ruhiger und es finden sich unzählige Geschichten, die in den Nischen lauern. Einige davon sind hier versammelt: Prager Autorinnen und Autoren führen hinter die Kulissen und erzählen Geschichten, die förmlich auf der Straße liegen oder sich in den Falten des Stadtplans verstecken.

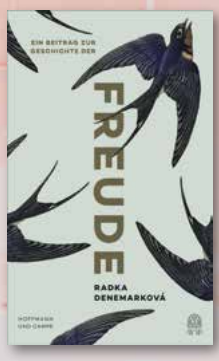


Prag | Eine literarische Einladung
Herausgegeben von Petra Knápková
Wagenbach
SALTO, 144 Seiten, 22,– €
978-3-8031-1342-9



In seinen Erzählungen, in den 60er Jahren in Prag entstanden, spannt Kundera die komischsten Paare zusammen, die schließlich in grotesken Situationen die Absurdität ihrer Beziehungen erkennen müssen, erzählt mit Witz von den in Sehnsüchte und Begierden verstrickten Helden, den Irrungen und Wirrungen im menschlichen Miteinander. Kunderas Sprache und Humor: immer wieder ein Genuss.

Milan Kundera
Das Buch der lächerlichen Liebe
Aus dem Tschechischen von Susanna Roth Kampa
Hardcover, 288 Seiten, 26,– €
978-3-311-10122-2



Radka Denemarková
Ein Beitrag zur Geschichte der Freude
Aus dem Tschechischen von Eva Profousová
Hoffmann und Campe
Hardcover, 333 Seiten, 24,– €
978-3-455-00511-0

Drei ältere Frauen unterhalten in Prag ein geheimes Archiv, das Gewalt gegen Frauen dokumentiert. In einer Luxusvilla wird die Leiche eines reichen Geschäftsmannes gefunden. Was verbindet den Toten mit den drei Frauen und ihrem Archiv?

Poetisch und gleichzeitig verstörend, erzählt Radka Denemarková, wie trotzige Frauen sich dranmachen, das »vergewaltigte Jahrhundert« geradezubiegen, geschundene Körper zu heilen und für ungesühnte Verbrechen Rache zu üben.

Eine junge Frau zieht in einen Schrank. Ausgedient und knarzig steht er in einem Prager Hinterhof, der Winter naht. Es ist ihr Raum. Und es ist der radikale Entschluss, sich allen Zwängen, auch aller Geborgenheit zu entziehen, das Resultat zu vieler missglückter Anpassungsversuche. Ironisch, komisch, bitter, ihre Suche nach dem eigenen Weg in einer schwer zu verstehenden Welt. Ein Roman auf kleinem Raum zum Lachen und Weinen.



Tereza Semotamová
Im Schrank | Roman
Aus dem Tschechischen von Martina Lisa
Voland & Quist
Gebunden, 288 Seiten, 22,– €
978-3-86391-224-6



Ota Pavel
Der Tod der schönen Rehböcke
Aus dem Tschechischen von Elisabeth Borchardt
Wagenbach
SALTO, 144 Seiten, 22,– €
978-3-8031-1393-1

So humorvoll wie melancholisch erzählt Pavel die Abenteuer des schlitzohrigen und liebenswerten Vaters Leo, der nie um einen Ausweg verlegen ist: König der Staubsauger- und Fliegenfängervertreter, Kaninchenzüchter, Karpfenangler, selbsternannter Kunstexperte, Schweinehirte und unzuverlässiger Verehrer seiner Frau.

Trotz immer neuer Ideen und nie versiegender Energie scheitern sämtliche seiner Unternehmungen. Aber kein Regime, kein Krieg kann seinen sprühenden Optimismus dämpfen. Wunderbar schräg, wunderbar positiv.



Jaroslavs Rudiš poetische Liebeserklärung an den goldenen Gerstensaft beginnt mit dem ersten Bier und unterhält bis zum letzten Schluck. Plaudernd führt er durch die Kneipen, Bräuche und Biergeschichten Tschechiens, Österreichs, Deutschlands und anderer Länder. Auch ohne Bier sehr genießbar.

Jaroslav Rudiš
Gebrauchsanweisung für Bier
Piper
Klappenbroschur, 256 Seiten, 16,– €
978-3-492-27772-3

Ordentlich schön.


Schreibtisch-Organizer Basic

100 % MADE IN GERMANY


Für-immer-Blumenstrauß



Bücherkiste


Stiftebox Klavier

Gesamtes Sortiment unter
werkhaus.de/shop

Seit 1992 entwickeln wir originelle und praktische Produkte im Stecksystem für Zuhause, Büro und Kinderzimmer. Gefertigt aus Holzwerkstoffen in unserem eigenen Werk in der Lüneburger Heide.

Unser Unternehmen ist ausgezeichnet mit:

GREEN BRAND Germany 2025 | 2026
SIEGER Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026
WERKHAUS

© WERKHAUS Design + Produktion GmbH | Industriestraße 11 + 13 | 29389 Bad Bodenteich





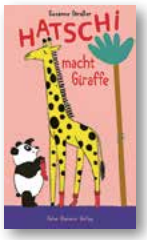
»Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit.«
ASTRID LINDGREN

»Nichts verscheucht böse Träume schneller als das Rascheln von bedrucktem Papier.« CORNELIA FUNKE

»Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.« HELEN HAYES

© Illustration: Gerd Schröder | Groothuis

Hatschi bis Miau!



Susanne Straßer
Hatschi macht Giraffe
Peter Hammer
Pappbilderbuch, ab 2 Jahren
26 Seiten, 14,90 €
978-3-7795-0814-4

Giraffe ist krank. Arme Giraffe. Zum Glück wissen alle, was hilft. »Giraffe braucht dicke Socken!«, ruft Panda. Das hilft immer. Und eine warme Decke. Ein langer Schal. Ein frisches Taschentuch …
Ein fürsorgliches Bilderbuch für kleine Schnupfnasen. Zum Lachen und Gesundwerden.



Franziska Reichenbach / Cornelia Boese / Marielle Rusche (Illustr.)
MIAU, MÄH, MUH
Ich hör dir zu
Jupitermond
Ab 4 Jahren
Hardover, 24 Seiten, 22,90 €
978-3-949239-51-9

Mini liebt Tiere und möchte am liebsten jedes sofort streicheln und drücken. Doch nicht jedes Tier mag das! Gemeinsam mit Pferd, Katze, Hund, Huhn und anderen Tieren lernt Mini, genau hinzusehen, zuzuhören und Rücksicht zu nehmen. Ein liebevoll gereimtes Bilderbuch über Respekt, Empathie und einen achtsamen Umgang mit Tieren.

Gemeinsam Ruhe finden

Liebevolle Geschichten und praktische Anregungen für Klein und Groß



Barbara Franco
Kopf aus, Herz an!
Vorlesegeschichten zum Ruhigwerden mit Eltern-Guide
Klett Lerntraining
Ab 3 Jahren
Hardcover, 144 Seiten, 16,95 €
978-3-12-949860-6



Nach einem turbulenten Tag fällt es Kindern oft schwer, zur Ruhe zu finden, es gibt jeden Tag so viele neue Eindrücke und Gefühle.

Dieses Buch gibt Eltern die Möglichkeit, Kinder altersgerecht und einfühlsam zu begleiten, wenn der Alltag emotional stressig war. Die elf kurzen Vorlesegeschichten greifen typische Alltagssituationen auf und helfen Kindern, Gefühle besser zu verstehen, innezuhalten, durchzuatmen und Ruhe zu finden. Ergänzt werden die Geschichten durch Meditationsspiele und Mandalas.

Ein umfangreicher Eltern-Guide bietet Hintergrundwissen, praktische und kreative Tipps und Anregungen für den Familienalltag.

So schafft das Buch wertvolle gemeinsame Ruheinseln, die Nähe und Vertrauen fördern und die Eltern-Kind-Beziehung nachhaltig stärken.

© Illustration: Klett Lerntraining



Schlafen wie ein Murmeltier?

Ein munteres Gute-Nacht-Abenteuer für kleine Entdecker



Lorenz Pauli / Kathrin Schärer (Illustr.)
Ach! Noch wach?!
NordSüd
Ab 4 Jahren
Hardcover, durchgehend farbig illustriert, 32 Seiten, 18,– €
978-3-314-10781-8

Familie Murmeltier macht sich abends gemütlich bettfertig und kuschelt sich in der Höhle zum Schlafen zusammen. Nur ein Murmelkind ist neugierig – und wach: Ob es draußen jetzt auch dunkel ist? Wie das wohl aussieht? Und schon ist es unterwegs. Denn wie soll man so schlafen, das lässt sich doch gleich herausfinden! Und tatsächlich, da ist die Dunkelheit und ein paar Überraschungen warten auch, bis Mama Murmeltier ihr Murmelkind gefunden hat und wieder heim in die Höhle bringt …

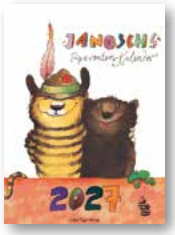
Ach, manchmal hält die Neugier wach, obwohl man doch eigentlich müde ist. Es gibt ja so viel zu entdecken. Diese liebevolle Abenteuer-Gute-Nacht-Geschichte ist da genau richtig – und schon schläft man wie ein Murmeltier!

Lorenz Pauli,
geboren in Bern, gehört zu den beliebtesten und erfolgreichsten Schweizer Kinderbuchautoren und Erzählern. Für seine Bücher hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten, zuletzt den Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis. Mit Kathrin Schärer bildet er ein Kinderbuch-Erfolgsduo.

Kathrin Schärer,
geboren in Basel, ist studierte Zeichen- und Werklehrerin. Sie war für den Hans Christian Andersen Preis und den Astrid Lindgren Memorial Award nominiert und wurde bereits zweimal mit dem Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis ausgezeichnet.

© Illustration: Kathrin Schärer, 2026, NordSüd Verlag AG

Jeder Tag ein Abenteuer



Janosch
Tigerentenkalender
Little Tiger
Spiralbindung,
12 Seiten, 17,95 €
978-3-95878-063-7



Robert Louis Stevenson / MinaLima Design (Illustr.)
Die Schatzinsel
Aus dem Englischen von Elisabeth Kessel
Coppenrath
Hardcover, Schmuckausgabe mit 7 Extras, 384 Seiten, 40,– €
978-3-649-65285-4

Kinderzimmerklassiker: Seit mehr als drei Jahrzehnten ist der Tigerentenkalender mit den knallbunten, frechen und verträumten Original-Bildern von Janosch ein Garant für gute Laune. Denn mit Tiger, Bär und Tigerente und vielen anderen Janosch-Figuren durchs Jahr zu streifen, macht einfach Spaß. Mit integriertem Adventskalender im Dezember – echt wahr!

Ein wahrer Schatz für jedes Bücherregal

Schon beim Aufschlagen dieses Buches hört man das Knarren der Schiffsplanken und das leise Versprechen von Abenteuer und Gefahr. Die kunstvollen Illustrationen und interaktiven Elemente machen die bekannteste Piratengeschichte der Welt mit Jim Hawkins, Käpt'n Flint und Long John Silver lebendig.

ZEIT ZUM TRÄUMEN

Manchmal sehen Wolken aus wie …
Ja, wie eigentlich? Was siehst du?



***Gedankenflieger* – seit zwanzig Jahren:**
Philosophieren mit Kindern
gedankenflieger.literaturhaus-hamburg.de

Impfstoffe

Kleine Menschen werden groß: Ermunterungen für den Mut zum Anders, zum Nein, zur Zivilcourage



Dayan Kodua / Nicole Gebel & Andrea Pieper (Illustr.)
Wenn meine Haare sprechen könnten
Gratitude Verlag
Ab 3 Jahren
Hardcover, 44 Seiten, 17,– €
978-3-982-07684-3

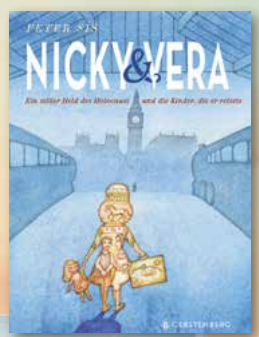
Die siebenjährige Akoma lebt mit ihrer Familie bei Hamburg. Ihr Name bedeutet auf Twi (einer Sprache aus Ghana) »Herz«. Doch ihr großes Herz stößt an Grenzen, wenn Fremde ungefragt ihre »Afro-Haare« berühren. Mit Unterstützung ihrer Familie, LehrerInnen und FreundInnen lernt sie, selbstbewusst für sich einzustehen, »Nein« zu sagen und ihre persönlichen Grenzen zu schützen – eine universelle Botschaft für alle Kinder.



Pija Lindenbaum
Der erste Schritt
Aus dem Schwedischen von Jana Hemer
Klett Kinderbuch
Ab 4 Jahren
Hardcover, 48 Seiten, 18,– €
978-3-95470-276-3
Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis

In einer Bergwelt werden die Kinder der Ringelblumengruppe umsorgt, während die Primelgruppe alle Arbeiten übernimmt – doch als ein Kind die Ungerechtigkeit erkennt, beginnen sie, die bestehende Ordnung nach und nach zu untergraben.

Das Bilderbuch erzählt kindgerecht von Gerechtigkeit, Solidarität und dem Mut, Unterdrückung gemeinsam zu überwinden.





Peter Sís (Text & Ill.)
Nicky & Vera
Ein stiller Held des Holocaust und die Kinder, die er rettete
Aus dem Englischen von Brigitte Jakobeit
Gerstenberg
Ab 5 Jahren
Hardcover, 64 Seiten, 18,– €
978-3-8369-6151-6

Im Dezember 1938 sagt der junge Engländer Nicholas Winton seinen Skiurlaub ab, und reist stattdessen nach Prag. Dort organisiert er Kindertransporte nach England und rettet damit 669 jüdischen Kindern das Leben. So auch der kleinen Vera, die ihre Familie verlassen muss und die Nazizeit überlebt – ihre Angehörigen aber nie wiedersieht.

Sís erzählt diese wahre Geschichte in poetischen Worten und eindrucksvollen, detailreichen Aquarellillustrationen.

© Hintergrund: iStockphoto | Aja Koska



Natascha Sagorski / Isabel Große Holtforth (Illustr.)
Selber denken macht stark! Wie du Populismus erkennst und die Demokratie verteidigst
Beltz&Gelberg
ab 10 Jahren
Hardcover, 64 Seiten, 16,– €
978-3-407-79073-6

Wie erkennen Kinder Populismus und falsche Versprechen? Dieses Sachbuch vermittelt spielerisch demokratisches Wissen und stärkt die Fähigkeit, kritisch zu denken.

Mit Checklisten, Beispielen aus dem Alltag und klaren Erklärungen zeigt Natascha Sagorski, wie Kinder Aussagen hinterfragen, ihre Meinung bilden und Demokratie mitgestalten können.



Tea Ranno
Die Straßenbahn ins Leben. Inspiriert von Emanuele Di Porto und seiner Flucht aus dem jüdischen Ghetto in Rom
Aus dem Italienischen von Ulrike Schimming
Mixtvision
ab 12 Jahren
Hardcover, 160 Seiten, 16,– €
978-3-95854-273-0

Rom, 16. Oktober 1943: Der zwölfjährige Emanuele Di Porto wird im jüdischen Ghetto von seiner Mutter getrennt. Auf der Flucht versteckt er sich in einer Straßenbahn und vertraut sich dem Schaffner an – Straßenbahner helfen ihm drei Tage lang zu überleben, bis er seinen Vater wiederfindet.

Die wahre Geschichte eines der letzten Zeitzeugen der Razzia von Rom ermöglicht jungen Lesern einen behutsamen Zugang zur NS-Zeit.



Andrée Poulin / Sophie Casson (Illustr.)
Noch mal sehen wir nicht weg!
Aus dem Französischen von Klaus Cäsar Zehrer
Klett Kinderbuch
Ab 8 Jahren
Hardcover, 48 Seiten, 18,– €
978-3-95470-335-7

»Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat. Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Gewerkschafter. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.«
MARTIN NIEMÖLLER, 1892–1984

Eine bewegende Tierparabel über Mut und Zivilcourage. Inspiriert von Martin Niemöllers Worten zeigt sie, wie Schweigen aus Angst oder Gleichgültigkeit Unrecht ermöglicht. Ein junger Hund erzählt von seinem Großvater, der nicht widerspricht, als immer mehr Tiergruppen verfolgt werden …

Die ausdrucksstarken Illustrationen verdeutlichen die Bedeutung von Zusammenhalt und Widerstand gegen Unrecht.



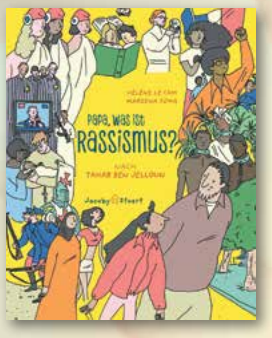
© Illustration: Sophie Casson



Ulrich Fasshauer / Alexandra Junge (Illustr.)
Hinterm Zaun ist Papaland
Peter Hammer Verlag
ab 9 Jahren
Hardcover, 208 Seiten, 17,– €
978-3-7795-0818-2

Heinrich und Jonathan sind Freunde und werden bald Brüder, denn ihre Eltern sind ein Paar. Die Ferien verbringen sie bei Jonathans Vater in einer abgelegenen Waldhütte – das einfache Leben ist zunächst ein Abenteuer, doch ein Bunker, ein unheimlicher Mann und die Verschwörungserzählungen des Vaters machen die Ferien zunehmend bedrohlich.

Ein Buch, das Kinder ermutigt, kritisch zu fragen und sich im Zweifel auch einmal den Erwachsenen entgegenzustellen.



Tahar Ben Jelloun / Marzena Sowa & Hélène Le Cam (Illustr.)
Papa, was ist Rassismus?
Jacoby und Stuart
Ab 12 Jahren
Hardcover, 128 Seiten, 16,– €
978-3-96428-311-5

Was bedeutet Rassismus, Papa?« fragt Merjem ihren Vater Tahar Ben Jelloun. Er erklärt ihr, dass niemand als Rassist geboren wird und es keine menschlichen Rassen gibt. Misstrauen gegenüber Fremden kann jedoch ausgenutzt werden, um Menschen abzuwerten und Herrschaft zu rechtfertigen. Ben Jallouns Bestseller wurde hier brillant als Comic umgesetzt.





Stefanie Taschinski / Bea Davies (Illustr.)
Die Mutsammlerin
Fischer Sauerländer
ab 10 Jahren
Hardcover, 208 Seiten, 15,– €
978-3-7373-7648-8

Die 12-jährige Emmi entdeckt auf dem Dachboden ihrer Großeltern das Tagebuch ihrer Ururgroßmutter Elsa. Die Aufzeichnungen führen ins Deutschland der 1930er-Jahre, und erzählen von Elsas Mut im NS-Widerstand. Als Emmi erlebt, wie ihre Freundin Bianca angefeindet wird, schafft sie es, ihre Angst zu überwinden und für das Richtige einzustehen.

Der bewegende Roman verbindet die wahre Geschichte der Hamburger Familie Esser im NS-Widerstand mit aktuellen Themen wie Mobbing, Ausgrenzung und Zivilcourage.



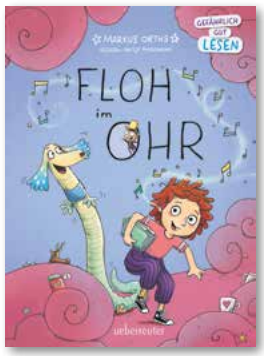
Adib Khorram
Ein Wort, zehn Buchstaben
Aus dem Amerikanischen von Christel Kröning
Carlsen
ab 12 Jahren
Broschur, 240 Seiten, 15,– €
978-3-551-58685-8

Dayton und Farshid könnten kaum unterschiedlicher sein. Doch als Dayton bei einer Schulveranstaltung eine homophobe Beleidigung ruft, verändert sich alles. Während Dayton die Folgen seines Handelns begreift, kämpft Farshid mit seiner queeren Identität. Beide müssen sich der Frage stellen, welche Art Männer sie werden wollen – ehrlich und hochaktuell.

Lesevergnügen leicht gemacht

Sprachwitz, Spannung und abenteuerliche Geschichten: *Gefährlich gut lesen*, die neue Reihe für Erstlesende

Esmeralda hat einen Floh im Ohr – und der flüstert unaufhörlich: »Summe!« In der Schule sorgt das für Ärger. Als der Floh plötzlich verschwindet, wird alles leichter, aber auch verdächtig still. Denn ohne ihn fehlt Esmeralda etwas. Als er zurückkehrt und einen Ohrwurm mitbringt, entdeckt sie, was wirklich in ihr steckt. Eine fantasievolle, witzige Erstlesegeschichte über Kreativität, Anderssein, Musik und den Mut, die eigene Stimme zu finden.



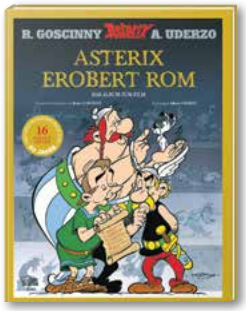
Markus Orths / Antje Hagemann (Illustr.)
Floh im Ohr
Ueberreuter
Ab 7 Jahren
Hardcover,
64 Seiten, 12,– €
978-3-7641-5312-0

Finn langweilt sich im Urlaub und schreibt eine Postkarte an Flavio – einen Jungen, der seit 200 Jahren tot ist. Umso größer ist seine Überraschung, als tatsächlich eine Antwort aus der Hölle kommt. Zwischen den beiden entwickelt sich ein reger Briefwechsel, bis der Ton plötzlich umschlägt. Wer steckt hinter den Nachrichten? Ein humorvolles und spannendes Erstleseabenteuer über Freundschaft und Vertrauen und darüber, dass nicht immer alles so ist, wie es scheint.



Louisa Söllner / Lena Winkel (Illustr.)
Viele Grüße aus der Hölle
Ueberreuter
Ab 7 Jahren
Hardcover,
64 Seiten, 12,– €
978-3-7641-5325-0

Wahre und erfundene Geschichten

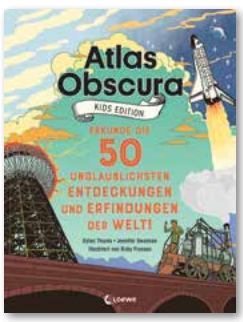


René Goscinny / Albert Uderzo
Asterix erobert Rom Jubiläumsausgabe
Limitierte Sonderausgabe
Aus dem Französischen von Klaus Jöken
Egmont
Hardcover mit 16 Zusatzseiten und dem Passierschein A38,
96 Seiten, 17,– €
978-3-7704-1219-8

Asterix erobert Rom Jubiläumsausgabe

Der Klassiker erscheint jetzt als limitierte Jubiläumsausgabe mit Extra. Es ist der einzige Animationsfilm mit den Galliern, der auf einer Originalgeschichte von René Goscinny und Albert Uderzo basiert. Zum 50-jährigen Jubiläum des Kinostarts 1976 erscheint das illustrierte Album mit 16 Sonderseiten. Und als Beilage: der echte Passierschein A38!

Mit diesem Atlas reist du in die verschiedensten Länder und kreuz und quer durch die Zeit zu den bahnbrechendsten Entdeckungen und Erfindungen. Röste zusammen mit Steinzeitmenschen dein Abendessen über dem Feuer und steig in die allererste Dampflok! Von Papier bis Quantencomputer, von Metall bis KI – die beeindruckendsten Einfälle der Menschheit warten auf dich.



Jennifer Swanson / Dylan Thuras / Ruby Fresson (Illustr.)
Atlas Obscura Kids Edition – Erkunde die 50 unglaublichsten Entdeckungen und Erfindungen der Welt!
Aus dem Amerikanischen von Petra Müller
Loewe
Ab 8 Jahren
Hardcover, durchgehend farbig illustriert,
112 Seiten, 19,95 €
978-3-7432-2669-2

»Bücher sind toll – manchmal spannend, manchmal lustig, manchmal magisch, und manchmal bringt dich ein Buch auf eine verrückte Idee.«



Alexander, 12, hat sein erstes Buch geschrieben – wie es dazu kam und wie es wurde. Eine Motivation.

Wie kommt ein 12-jähriger aus der 3500-Seelen-Stadt Ulmen zu einem Stand auf der Leipziger Buchmesse?

Die Kurzfassung: Eine Idee, eine Familie, die an dich glaubt, Menschen, die dich ernst nehmen, und eine Verlegerin, die anruft und fragt: »Hast du Lust, mit deinem Buch auf der Leipziger Buchmesse eine Lesung zu halten?«

Ich kann es noch kaum glauben, dass das alles echt passiert ist – einfach krass.

Wie hat das mit dem Buch angefangen?

Lesen war schon immer Teil unseres Abendrituals. Eines dieser Bücher, die wir gelesen haben, war *Ein Hund namens Money* von Bodo Schäfer. Irgendwann habe ich zu Mama gesagt: »Wenn Bodo Schäfer ein Buch schreiben kann, dann kann ich das auch.«

Worüber ich schreiben wollte, war schnell klar: Über die Geschichten, die ich früher mit meinem Opa Klaus erfunden

© Alle Fotos: privat

habe. Wir haben uns immer Geschichten über vier verrückte Katzen, eine Oma, die mit ihrem Auto durch Wände fährt und ein chaotisches A-Team ausgedacht. Und ja, diese vier Katzen gibt es wirklich. Das sind nämlich meine Katzen. Und diese verrückte Oma gibt es auch wirklich, das ist nämlich meine Oma.

Meine Oma wusste damals noch nicht, dass sie meinem Buch helfen würde, aber sie hat sich trotzdem voll ins Zeug gelegt: Sie hatte vier Unfälle mit ihrem roten Volvo in einem Jahr – wobei, durch eine Ladenwand ist sie noch nie gefahren. Na ja, bis jetzt noch nicht. *(lacht)*

Diese Geschichten wollte ich aufschreiben, und meinem Opa zum Geburtstag schenken. Der Plan war einfach: Geschichten aufschreiben, ausdrucken, ein paar Bilder dazu, alles zusammentackern, fertig. Anschließend wollte ich sie dann noch in unserer Buchhandlung verkaufen, um mein Taschengeld aufzubessern.

Es wurde dann aber größer, als ich es mir hätte vorstellen können. Denn nach und nach kamen viele tolle Menschen dazu, die nicht gesagt haben: »Du bist noch zu klein« oder »Das schaffst du sowieso nicht«. Sondern sie haben mich und meine Idee ernst genommen, haben mir Fragen gestellt und mich unterstützt. So wurde aus meiner Druck-und-Tacker-Idee dann tatsächlich ein echtes Buch.

»Du bist toll. Du bist gut, so wie du bist.«







In der Widmung zu deinem Buch schreibst du: *Lass deine Träume wahr werden! Du bist toll. Du bist wertvoll. Genauso wie du bist! Und denk immer dran: Ich kann das! Ich schaffe das! Ich bin fest entschlossen!*

Meine Mama hat immer gesagt: »Du bist toll. Du bist gut, so wie du bist.« Das ist in meinem Kopf und meinem Herzen.

Mir gibt das Kraft und Mut, und hat auch beim Buch natürlich sehr geholfen – so ein Projekt ist ja nicht immer nur einfach und spaßig. Manchmal nervt es auch richtig. Da kommen dann Fragen wie: Schaffe ich das? Was, wenn das Buch niemand kauft oder die Leute es doof finden? Da hilft es, wenn jemand an dich glaubt und sagt: »Du kannst das. Du schaffst das. Sei fest entschlossen.« Und ein »Projektmeeting« in der Eisdiele oder ein Kakao mit Waffel auf der Couch hilft auch.

Deshalb stehen diese Sätze in meinem Buch – für alle Kinder, die eine Idee haben, die erstmal verrückt klingt. Und eigentlich auch für Erwachsene. Wenn du etwas vorhast, das groß oder unmöglich erscheint: Versuch es, fang klein an, hol dir Hilfe und bleib dran. Wenn man ein Ziel hat, wirklich daran glaubt und Menschen um sich hat, die einen unterstützen, dann kann ganz vieles möglich werden.

Was hast du selbst gelesen? Welche Bücher waren dir wichtig und bedeuten dir heute noch etwas?

Ich hatte in jedem Alter andere Bücher, die ich großartig fand: Früher waren das zum Beispiel Bücher von der Sesamstraße, *Der kleine Rabe Socke*, *Der kleine Drache Kokosnuss*, Das *Muffelmonster* oder *Wieso? Weshalb? Warum?* Später kamen dann



»Ich spiele super gern Fußball im Verein, spiele in einer Band das Keyboard und auch sonst viel Klavier, bin im Angelverein, klettere in der Kletter-AG«

Die drei ??? Kids, *Die drei ???*, *Fünf Freunde*, *Ein Fall für die Schwarze Pfote*, *Woodwalkers*, *Die Schule der magischen Tiere*, *School of Talents* und auch *Spy* dazu.

Bücher sind einfach toll. Manchmal sind sie spannend, manchmal lustig, manchmal magisch und manchmal bringt dich ein Buch auf eine verrückte Idee.

Das wichtigste Buch für mich ist aber *Ein Hund namens Money* von Bodo Schäfer. In dem Buch geht es darum, dass ein Mädchen, Kira, schon als Kind lernt, Geld zu verdienen und clever damit umzugehen. Das fand ich spannend und das wollte ich auch. Wir haben ein Depot eröffnet, und ich wollte Geld investieren. Aber dafür musste ich ja erst mal welches haben. Also habe ich mir, wie Kira im Buch, überlegt, was ich machen kann. Unter anderem habe ich deshalb Flyer für das Unternehmen meiner Eltern verteilt und auf Hochzeitsmessen geholfen.

Dabei entsprichst du so gar nicht dem Klischee einer »Brillenschlange« …

(lacht) Gibt es das heute immer noch? Ich spiele super gern Fußball im Verein, spiele in einer Band das Keyboard und auch sonst viel Klavier, bin im Angelverein, klettere in der Kletter-AG, bin in der Technik-AG. Und, ja, ich zocke gerne mit meinen Freunden Minecraft und Brawl Stars.

Ich sammle auch viel: Edelsteine, Fußballkarten, Pokémon-Karten und noch so einiges. Meine Mama nervt das manchmal schon, weil mein Zimmer immer voller wird – aber ich sehe das wie Titus Jonas aus den *Drei???*: Das sind alles Wertstoffe und in meinem Fall Schätze.

Was wünscht du dir für die Zukunft?

Für meine Zukunft wünsche ich mir viele Ideen für viele Bücher, und dass ich dabei immer mega viel Spaß habe.

Ich wünsche mir natürlich, dass viele Familien mein Buch lesen. Nicht nur, weil es mein Buch ist, sondern weil dadurch gemeinsame Zeit entsteht. Wenn Eltern mit ihren Kindern zusammen lesen, lachen, malen oder Geschichten erfinden, dann bleibt davon etwas in ihren Herzen. Mein Buch soll das Leben lustiger und schöner machen … vielleicht kommen ja demnächst viele tolle Ideen von Kindern, weil sie sehen, dass man auch als Kind was Großes erreichen kann.

Und natürlich möchte ich mit meinen Büchern helfen. Im Moment spende ich 50 Cent pro verkauftem Buch an Projekte, die sich für Kinderbildung einsetzen und den Tierschutz. Wenn noch mehr Menschen meine Bücher lesen, vielleicht sogar so viele, dass ich Bestsellerautor werde, könnte ich auch noch viel mehr spenden.

Eigentlich wünsche ich mir, dass meine Geschichten Familien schöne Erinnerungen schenken und wir so gemeinsam Gutes tun können.

Jetzt hast du mir so viele Fragen gestellt. Ich habe aber auch noch eine Frage an dich.

Du kennst dich ja richtig gut mit Büchern aus. Was glaubst du: Was muss ich machen, damit aus meinen Geschichten irgendwann ein Bestseller wird? Hast du einen guten Tipp für mich, was ich machen oder verbessern kann, damit noch mehr Kinder und Familien meine Bücher lesen wollen?

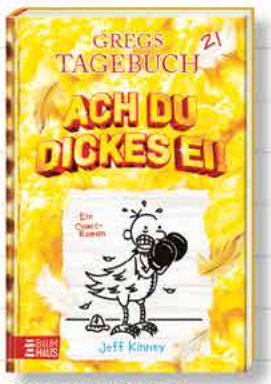
Lieber Alexander, die Antwort hast du schon gegeben: *Lass deine Träume wahr werden! Du bist toll. Du bist wertvoll.* Bleib dran – und etwas Glück gehört natürlich auch dazu. Toi, toi, toi.



Alexander Johann
Die geheimnisvollen Gesellen
Mit vielen Illustrationen von Femke Kenter
Expertition
Broschur, 136 Seiten, 15,90 €
978-3-910236-40-0

www.die-geheimnisvollen-gesellen.de

BAUMHAUS – MEIN ORT ZUM WACHSEN



™ and © 2007-2026 Wimpy Kid, Inc.

ISBN: 978-3-8339-1135-4

Jeff Kinney
Bloß nicht die Flatter machen!
Jeff Kinney erzählt aus Gregs Schulalltag über Mobbing und Selbstbehauptung. Das gelingt ihm auf Augenhöhe, ernst nehmend und dennoch mit dem unvergleichlichen Humor der Bestellerbücher!
16,00 €, ab 10 Jahren
ET: 17.11.2026



ISBN: 978-3-8339-1143-9

Jeff Kinney
Rupert ist zurück: Schön schaurig und unheimlich lustig!
Rechtzeitig zur dunklen Jahreszeit gehen die echt unheimlichen Gruselgeschichten von Gregs bestem Freund Rupert in die zweite Runde: Hier wimmelt es nur so vor Monstern, Zombies und jeder Menge Spaß!
16,00 €, ab 10 Jahren
ET: 15.09.2026



Band 1, ISBN: 978-3-8339-1151-4 **Band 2**, ISBN: 978-3-8339-1153-8

Robin Dix/Helge Vogt
Tauche ein in eine Unterwasserwelt voller Magie und Abenteuer
Willkommen in der Schule des Meeres! Erlebe ein fantastisches Unterwasser-Abenteuer voller Magie, Freundschaft und Spannung.
14,00 €, ab 9 Jahren
ET: **Band 2**, 02.11.2026



ISBN: 978-3-8339-1154-5



ISBN: 978-3-8339-1085-2



Alice Hemming/Nicola Slater
Ob mit dem Eichhörnchen auf der Jagd nach dem Kürbisdieb oder auf einer Reise durchs ganze Jahr
Mit den neuen Abenteuern aus der beliebten „Blätterdieb"-Reihe ist für jeden etwas Passendes dabei.
Der Kürbisdieb, 15,00 €, ab 4 Jahren
Der Blätterdieb zum Drehen und Schieben, 12,00 €, ab 2 Jahren



ISBN: 978-3-8339-1149-1

Michael Engler/Martina Matos
Zwei Freunde auf acht Pfoten erforschen die Welt!
Forschende und beste Freunde – das sind Nase und Weis. Michael Engler macht Wissenschaft zum Abenteuer und bettet spannende Sachinfos in eine warmherzige Freundschaftsgeschichte.
16,00 €, ab 5 Jahren
ET: Band 1, 28.09.2026
Band 2 erscheint im Winter 2026

BAUM HAUS

Für Neugier, Lesen, Bücherliebe:





Das gibt es auch im Abo.

Sie wollen jemandem eine Freude machen, die/der Bücher so liebt, wie Sie? Und mit der Freude eine Überraschung bieten?

Sie wollen selbst keine Ausgabe verpassen, sicher sein, dass eine *jede* Sie erreicht, falls Sie es einmal nicht rechtzeitig in Ihre Buchhandlung schaffen?

Na, es gibt so einige Gründe, die für ein Abo sprechen – damit Sie sicher im Buchjournal schmökern, auswählen und sich dann mit neuen Büchern in der Buchhandlung Ihres Vertrauens und Ihrer Zuneigung versorgen können.

Sie investieren 24,80 Euro (inkl. Steuer und Versandgebühren) in vier Ausgaben:
Das sind rund 300 Seiten über und aus der Bücherwelt – viel Futter also für den Gegenwert von zwei Pizzen.

Schreiben Sie einfach eine Mail an abo@buchjournal.de.

Gutes lesen, Gutes tun*: Das Buchjournal

© oben links: SVPhilon | istock; oben rechts: Mohammed Ibrahim | unsplash; unten: Wadi Lissa | unsplash

***Apropos, Gutes tun.**
Da geht es uns auch nicht anders als Ihnen. Vieles ist teurer geworden, dabei – relativ gesehen: – für die meisten alles, manche merken nix. Aber das ist ein anderes Thema … vergessen wollen wir nicht, dass es viele, viele, *viele* andere gibt, denen es viel, viel, *viel* schlechter geht als uns.
Deshalb: Spenden Sie bitte, was Sie *können*. Und da sich an diesen »Feuern des Elends« nichts geändert hat, wiederholen wir unsere Hinweise auf:



Aktion Deutschland Hilft / Stichwort: Nothilfe Ukraine
IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30,
BIC BFSWDE33XXX
Weitere Informationen: *Aktion-deutschland-hilft.de*

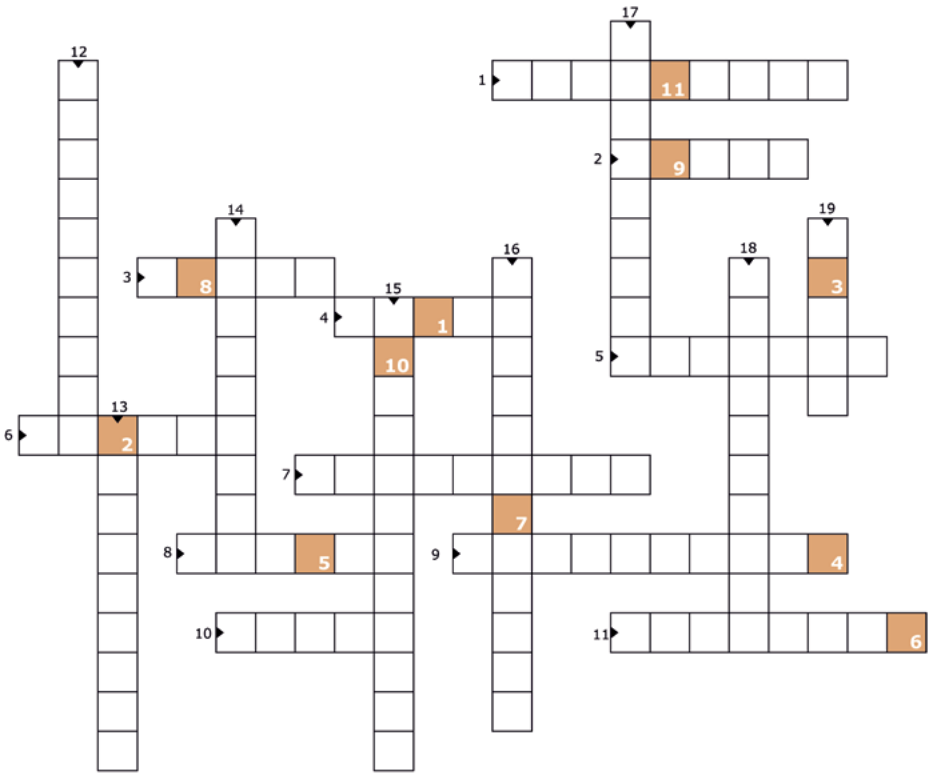


Gegen das Leiden der Kinder in Gaza
IBAN DE96 3702 0500 0003 2929 12,
BIC BFSWDE33XXX
Weitere Informationen: *Savethechildren.de*



Im Sudan spielt sich aktuell die größte humanitäre Katastrophe der Welt ab, so die Vereinten Nationen. Seit April 2023 bekriegen sich die Sudanese Armed Forces (SAF) und die Miliz Rapid Support Forces (RSF) und verursachen enormes Leid: Sie töten, vergewaltigen und attackieren Menschen, zerstören zivile Lebensgrundlagen und Infrastruktur und vertreiben Millionen Menschen.
IBAN DE72 3702 0500 0009 7097 00,
BIC BFSWDE33XXX
Weitere Informationen: *Aerzte-ohne-grenzen.de*

KREUZ UND QUER



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Waagerecht

1. Tarnung für scheue Autoren
2. Wenn der Japaner kurz dichtet
3. Schreibender Teil vom Baum
4. Tierisch lehrreichter Text
5. Elf Freunde werden zum Gedicht
6. Einziger Roman der Hundertjährigen, die Lyrik schrieb
7. Bei ihm wimmelt es zwischen den Buchdeckeln
8. Hauptberuflicher Leser
9. Handarbeit, kann mal ein Buch werden
10. Auf den wartet und wartet der Samuel – auf so mancher Bühne
11. Lesen – alkoholisch

Senkrecht

12. Wo der Michel wohnt
13. Buch im Zickzack
14. Tierischer Vielleser
15. Anfänglich lautgleich
16. Ins Buch gemalt
17. Herbstliches Literaturspektakel
18. Ehrengast am Main bei 17
19. Kafkaeskes Getier aus Prag

Lösung von Kreuz und Quer
Ausgabe 2|26: Urlaubslektüre
Lösung Um die Ecke
Fifty Shades of Grey* und *Moby Dick

ZWEIMAL UM DIE ECKE?





Zwei Bilder, zwei Romane: Welche sind gemeint? Schreiben Sie uns eine Mail mit Ihren Lösungen an *meinbuchjournal@buchjournal.de* und nehmen Sie an der Verlosung der Preise teil.
Mehr noch: Übersetzen doch auch Sie Romantitel in fotografische Bilderrätsel: die schönsten veröffentlichen wir. Für das linke danken wir Johanna Schmidt, für das rechte Friedrich Konrad.
Kreuz, quer und Um die Ecke: Unter allen Teilnehmenden verlosen wir zwölf Buchjournal-Jahresabonnements und zwei Buchpakete im Wert von je 150 Euro. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2026.
Die 14 Gewinnerinnen und Gewinner der vorigen Ausgabe haben wir verständigt und gratulieren herzlich.

Das Buchjournal erscheint in Lizenz der MVB GmbH, einem Tochterunternehmen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung
GROOTHUIS Gesellschaft der Ideen und Passionen mbH für Kommunikation und Medien, Marketing und Gestaltung
Redaktion: Lisa Schambortski, Natalie Gaulke, Rainer Groothuis (CvD)
Gestaltung: Lina Jeppener, Susan Schulz, Lars Hammer, Sophie Popp und Vincent Miechielsen
Marketing: Rebekka Miechielsen

Anschrift: Borselstraße 16b, 22765 Hamburg

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 8. September 2026

Service für Sie, den Buchhandel:
Lisa Schambortski: **abo@buchjournal.de** | 0049 40/79.41.96-128

Service für Sie, die Verlage:
Lazlo Rickert: **verlag@buchjournal.de** | 0049 40/79.41.96-181

Druck und Bindung durch Diederichs Druck+Media GmbH&CoKG, Kassel: Allen Beteiligten unseren herzlichen Dank.

ISSN 0178-7241

Das Buchjournal wird teilweise von Buchhandlungen, Verlagen und anderen Partnern finanziert. Die individualisierten Umschläge haben die jeweiligen Buchhandlungen in Eigenverantwortung betextet und gestaltet.

Das Buchjournal erscheint viermal jährlich und ist exklusiv in 900 Buchhandlungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhältlich.

Investition für ein Abonnement von vier Ausgaben: 24,80 Euro, inkl. Versand und MwSt. = wie schon gesagt: zwei Pizzen, aber einiges mehr an Futter.

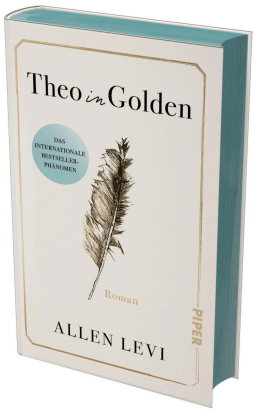
Inhalt und Layout der Umschlagseiten 2 und 3 wurden von Dorothea Rudolph (Staufen-Buchhandlung) eigenverantwortlich redaktionell gestaltet.

mein Buchtipp



Alexandra Kölle

© Staufen Buchhandlung

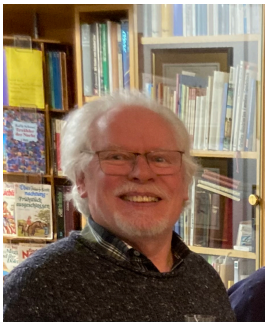


Levi, Allen
Theo in Golden
Piper
480 S.
26,00 €
ISBN 978-3-492-07487-2

An einem klaren Frühlingmorgen erscheint ein Fremder in Golden, einer kleinen amerikanischen Kleinstadt im Süden. Wer aber ist er, und warum ist er gekommen?
Sein Name ist Theo. Und er stellt weit mehr Fragen, als er beantwortet.
Theo besucht das örtliche Café, in dem zweiundneunzig Bleistiftporträts an den Wänden hängen - Porträts der Menschen von Golden, gezeichnet von einem lokalen Künstler. Er beginnt, sie nach und nach zu kaufen und sie den »rechtmäßigen Besitzerinnen und Besitzern« zurückzugeben. Mit jedem Austausch wird eine Geschichte erzählt und ein Leben verändert. Und ein neues Geheimnis offenbart.

Vorgestellt

© Staufen Buchhandlung



Hans Kümmerle

Eine große Auswahl an, zum Teil vergessener, Klassikern stehen zum Stöbern und Entdecken bereit.

Staufen-Buchhandlung

...das dürfen Sie von uns erwarten:

- Bestellungen in der Regel innerhalb 24 Stunden abholbereit
- Fachkundige Beratung, Recherche und schnellstmöglicher Service,
- Gutscheine, Geschenkverpackungen, großzügige Handhabung bei Umtausch
- Persönliche Beratung auf Veranstaltungen, telefonisch und online
- Wir verschicken ihre Bestellung weltweit
- Unsere Staufen-Büchertruhe mit 24 Std Service

...und sonst gibt es bei uns:
Alles rund ums Pferd und alle Pferdesportdisziplinen



© Staufen-Buchhandlung

Marktstr. 31
73033 Göppingen
Telefon 07161 74175
Fax 07161 13743

Öffnungszeiten

Mo.- Do.	10.00 - 12.30 Uhr
	14.00 - 18.00 Uhr
Fr	10.00 - 15.00 Uhr
Sommerferien	
	10.00 - 13.00 Uhr
Samstage im Advent	
	10.00 - 16.00 Uhr

Staufen-buch@t-online.de
www.staufen-buch.de

ASSiMiL® Der Sprachverlag

Spaß an Sprachen!

MP3-Sprachkurse jetzt mit USB-Stick

- Seit fast 100 Jahren bewährte Lernmethode
- Buch und Audio überall offline einsetzbar
- Für Anfänger und Lerner mit Vorkenntnissen
- MP3 auch satzweise mit Textanzeige abspielbar

Die MP3-Dateien können problemlos auf Smartphones / Tablets / PCs / MACs / usw. übertragen werden.



USB-Komplettkurs
Lehrbuch + MP3-Stick
Niveau A1 bis B2
80,- €*

30 Sprachen
für Anfänger und Fortgeschrittene
12 x DaF

* Preis gilt für die hier abgebildeten Kurse



1929

Lernen wie bei Muttern.

Die Assimil-Methode ist dem kindlichen Sprach-erwerb nachempfunden. Sie basiert auf dem natürlichen Prinzip des intuitiven Assimilierens – Auswendiglernen und Grammatikpauken sind tabu.

Alle Sprachkurse und weitere Assimil-Produkte finden Sie auf
www.AssimilWelt.com

Seit fast 100 Jahren eine der erfolgreichsten Sprachlernmethoden weltweit!

Staufen-Buchhandlung
Ruth Rudolph Inh. Dorothea Rudolph
Marktstr. 31
73033 Göppingen
Tel. 07161/74175 Fax. 07161/13743
Email: staufen-buch@t-online.de
www.staufen-buch.de

www.staufen-buch.de

Unser Service: